

Ausgabe 4 · 30. Jahrgang
Winter 2019/2020 · 5,- €

DORMAGEN · GREVENBROICH · JÜCHEN · KAARST · KORSCHENBROICH · MEERBUSCH · ROMMERSKIRCHEN

top magazin

RHEIN-KREIS
NEUSS

lebensart

„Kitchen Talk“
mit Wolfram Kons

reise

Savoca
Auf den Spuren
des Paten

sport

Fecht-Europameister
Max Hartung

Fachkraftsuche
im Rhein-Kreis Neuss



4194988505001 02204

top-magazin-neuss.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft



Immobilien-Preis finden ist einfach.



Jetzt kostenlos innerhalb weniger Minuten den Immobilienwert ermitteln unter:

www.sparkasse-neuss.de/s-immopreisfinder



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Winter hat begonnen, der sich auch noch hinziehen wird. Die Tage werden erst dunkler und dann langsam heller. Wir jedenfalls schauen optimistisch ins neue Jahr. Es wird ein ganz besonderes Jahr: Das Top Magazin Rhein-Kreis Neuss wird 30 Jahre alt! Die Jubiläumsausgabe kommt im Frühjahr, seien Sie schon jetzt gespannt.

Bis dahin schmökern Sie in dieser Ausgabe. Das macht gerade in der dunklen und kalten Winterzeit Spaß, in der man sich gerne zu Hause auf der Couch einkuschelt. Viele schöne andere Dinge, die man sich im Winter gönnen sollte, finden Sie ebenfalls in diesem Magazin.

Es gibt wieder viele Geschichten: Ein ganzer Abend mit den Räubern, die unser Redakteur „op Tour“ begleitet hat. Der Megatrend Mobilität, der einen wieder an die helle Zeit im Frühjahr denken lässt. Ein Reisebericht unserer Gründerin Marlies Wisbert aus „Corleone“, dem sizilianischen Dorf, in dem der Pate Don Vito geboren wurde – das übrigens gar nicht Corleone heißt. Und dann der Kitchen Talk mit Wolfram Kons im Herzog von Burgund – nun die dritte Ausgabe unserer Kochserie, die uns und unseren Gästen viel Spaß (und immer ein leckeres Essen) beschert hat.

Der Wirtschaft sind wir auch auf der Spur. Suchen Sie auch neue Mitarbeiter und stoßen auf einen leergefegten Arbeitsmarkt? Der Fachkräftemangel ist in vielen Branchen zu spüren – auch dazu mehr in der Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der Lektüre, eine besinnliche Weihnachtszeit mit Freunden und Familie und einen guten Start ins neue Jahr 2020!

Nicole Barendt-Ley und Nora Wisbert,
Herausgeberinnen



Bild: Fotoatelier Bathe



exclusive Küchen

Unser Ziel: Die perfekte Lösung für Sie.



Planung
Modernisierung
Sanierung
Gewerk-Koordinierung
Elektrogeräte
Kundendienst
Haushaltswaren*
Geschenkartikel*

* Nur in unserer Filiale

Hubert Helten Sabine Helten-Isphording Dipl.-Ing. S. Maule-Helten





www.neuss-points.de

Küchen Helten GmbH
Thomas-Mann-Straße 11
41469 Neuss (Nord)
Telefon 02137 - 91 09 0
Telefax 02137 - 91 09 30

Filiale:
Krefelder Straße 60
41460 Neuss
Telefon 02131 - 27 22 23
Telefax 02131 - 27 66 91

www.kuechen-helten.de

IMPRESSUM

Top Magazin Winter 2019

Top Magazin Rhein-Kreis Neuss erscheint im:

Verlag Marlies Wisbert

Herausgeberinnen:

Nora Wisbert & Nicole Barendt-Ley

Münsterstraße 14 • 41460 Neuss

Telefon: 02131.3699300 • Telefax: 02131.3699301

E-Mail: neuss@top-magazin.de

Internet: www.top-magazin-neuss.de

Verantwortlich für Redaktion:

Nicole Barendt-Ley, Nora Wisbert (V.i.S.d.P)

Verantwortlich für Anzeigen: Nora Wisbert, Marlies Wisbert, Nicole Barendt-Ley

Verlagsrepräsentanz: Marlies Wisbert

Fotos: Bathe, R. D. Lüpertz, S. Roggenbuck, J. Sammer, Kunden & Archiv und weitere, am Bild genannte Personen

Autoren: Ulrike Keller-Hümbs (UKH), Wolfgang Kammer (WK), Sebastian Ley (SL), Dietmar Kramer (DK), Marlies Wisbert (MW), Nora Wisbert (NW), Nicole Barendt-Ley (NBL), R. D. Lüpertz (RL), Robert Jordan (RJ), Iris Wilcke (IW), Gisela Rudolph (GR) und andere in Artikeln genannte Personen

Layout: WBMedien, Wisbert, Barendt-Ley GbR

Druck: Silber Druck

Inhalt gedruckt auf Optigloss, 135 g/m²,

Umschlag gedruckt auf Optigloss 250 g/m².

Namentlich nicht gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte, etc.) wird keine Haftung übernommen.

Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung. Die Urheberrechte der von Top Magazin konzipierten Anzeigen liegen beim Verlag.

Top Magazin Rhein-Kreis Neuss erscheint vierteljährlich, die nächste Ausgabe Ende März 2020.

Top Magazin Rhein-Kreis Neuss

„Sonderausgabe Neusser Schützenfest“ erscheint jährlich, die nächste Ausgabe im August 2020.

Top fit & gesund Rhein-Kreis Neuss erscheint jährlich, die nächste Ausgabe Anfang 2020.

Top Magazin ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der / verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin

International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Wenzelgasse 28, 53111 Bonn

T. (02 28) 96 96-230

F. (02 28) 96 96-242

info@top-magazin.de · www.top-magazin.de

USt-IdNr.: DE 182 544 866

Geschäftsführung: Ralf Kern

Assistenz der GF: Anna Jansen

a.jansen@top-magazin.de

Projektleitung: Andrea Volksheimer

a.volksheimer@top-magazin.de

Projektleitung Social Media:

Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de

Titel/Grafik: Top of The Tops, Stephan Förster

s.foerster@top-magazin.de

Webdesign: kern&friends gmbh, Wenzelgasse 28, 53111 Bonn

Titelbildfoto 4-2019: Model: Edward Wilding (Boss Model Management)

In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Winterausgabe 4-2019 in 34 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage rund 400.000 Exemplaren.

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Bremen, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Halle (Saale), Hamburg, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Rhein-Kreis Neuss, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Ruhr (Essen), Saarland, Sauerland, Siegen/Wittgenstein, Stuttgart, Südwesachsen, Thüringen, Trier/Luxembourg, Ulm/Neu-Ulm, Würzburg, Wuppertal.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2019 – Stand 1/2019

top inhalt

ereignis

- 6 Top Lounge im Crowne Plaza
- 14 TG Neuss Tigers unterstützen Berliner Charité
- 17 Verleihung Neusser Hansepreis 2019
- 18 Benefizkonzert: 6. „Night in white Satin“
- 46 „Op Tour“ mit den Räufern
- 55 Grevenbroicher Netzwerktreffen
- 59 Dormagen Inside
- 77 Jecke Talentprobe

wirtschaft

- 12 Interview mit Vorstandssprecher der Volksbank Düsseldorf Neuss: Rainer Mellis
- 14 Neusser Bauverein erhält Sonderpreis „Bezahlbares Wohnen“
- 16 „Vicus Nova“ Korbmacher baut neue Siedlung
- 20 Stadtwerke Neuss kooperieren mit Traditionsunternehmen SYR
- 22 Dem Fachkräftemangel begegnen
- 25 FOM – Fort- und Weiterbildung in Zeiten der Digitalisierung
- 26 Ausbildungsverträge im Rhein-Kreis Neuss in Zahlen
- 28 Mittelstandsbarometer 2019
- 29 First Choice – Business Center als Lösung
- 30 zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss
- 30 Solide Englischkenntnisse für den Beruf
- 71 Landeswettbewerb für digitale Start-ups
- 71 Digitalisierungs-Scouts – Projekt der IHK

gesundheit

- 31 Rheinland Klinikum - Angebote gegen den Fachkräftemangel
- 32 Dr. von Zons – Hau(p)tsache Gesund
- 34 Johanna Etienne Krankenhaus – modernste MRT-Technik

lebensart

- 36 Kaarst: Die Friedensstraße
- 37 Kaarst: Top Adressen
- 38 Must haves
- 39 Top Adressen
- 40 Top „kitchen talk“ mit Wolfram Kons



49

40

- 49 Grevenbroich: Innenstadt
- 56 Hygge – ein dänisches Lebensgefühl
- 59 Unser Dormagen
- 66 Megatrend Mobilität
- 83 Heiraten im Rhein-Kreis Neuss
- 86 „Chapelle de Nüss“ im Gare du Neuss
- 86 Erweiterung der Räumlichkeiten
Gerry´s Festmoden

sport & freizeit

- 54 Schloss Dyck
- 60 Sizilien – Auf den Spuren des Paten
- 64 Max Hartung – Dormagener
Säbelfechter im Interview
- 76 Familienurlaub im Germanenland

kunst & kultur

- 72 Die Liebe zu den Blumen
- 74 Künstler regional: Helmut Wessels
- 75 Latumer See wird Ort der Kunst
- 77 Die große Heinz-Erhardt-Show
- 82 Begegnungen – Ausstellung im
Clemens Sels Museum
- 90 „The Neuss of Germany“: Kabarett im RLT

genuss

- 88 Genießertreff 2020
- 88 Neueröffnung Pozo Quirino
- 89 Gastro-Guide

rubriken

- 3 Editorial
- 4 Impressum
- 75 Anna Lutter – Fragen Sie Ihre Bestatterin
- 78 Reisegewinnspiel



83



60



56



WISBERT & PARTNER

Wirtschaftsprüfer - Steuerberater
Rechtsanwälte



Jörg Wisbert, WP/StB/RA
Dipl.-Kfm. Rolf Ricken, WP/StB
Dipl.-Kfm. Johannes Tolls, StB
Dipl.-Kfm. Andreas Hahn, WP/StB
Ralf Lingen, StB, FB f. IStR
Dipl.-Ök. Christian Ciecierski, StB
Christoph Bodenstein, RA/vBP
Dr. Stephan Hermanns, RA

Partnerschaftsgesellschaft

Neuss
Krefelder Straße 68
41460 Neuss
Tel.: (0 21 31) 1 52 92-0

Weitere Büros in:

Düsseldorf
Leostr.31
40545 Düsseldorf
Tel.: (0211) 57 79 78-0

Grevenbroich
Am Hammerwerk 24
41515 Grevenbroich
Tel.: (0 21 81) 47 57 79-20

info@wisbert.de
www.wisbert.de

Top-Lounge im Crowne Plaza – ein wunderschöner Blick auf den Rhein



Bilder: J. Sammer

Das zweite Mal schon beherbergte das Crowne Plaza Düsseldorf-Neuss die Top Lounge. Und es war wieder wunderschön. Leckeres Essen – Fingerfood vom Lamm und Rind, asiatische Nudeln, köstliche Desserts: Den rund 100 Gästen der Top Lounge hat es hervorragend geschmeckt.

Nicht fehlen durfte ein Rundgang durch das Haus, dessen 246 Zimmer und Suiten sowie Lobby und Bar kürzlich erst renoviert wurden.

Highlight sicherlich: Der Blick auf den Rhein von oben. Denn das Crowne Plaza Düsseldorf-Neuss liegt in wunderschöner Lage am Rheinufer. Die Gäste übernachteten in ruhigem Ambiente, genießen einen atemberaubenden Blick auf die Rheinauen, und sind in wenigen Minuten im Stadtzentrum von Neuss oder Düsseldorf.

Für die musikalische Begleitung sorgte Marcel „Mars“ Saibert – bekannt aus der TV-Serie „Unter uns“ – mit seiner Band. Spontan gab zudem der Grevenbroicher Sven West einen Kurzauftritt – er war mit seiner Frau Katrin Opala-Kompaß eigentlich Gast und folgte trotzdem dem Ruf auf die Bühne. ■





Die Zukunft ist eröffnet!

Das neue Innovationszentrum
im Herzen des RheinLandhauses:
unsere Zukunftswerkstatt.

RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

INNOVATION
DAY 2019

RheinLand Versicherungsgruppe · RheinLandplatz · 41460 Neuss · www.rheinland-versicherungsgruppe.de



Barbara Bücken (Stadtwerke Neuss), Lena Wolff, Jana Schnitzler (beide Crowne Plaza Düsseldorf-Neuss)



Josef Hamzek (Reitsportzentrum Hamzek), Eric Schneider (Restaurant Erftaue)



Dajana Odenthal, Wilfried Odenthal und Dagmar Odenthal (alle Bestattungshaus Odenthal)



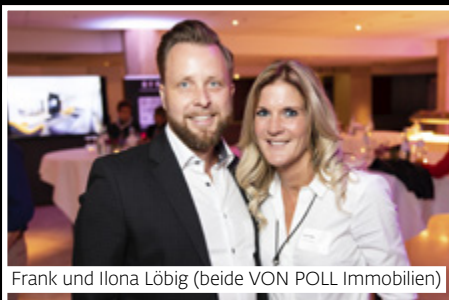
Fabienne Gudehus, Petra Michael, Marc Michael



Monika Barendt, Sebastian Ley, Gudrun Brandenburg



Margret Strucken-Jordan, Robert Jordan



Frank und Ilona Löbig (beide VON POLL Immobilien)



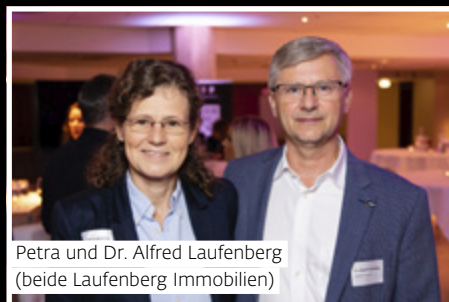
Claudia Peltzer, Colette Kirschbaum (Ballettschule C. van Saarloos)



Verena und Volker Finke (Zoco Bella und Pozo Quirino)



Martina Franke (Buon Amici), André Franke



Petra und Dr. Alfred Laufenberg (beide Laufenberg Immobilien)



Raphael Thywissen (C. Thywissen)



Anita Gilges, Peter Lütkenhaus (beide BLUE MOON Communication)



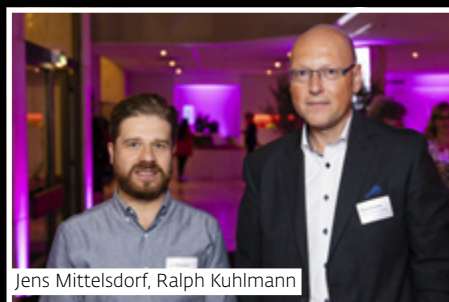
Mathias Gondorf (Bettenloft), Daniela Gondorf



Marc Raffel, Sylvia de Vos (beide M.A.R.A. Sport Consulting)



Caroline Vogel, Nina Hoffmann-Maaßen



Jens Mittelsdorf, Ralph Kuhlmann



Ulrich Wichmann (Golf Caddy Service), Stefan Pick (Pick Projekt)

Wundervoller Winter



Die wundervollen Momente des Winters genießen und bei einem tollen Film entspannen. Moderne Hörsysteme verbinden Sie mit Ihrer Lieblingsunterhaltung.

Volle Konnektivität ermöglicht Performance in bester Stereoqualität und überträgt den Klang von Musik und TV direkt in die Hörsysteme.

Modernste Hörsysteme können mehr! Das ausgewogene natürliche Klangbild mit Fokus auf Sprache sorgt in geselliger Runde für eine entspannte Stimmung.

Mitten im Leben stehen und nichts verpassen - die neue Li-Ionen Technologie erfüllt höchste Ansprüche an ein optimales Hörerlebnis den ganzen Tag.



**HÖRCENTRUM
LOHMANN**

... weil ich dich höre

GREVENBROICH: Breite Straße 26, Tel. 02181. 2136309
info@hoerzentrum-lohmann.de

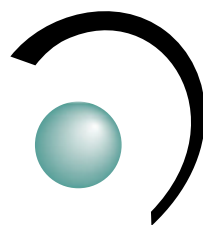
GV-WEVELINGHOVEN: An der Eiche 17, Tel. 02181. 2459794
wev@hoerzentrum-lohmann.de

PULHEIM: Auf dem Driesch 26, Tel. 02238. 8460919
pl@hoerzentrum-lohmann.de

ROMMERSKIRCHEN: Markt 4, Tel. 02183. 4219620
roki@hoerzentrum-lohmann.de

BEDBURG: Friedrich-Wilhelm-Straße 1, Tel. 02272. 9786981
bedburg@hoerzentrum-lohmann.de

KOSTENLOSE SERVICEHOTLINE: 0800. 5051500
www.hoerzentrum-lohmann.de



**HÖRGERÄTE
GELLEN**

NEUSS: Neustraße 17, Tel. 02131. 278620
info@hoergeraete-gellen.de

ONLINE-TERMINE: www.hoergeraete-gellen.de

WIR LASSEN SIE HÖREN, WAS ZU IHNEN PASST!

Wir laden Sie ein zu einer freundlichen und kostenlosen Beratung mit Hörtest, Auswahl passender Hörsysteme und unverbindlichem „Hören“ zuhause. Wir freuen uns auf Sie!



**HÖRCENTRUM
LOHMANN**

... weil ich dich höre



**HÖRGERÄTE
GELLEN**





Babette Lutz-Lorenz (Potteria – Keramik bemalen),
Judith Heisterkamp (Innenarchitektur)



Mailin Siebolds (Neuss Marketing), Rolf D. Lüpertz
(Top Magazin), Steffi Lorbeer (Neuss Marketing)



Bärbel Edith Kohler, Ulrich Groß,
Nora Wisbert (Top Magazin Rhein-Kreis Neuss)



Simone Dutine (Gleichgewicht Ernährungsberatung),
Stephan Dutine



Helga Woitschütze,
Ursula von Nollendorf (Fachübersetzungen)



Robin Vogl (Boxerkult)



Gabi und Daniel Heck (Crefo Factoring)



Eva Lonsdorf, Jan Martens (beide Kunststentschlossen)



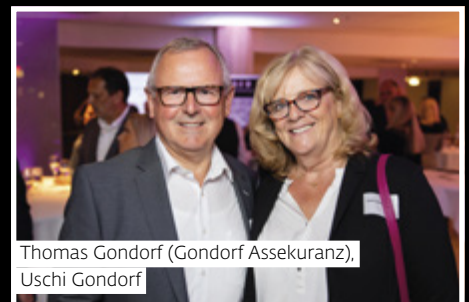
Petra Müller (Institut Meunier),
Anna Lutter (Bestattungen Lutter)



Ronja Weißenfeld, Simon Berg, Marc Morneau
(Bolten und Schlütter) und Miriam Morneau



Ralf Calefice, Wiebke Schäkel (Yogimotion)



Thomas Gondorf (Gondorf Assekuranz),
Uschi Gondorf



Mauritz Faenger-Montag



Jacqueline Körner (Della Casa Kochschule),
Gerhard Körner



Dr. med. Dirk Niezold



Germaine und Michael Ritters (Optiker Ritters)



Klaus Ehren (TG Neuss) und Petra Ehren



Dietmar Kramer, Ildiko Glasmacher



Marcus Lenders, Angela und Jörg Albert Macht



Dirk Schwudtke (Sparkasse Neuss), Ilka Daub



Katja Schmid, Angela Kuhs (Lieblingsstücke)



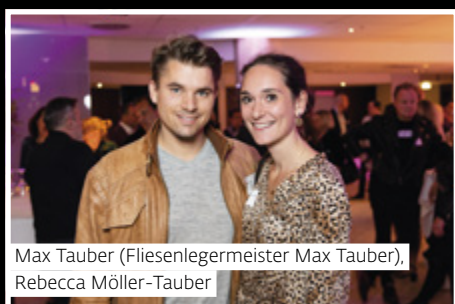
Jürgen Linder, Lena Wolff, Jana Schnitzler, Nina Allmeroth (alle Crowne Plaza Düsseldorf-Neuss)



Thomas Matzner, Nicole Gerlach-Matzner (beide Metzgerei Matzner), Manja und Marcus Freistühler (beide Gewürzmühle Engels)



Sven West, Katrin Opala-Kompaß



Max Tauber (Fliesenlegermeister Max Tauber), Rebecca Möller-Tauber



Dr. Thassia Mavropoulos, Dr. med. Amir Roushan



Daniel Breitenauer (Schmitz Büro- & Datentechnik)

RR inhabergeführt



Kompetenz im Auge

Hauck-Rohrbach
augencentren.de



AUGEN OP LASER

INDIVIDUELLE BERATUNG RUND UMS AUGE

RR Schnell wieder fit!



Augencentrum
Bergheimer Str. 426A

41466 Neuss

• Privat und alle Kassen

☎ (02131) 74 54 16

info@augencentren.de

In allen Bereichen der Augenheilkunde hat sich die gewebschonende sanfte Laseranwendung durchgesetzt.

Grauer Star • Alltag ohne Brille
Nanotechnik alle OP-Standorte

Grüner Star

AugenLASIK.de
Femtotechnik

Macula • Netzhaut • Glaskörper

Lidkorrekturen

werden heute erfolgreich in den **Augencentren Hauck-Rohrbach** mit modernsten Lasertechniken nach internationalen Standards behandelt.



• 日本語通訳付き診療要予約
日本語直通電話

• Japanische Sprechstunde
nach Vereinbarung

☎ (0211) 540 883 23



Bild: Andreas Lohmann

Stadt, Land, Fluß ...

Rainer Mellis mit Constantin Hoerdmann auf Gut Spenrath

Die Welt wird bekanntermaßen immer kleiner, ist im Smartphone und im Sprachassistenten zu Hause. Für Rainer Mellis, den Sprecher des Vorstandes der Volksbank Düsseldorf Neuss eG, kein Grund, von seinem Plädoyer für ein gelebtes Heimatgefühl abzuweichen.

Im Gespräch mit dem Top Magazin Rhein-Kreis Neuss erklärt er, wie globales Denken und enge Verbundenheit zur Heimat zusammenpassen. Dabei ist sein Credo nach wie vor das dichte Filialnetz links und rechts vom Rhein: „Wir stehen zu unseren Filialen!“

Top Magazin: Sie haben keine Scheu, über die Dörfer zu gehen, wie die Aufnahmen für dieses Interview zeigen?

Rainer Mellis: Wir sind eine Metropolbank in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Wir sind eine Stadtbank in Ratingen und Neuss. Wir sind eine Landbank in all den kleinen Orten, Vororten und Dörfern im Rhein-Kreis Neuss, rund um Ratingen und Düsseldorf. Das gehört dazu. Viele Menschen, die in der Stadt arbeiten, wohnen außerhalb auf dem Land. Deshalb hat die Volksbank

Düsseldorf Neuss auch Filialen auf Dörfern, wo unsere Kunden beheimatet sind.

Aber auch da, wo sich die Menschen tummeln, sind wir präsent. Wir zeigen demnächst Präsenz in der Düsseldorfer Altstadt, auf der Bolker Straße. Denn zu unserem Motto gehört nicht zuletzt: Im Herzen aktiv.

Die Welt brennt. Kann man sich – gerade als hochrangiger Bank-Manager – wirklich auf den biedermeierlich anmutenden Begriff ‚Heimat‘ zurückziehen?

Wir gehen voran mit Werten und Tugenden, die uns schon immer stark gemacht haben. Heimat ist da, wo man umgeht, arbeitet, wohnt – wo man zu seiner Volksbank geht. Auch wenn es scheint, die Menschen würden sich nur noch über die Nutzung digitaler Techniken identifizieren, die Nähe mit persönlicher Kommunikation ist genau dann umso wichtiger. Und je weiter Digitalisierung voranschreitet, sogar als Smart-Home getarnt bis in die privaten vier Wände, wird dieses unmittelbare Nähe-Bedürfnis größer. Auch – oder gerade bei jungen Menschen, wie die Shell-Studie im Oktober dieses Jahres gezeigt hat.

Das gilt auch für den Finanzsektor. Wir sind ja in der Region Düsseldorf, Ratingen, Neuss, Kaarst, Grevenbroich und Dormagen zu Hause und damit nah am Menschen. Diese gehen zu ihrem Berater, den sie kennen und vertrauen. Das ist bei uns in der Filiale vor Ort. Gerade für beratungsintensive Finanzdienstleistungen ist dies das A und O. Zu Beginn des Jahres sind wir in Berlin genau dafür mit dem „DEUTSCHEN SERVICEPREIS“ ausgezeichnet worden. Ein deutschlandweiter Preis für eine regionale Bank, der unsere Marschrichtung erneut deutlich bestätigt. Darauf sind wir alle sehr stolz, bauen darauf auf und verbessern uns täglich!

Sie haben Anfang 2019 auch neue Filialen als Option benannt...

...ja, wenn wir gefordert werden. Gemäß unseren genossenschaftlichen Prinzipien können wir dann, wenn es sich wirtschaftlich rechnet, neue Niederlassungen eröffnen, andere optimieren oder an einen passenderen, gefragteren Standort verschieben. Wir denken in erfolgreichen Geschäften mit Menschen vor Ort. Die Volksbank ist und bleibt ein Teil der Heimat in der Region für Menschen und Unternehmen.

Sie haben als Fotomotive ländliches Ambiente gewählt. Ackerbau und Viehzucht dürften Ihnen als Finanzprofi eher fern sein?!

Oh nein! Auf unserem Hof hatten wir viele Tiere, bis die Hausschlachtungen verboten wurden. Heute renaturieren wir unseren Wald als Heimat für Flora und Fauna.

Sind Heimat und Globalisierung heute noch zu harmonisieren?

Heimat ist zwar lokal, aber immer berührt von Globalität. Vom Versailler Frieden 1929 bis zur Wende 1989 haben oft die Jahre

mit 9 am Ende den Menschen Einschneidendes bereitet. Heute ist es – unter anderem – der globale Klimawandel-Diskurs, der die Menschen irritiert.

Umso größer ist die Sehnsucht nach Stabilität. Und das war – und ist – immer Heimat und Lokalität. Beides vermittelt Zugehörigkeit, Geborgenheit – eben das Gefühl des Heimeligen und des Zuhause seins. Die Welt weiß nicht, wo sie hin soll, die Menschen suchen Orientierung, wenn auch leider manchmal in die falsche Richtung... Dementsprechend groß ist das Sicherheitsbedürfnis.

In allen Krisenzeiten seit 1881 hat sich die Volksbank als vertrauenswürdig und stabilisierend erwiesen. Wir geben den Menschen etwas, das sie kennen – nicht zuletzt durch unser funktionierendes, stabiles Filialnetz. Diese traditionellen Werte erhalten wir aufrecht, halten aber die modernste Technik durch kontinuierliche Anpassung immer aktuell. Wir bieten beispielsweise mit das sicherste Online-Banking. Wir haben Banking Apps und alles, was auf dem digitalen Sektor hip ist, achten aber besonders auf die Sicherheit!

Wird Onlinebanking nicht häufiger genutzt als der Weg in die Filiale?

Das erzählen viele unserer Mitbewerber und Unternehmensberater gerne. Die Frage müsste aber heißen: Wie viele Menschen nutzen Digitales tatsächlich und wofür. 50% der deutschen Bankkunden nutzt überhaupt kein Onlinebanking! Die andere Hälfte hauptsächlich, um zwi-schendurch am Smartphone den Konto-stand abzufragen und unterwegs Überweisungen zu tätigen. Unsere Erfahrung zeigt, dass sehr viele – und keineswegs nur Ältere – ihre Überweisungen nicht einer Maschine anvertrauen wollen, sondern lieber einem Menschen. Und bei Beratun-

gen in Finanzdingen sowie-so. Für diese Menschen sind wir die richtige Bank.

Eine Trendwende stellen wir bei jungen Leuten fest, nämlich, dass sie zur besseren Übersicht lieber Münzen und Scheine old-school-mäßig in der Tasche haben, als per App Geld hin- und herzuschicken. Die Shell-Studie hat gezeigt, dass der Hauptteil unserer Jugend wie ihre Eltern und Großeltern leben will. Sie denkt z. B. in klassischen Partnerschaftsmodellen, das heißt der Vater verdient das Geld, die Mutter erzieht die Kinder. Dieses traditionelle, öffentlich oftmals als überholt verunglimpfte Partnerschaftsmodell wird selbst in alternativen Lebensgemeinschaften praktiziert. Vielleicht weil es einfach der Natur entspricht. Natur bleibt Natur, das weiß ich auch als Bauer sehr gut.

Allerdings führen diese Ergebnisse bei elitären Besserwissern derzeit zu Verdross. Doch statt uns Menschen permanent vorzuschreiben, was wir denken und tun sollen, wäre es besser, uns genau zuzuhören. Und uns allen Zeit, zum Innehalten zu lassen. Das ständige Drangsalieren mit Postulaten, Argumenten, Verboten und Geboten blockiert letztlich. So wird das freie Denken behindert, nicht gefördert.

Heimat als Geschäftsmodell – was sagen die Zahlen, zeichnet sich vielleicht ein neues Top-Ergebnis ab?

2019 wird ein sehr ordentliches, gutes Jahr für die Volksbank Düsseldorf Neuss. Wir sind im klassischen Kundengeschäft voll im Plan, das operative Geschäft ist deutlich erhöht. Aber das Jahr ist noch nicht zu Ende. Und wer weiß, was uns der Flexit-Brexit oder Mr. Trump noch bescheren. Herr Draghi ist ja endlich abgetreten, doch seine Hinterlassenschaften bleiben.

Heimat erweist sich jedenfalls als funktionierendes Geschäftsmodell. Die Volksbank muss, um für die Zukunft gerüstet zu sein, wirtschaftlich erfolgreich operieren. Und zwar mit dem Menschen als Mittelpunkt. Wir sind nahbar. Das macht den Unterschied! Wie groß das Bedürfnis nach Nähe ist, merke



Rainer Mellis mit Bettina Leuchten auf Gut Volkardey

ich bei meinen regelmäßigen Besuchen unserer Filialen, beim Kunden, beim Gang durch die Altstadt am schönen Rhein oder bei Fortuna. Die Leute freuen sich, wenn sie uns treffen, sprechen uns an. Mein Vorstandskollege Klaus Reh und ich sind sehr gerne Volksbankler zum „Anfassen“.

Was für Neuerungen gibt es?

Wir bilden seit diesem Jahr unsere Azubis auch zu Spezialisten in der Altersvorsorge aus. Denn damit kann man nicht früh genug anfangen, idealer Weise beim Einstieg ins Berufsleben. Unabhängig vom Zinsmarkt sollte man möglichst früh Kapital ansammeln. Wenn man erst mit 50 damit beginnt, kommt nicht mehr genug zusammen für eine effektive Alterssicherung. Etwa jeder vierte Rentner muss heute dazuverdienen oder ist auf Sozialunterstützung angewiesen. Da kann und muss man gegensteuern.

Junge Berater sind für junge Kunden in diesem Bedarf viel bessere Ansprechpartner als ein über 50jähriger, wie ich. Und im besten Fall werden Berater und Kunde gemeinsam alt, kennen sich dadurch genau, fast wie Kumpel. Wir sind bestrebt, ein Leben finanziell zu begleiten. Das können wir auch mit unserer Rentenversicherungsberatung tatsächlich schaffen.

Wie ist denn der Altersdurchschnitt Ihres Teams?

Das Volksbank-Team zählt zwischen 16 und 65 Jahren, der Durchschnitt liegt bei etwa 33 Jahren. Dazu zählen natürlich auch diejenigen, die hier eine neue Heimat gefunden haben. Unser Mitarbeiterstab kommt aus 23 Nationen, unsere Kunden sind sogar gebürtig aus 97 Ländern. Wir sind also eine internationale Heimatbank. Aber das ist ja nichts Neues. Vielfalt gehört einfach zu unserer DNA. GR ■

Bild: Andreas Lohmann



Auszubildende Pia Khamkoh

Bild: Volksbank

Neusser Bauverein erhält FIABCI Sonderpreis für Projekt in Weckhoven

Bild: Bauverein



Die Neusser Bauverein AG hat den Sonderpreis „Bezahlbares Wohnen“ beim FIABCI Prix d’Excellence Germany gewonnen. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Landeswettbewerb Weckhoven“. An der Hülchrather Straße in Neuss-Weckhoven entstand auf 24.000 Quadratmetern ein demografiefestes sowie energetisch, städtebaulich und architektonisch vorbildliches Wohnquartier mit generationenübergreifenden Wohnraumkonzepten zu bezahlbaren Preisen. Gebaut wurden 16 Mehrfamilienhäuser mit 198 Wohnungen, inkl. 24 Gruppenwohnungen für Menschen mit Handicap zu bezahlbaren Mietpreisen und 22 Einfamilienhäuser zum Kauf. Zusammen definieren die Häuserstrukturen einen grünen Innenhof, der als gemeinschaftlich genutzter Raum

entscheidend zur Identitätsstiftung des neuen Quartiers beiträgt. „Die vielerorts angespannte Situation auf den Wohnungsmärkten macht die Wohnungsfrage zu einer der zentralen sozialen Frage unserer Zeit. Nachhaltige Lösungen zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums werden deshalb dringlicher gebraucht denn je“, so Schirmherrin Anne Kathrin Bohle, Staatssekretärin im Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat.

Dem Neusser Bauverein sei es gelungen, ein städtebauliches und energetisch vorbildhaftes integriertes Quartier zu entwickeln, das durch seine architektonische und planerische Qualität zur Identitätsstiftung der gesamten Nachbarschaft beitrage. „Dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat ist es daran gelegen, Vorreiter in der Immobilienbranche zu fördern, die gelungene und nachhaltige Gesamtkonzepte im bezahlbaren Preissegment umgesetzt haben. Deshalb freue ich mich, mit dem Quartier Weckhoven der Neusser Bauverein AG ein beispielgebendes Projekt mit dem FIABCI Sonderpreis auszeichnen zu dürfen“, betont Staatssekretärin Anne Kathrin Bohle.

Der FIABCI Prix d’Excellence Germany ist der erste und bisher einzige bundesweite Wettbewerb für Projektentwicklungen, der – unter Berücksichtigung eines gelungenen Gesamtkonzeptes – Bauvorhaben diverser Kategorien honoriert.

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Bemühungen, bezahlbaren Wohnraum für die Neusser zu schaffen, mit diesem Preis gewürdigt werden“, sagt Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG. Er verweist auf die zahlreichen Bauvorhaben, die sich derzeit in der Umsetzung und Planung befinden. So schafft der Neusser Bauverein in den kommenden Jahren rund 1.400 neue, bezahlbare Wohneinheiten. ■

2.500 Euro für die Berliner Charité



Bilder: W. Rommerskirchen

Auch wenn das sportliche Ergebnis gegen den BBZ Opladen für die Tigers mit einer Niederlage (68-76) nicht so erfreulich war, war es trotzdem ein guter Tag für die ALS-Forschung der Berliner Charité. Darüber freute sich natürlich auch das Team der TG Neuss Tigers sehr.

Ganz besonders für Franziska Worthmann, Spielerin der TG Neuss Tigers, war es eine Herzensangelegenheit. Sie verlor ihren Vater durch diese bisher unheilbare Krankheit des motorischen Nervensystems. ALS ist bisher relativ unbekannt und so ist es umso wichtiger, nicht nur in die Forschung zu investieren, sondern auch auf diese Krankheit aufmerksam zu machen. Alle Eintrittsgelder des Spieltages und natürlich alle Spenden – insgesamt 2.500 Euro gingen an die ALS-Forschung. Unterstützt wurde die Aktion unter anderem auch vom Spieltagssponsor Stadtwerke Neuss und Schirmherr Jürgen Scheer. ■



Unsere PIA ist ein Mensch aus Fleisch und Blut.



Genossenschaftliche Beratung von Mensch zu Mensch

DeiNE-Volksbank.de



Volksbank
DÜSSELDORF NEUSS eG
Finanzkompetenz seit 1881



Das neue Quartier in Gnadental

VICUS NOVA

Wieder plant die Firma Korbmacher Bau GmbH ein neues, außergewöhnliches Bauvorhaben, diesmal auf historischem Boden. Dort, wo vor ca. 2.000 Jahren das römische Lager mit der ersten zivilen Siedlung errichtet wurde, entsteht nun eine „neue Siedlung“ VICUS NOVA.

In einer sehr begehrten Wohnlage, in Gnadental, ruhig in einer Anwohnerstraße gelegen, in unmittelbarer Nähe zum grünen Rheinvorland sind auf einer Grundstücksgröße von 5.400 qm acht Doppelhaushälften, vier Reihenhäuser und zwei Mehrfamilienhäuser mit 10 Eigentumswohnungen in Süd-West-Lage geplant. Abwechslungsreiche und innovative Architektur im beliebten kubischen Bauhausstil, mit hellen, lichtdurchfluteten Räumen, individuelle Fassadengestaltung mit einer Materialauswahl aus Klinker und Putz, sowie die gehobene Vollausstattung entsprechen den individuellen Träumen vom eigenen Zuhause. Die Doppelhaushälften haben eine Wohnfläche von ca. 160 qm und eine Garage. Ein Garten mit Terrasse sowie ein Dachgarten lassen keine Wünsche offen. Die Reihenhäuser, 140 qm, verfügen über ein Carport, einen Garten und eine Dachterrasse. Das Angebot der Eigentumswohnungen in den dreigeschossigen Gebäuden geht von Zwei-Zimmerwohnungen (58 qm) bis zu großzügigen Vier-Raumwohnungen (143 qm). Alle Einheiten verfügen über einen Balkon oder eine Dachterrasse, sowie eine Garage oder Carport. Selbstverständlich werden alle Häuser/Wohnungen schlüsselfertig erstellt. Dabei legt die Firma Korbmacher stets großen Wert auf eine massive Bauweise, „Stein auf Stein“, mit einer Auswahl von qualitativ hochwertigen Bau- und Werkstoffen. Auch die jahrelange Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben, überwiegend aus der Region, steht für Zuverlässigkeit.

Da es sich hier um geschichtsträchtigen Boden handelt, kamen natürlich zuerst die Archäologen zum Einsatz. Nachdem alle Funde geborgen wurden, steht einem Baubeginn nichts mehr im Wege. Erwartet wird dieser im ersten Halbjahr 2020.

Der Name Korbmacher steht im Rheinland seit mehr als 90 Jahren für moderne und hochwertige Immobilien. Der Erfolg des bereits in der dritten Generation geführten Familienunternehmens basiert auf einem soliden Fundament aus Erfahrung, Leistungsvielfalt, Qualität und Service. ■



Bilder: Korbmacher

Hansepreis:

Hanse-Gesellschaft zeichnet Maschinenbau-Unternehmen Reinartz aus

Insekten, Ananasblätter und Öle als Rohstoff – Neusser Innovation pur

Inzwischen ist er etabliert, der Hansepreis der Hanse-Gesellschaft Neuss. Im vierten Jahr verliehen, können die Hanseaten um den neu gewählten Präsidenten Rainer Schäfer auf eine echte Tradition zurückblicken, die sie ins Leben gerufen haben. Das Unternehmen Reinartz GmbH & Co. KG, eine Neusser Maschinenfabrik, ist ein würdiger Preisträger. Ingenieurskunst aus Generationen wird mit einem innovativen



Geschäftsmodell kombiniert: Denn die Maschinen, die Reinartz heute herstellt, produzieren nicht nur Leinsaat- und Sonnenblumen-Öle bekannter Marken, sondern verarbeiten auch einen zumindest für europäische Standards ganz neuen Rohstoff. Aus Insektenlarven, getrocknet und gepresst, wird Tierfutter hergestellt – die Proteine sind wertvoll für Fisch- und Haustiernahrung. Auch für die Verarbeitung anderer „exotischer“ Biomassen, wie etwa Ananasblätter für die Herstellung von Kleidung, stellen die Neusser Maschinenbauer Geräte her.

Und diese innovative und zeitgeist-gerechte Ausrichtung trägt Früchte: Der Mitarbeiterstamm verdoppelte sich in den letzten Jahren – nun auf 50 Mitarbeiter – und das Unternehmen mit Sitz an der Industrie-

straße blickt weiter optimistisch in die Zukunft. So kann es gehen: Es braucht nicht immer Start-ups, wenn es um Innovationen geht – Reinartz wurde schon 1853 gegründet, damals noch im Obertorviertel. Schön, dass die Hanse-Gesellschaft dieses Unternehmen mit der Hansepreis-Verleihung sichtbar macht! SL ■

Bilder: Top Magazin

Hartstein

Seit 1964
HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG • KUNDENDIENST






Wir sind umgezogen!

Bussardweg 7
41468 Neuss-Grimlinghausen
Telefon (0 2131) 3 92 60 u. 3 07 98
Telefax (0 2131) 3 03 20





„Sie werden
uns gut finden.“

Schnelle Hilfe, freundliche Beratung, optimale Arbeiten und unser umfassendes Service-Paket in allen Kfz-Fragen der Reparatur, Pflege und Wartung werden Sie überzeugen.



krause karosserie

Unfall-Service • Auto-Lackierung • Autoglas

Moselstrasse 29 • 41464 Neuss • Tel.: 02131.12 45 60 • www.krause-karosserie.de

Himmelblaue Traumfabrik veranstaltet 6. Benefizkonzert im Zeughaus

„Night in white Satin“

Die Damen des gemeinnützigen Vereins „Himmelblaue Traumfabrik“ konnten sich auch bei der sechsten Auflage des Benefizkonzertes „Night in white Satin“ über ein komplett ausverkauftes Zeughaus freuen. Wieder wurde eine abwechslungsreiche Mischung von Klassik und Pop auf die Bühne gebracht, die so in Neuss einmalig ist.



Bild: Rolf Jüpertz



Bilder: Thomas Kuhn

Natürlich war der Erfolg nur durch das hervorragende Zusammenspiel von SINFO!, dem Jugendsinfonieorchester der Musikschule Neuss unter der Leitung von Ralf Beckers, und der Sixties-Kultband „FUN“, mit WDR4-Moderator Günter vom Dorp, möglich. Das Programm startete mit der „Danzas Fantásticas III. Orgia“ von Joaquin Turina. Dann ging es Schlag auf Schlag weiter mit bekannten Songs der Rock- und Popgeschichte von großen Sängern wie Roy Orbison (Pretty Woman), Elvis Presley (Suspicious Minds), The Beach Boys (California Girls) oder den Beatles (I wanna hold your Hand) – auch in deutscher Übersetzung, alle perfekt interpretiert und vom Publikum begeistert aufgenommen. Nadine Stapper war gemeinsam mit Mitgliedern des Chores „Stimmlich“ wieder eine feste Größe im Programm und riss die Zuhörer mit dem Titanic-Song von Céline Dion „My heart will go on“ von den Stühlen. Auch Special-Guest Rob Sure sorgte mit seinen typischen Joe-Cocker-Interpretationen für Highlights. Vor allem das Mundharmonika-Solo aus „Spiel mir das Lied vom Tod“ von Ennio Morricone erzeugte Gänsehaut-Feeling. Der unbestrittene Star des Abends war die junge Neusser Sängerin Jillian Kuhn, die mit ihrer starken, klaren Stimme die Eigenkomposition „Heaven knows“ ganz natürlich und scheinbar ohne Lampenfieber auf der Bühne präsentierte und mit großem Applaus und Bravo-Rufen belohnt wurde.

Auch zum Schluss hielt es die Zuhörer nicht mehr auf den Sitzen. Standing Ovations waren den Künstlern sicher. Denn Ralf Beckers hatte sich nichts Geringeres als „Land of Hope and Glory“ von Sir Edward Elgar (die heimliche englische Nationalhymne) als Zugabe ausgesucht. Dieses sehr anspruchsvolle Stück wurde von den jungen Musikern hervorragend gespielt, unter Einbeziehung des Publikums, das voller Begeisterung mitsang.

Das vielfältige Speisen- und Getränkeangebot von Matzner im Foyer machte einen schönen Abend perfekt.

Damit der Zweck dieses Konzertes, bedürftigen Kindern im Rhein-Kreis Neuss zu helfen, erfüllt werden kann, freuten sich die Damen der „Himmelblauen Traumfabrik“ über die Unterstützung zahlreicher Sponsoren: RheinLand Versicherungen, Sparkasse Neuss, 3M, BEKO, Hörgeräte Gellen, Stadtwerke Neuss, Maxmo Apotheke und Reinert Sound Company.

Übrigens: Am 21. November 2020 findet die 7. „Night in white Satin“ statt – die ersten Kartenreservierungen liegen bereits vor!





Wir bauen Häuser zum Wohlfühlen

Wir ermöglichen den Traum von den eigenen vier Wänden

- ➔ **Erfahrung:** Über 2000 gebaute Häuser und Wohnungen
- ➔ **Bauqualität:** Massive Bauweise und Baustoffe höchster qualitativer Güte
- ➔ **Sicherheit:** Festpreisgarantie und 5 Jahre Gewährleistung
- ➔ **Wohnlage:** Optimale urbane Anbindungsmöglichkeiten bei gleichzeitiger Nähe zum Grünen



Info-Telefon

02131 – 91 72 24 oder info@korbmacher.com



Stadtwwerke Neuss kooperieren mit Traditionsunternehmen SYR

„Made in Germany“ ist ein Full-Service-Paket, das die Stadtwwerke Neuss mit dem Korschenbroicher Familienunternehmen SYR geschnürt haben. Gegen eine geringe monatliche Servicepauschale stellen die Technikprofis deutschlandweit Haushalte mit Leckageschutz und Wasseraufbereitung aus. Investitionskosten und Wartung übernimmt der Neusser Lokalversorger.

Der Grundstoff, der weltweit tausende von Haushalten mit weichem Wasser versorgt, erinnert aus der Distanz an braunen Rohrzucker. Hilmar Klessa, Regionalverkaufsleiter West bei SYR, blickt auf das Glasgefäß, in dem eine Probe der winzigen Harz-Kügelchen lagert. An ihnen entlang wird das Wasser in die Enthärtungsanlage mit der Typenbezeichnung „LEX Plus 10 Connect“ geleitet. Hilmar Klessa sagt: „Das Problem von zu kalkhaltigem Wasser wird hiermit gelöst.“

Der Prozess, der sich in dem eleganten grau-schwarzen Gerät abspielt, das so genannte Ionentauscherverfahren, ist komplex – die Bedienung ist es nicht: Hilmar Klessa navigiert durch das Touch-Menü des Demonstrationsgeräts im TechCenter von SYR in Korschenbroich. Das Handling ist intuitiv. „Heutzutage funktioniert Technik nach dem Plug-and-Play-Prinzip“, erklärt Klessa. Bedienung und Wartung sollen einfach sein für Häuslebauer oder Handwerker, die Geräte vernetzt. „Smart Home“ lautet das Zauberwort.

Wasserenthärtung ist jedoch nur ein Bestandteil eines Full-Service-Pakets, das sich die Stadtwwerke Neuss und SYR ausgedacht haben. Roland Gilges, verantwortlich für den Bereich Energiedienstleistungen bei den Stadtwerken Neuss, erklärt: „Unser Angebot besteht aus den optionalen Komponenten Leckageschutz, Filtertechnik und Wasserenthärtung.“ Gegen eine

monatliche Servicepauschale tragen die Stadtwwerke die Investitionskosten für die SYR-Technik. Installation und Umsetzung übernimmt der Fachhandwerker, der auch im Falle einer Störung schnell vor Ort ist. Zehn Jahre Garantie auf die verbaute Technik – inklusive aller anfallenden Wartungen und Reparaturen – runden das Komplettangebot ab.

Die Sicherheitsinitiative hat einen Hintergrund: Im Schnitt entsteht in Deutschlands Haushalten alle 30 Sekunden ein Leck. Die Kosten summierten sich laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) im Jahr 2015 auf 2,3 Milliarden Euro. „Immobilienbesitzer brauchen ab sofort Wasserschäden und damit verbundene Kosten nicht mehr zu fürchten“, erklärt Roland Gilges.

Mit SYR haben sich die Stadtwwerke zudem einen Partner gesucht, der für Technik „made in Germany“ steht. Das Unternehmen, das einst als Armaturenhersteller Sicherheitsventile für Holzöfen gefertigt hat, ist längst in einer neuen Zeitrechnung angekommen. Die meisten Geräte von SYR sind heute intelligent und über das Smartphone steuerbar.

Der Bruch zwischen Tradition und hochmoderner Technik ist optisch greifbar an der Mühlenstraße. Gleich neben dem alten Backsteingebäude glänzt das hochmoderne TechCenter. 1967 ist das Unternehmen aus Rheydt nach Korschenbroich gezogen.



Bilder: SYR



Namensgeber Hans Sasserath hatte 1939 mit seiner Ehefrau Lona die Firma Sasserath und Minz GbR gegründet. Der Gründungsort ist auch heute noch im Logo verankert: das „S“ steht für Sasserath, das gespiegelte Kürzel „YR“ für Rheydt.



Ständige Weiterentwicklung und Innovation stehen seit jeher im Fokus des Familienbetriebs. „Wir sind ein wenig die ‚Daniel Düsentriebs‘ der Branche“, sagt Klessa. Ca. 40 Mitarbeiter aus dem Bereich Forschung und Entwicklung planen und tüfteln am Produktportfolio. Viele Ideen werden patentiert und festigen



damit die Position als ein führender Markenhersteller. Die Armaturen haben sich kontinuierlich weiterentwickelt: sie sind noch einfacher zu installieren, haben einen noch höheren Wirkungsgrad, sind langlebiger und umweltfreundlicher.

265 der insgesamt 450 Mitarbeiter arbeiten in Korschenbroich, ein Großteil davon in der Produktion. „Deutschland ist für uns der wichtigste Markt“, sagt Hilmar Klessa. Doch findet man SYR-Vertriebsgesellschaften und -Produkte rund um den Globus. Vom Stammhaus in Korschenbroich werden die Aktivitäten an Standorten in China, Russland, Südafrika und Belgien koordiniert; in Polen ist eine wichtige Nebenstelle, die „verlängerte Werkbank“, wo weitere 150 Beschäftigte unter anderem Messing-Armaturen fertigen. Vieles wird auch am Standort Korschenbroich noch händisch und ohne Roboter gebaut.

Gerade in der Zusammenarbeit mit Handel und Handwerk werden die effizienten Strukturen und flachen Hierarchien geschätzt. „So verbinden wir Tradition mit Innovation – Made by SYR“, erklärt Klessa. Das Qualitätsversprechen gelte überall auf der Welt. Und das Siegel „Made in Germany“ sei eben ein echtes Qualitätsmerkmal.

Gemeinsam treten die Partner auch bei der nächsten Top Lounge auf, die im Februar 2020 am Standort in Korschenbroich stattfinden wird. ■

Das Full-Service-Paket

Paket „Basis“:

Für 14 Euro im Monat sorgt der Safe-T Connect Leckageschutz für zuverlässigen Schutz vor Wasserschäden und -verschwendung. Mit modernster Technik wird im Sekundentakt der aktuelle Wasserkonsum gemessen und die Messwerte mit dem individuell einstellbaren Wasserverbrauch zur Sicherheit verglichen. Bei Überschreitung des eingegebenen Werts wird das Leitungssystem sofort abgesperrt und der Kunde via E-Mail oder SMS benachrichtigt. Ganz einfach lassen sich die Armaturen über die kostenlose SYR-App (iOS und Android) steuern.

Paket „Klassik“:

Der im Basis-Paket angebotene Leckageschutz kann auf Wunsch durch den Wasserfilter DRUFI+ für zusätzlich nur 6 Euro im Monat ergänzt werden. Die Anlage filtert mikroskopisch kleine Partikel und andere Fremdstoffe aus dem Wasser und schützt so die Leitungen zusätzlich vor Lochfraß, Korrosion und Verkeimung.

Paket „Komfort“:

Für spürbar weicherer Wasser sorgt die Wasserenthärtungsanlage LEX Plus 10 Connect. Die Entkalkung wirkt Ablagerungen auf Armaturen, Fliesen, Glasflächen sowie an Rohrwänden entgegen. Das Gesamtpaket bestehend aus Leckageschutz, Wasserfilter und Weichwasseranlage gibt es für 55 Euro im Monat.



Bild: industrieblick | stock.adobe.com

Dem *Fachkräftemangel* begegnen

Deutschland leidet unter einem Fachkräftemangel. In rund 400 Berufen fehlt einer Studie der Bertelsmann Stiftung zu Folge qualifiziertes Personal. Ein Zustand, der sich verschärft und die Wirtschaft zunehmend belastet.

Der jetzt veröffentlichte Fachkräfte-report 2019 der IHK NRW bringt es auf den Punkt: Das mit Abstand größte Geschäftsrisiko für die NRW-Wirtschaft ist der wachsende Fachkräftemangel. Unter dem Motto „Wissen.Weiter.Bildung“ luden die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen zum landesweiten Bildungskongress. Gesucht wurde nach einer Antwort auf die Frage, wie insbesondere jungen Schulabgängern mit Hochschulreife die Chancen der beruflichen Bildung nahegebracht werden können und wie auch Erwachsenen ohne Berufsabschluss noch der Weg zu einer beruflichen Qualifikation geebnet werden

kann. Jetzt soll ein Maßnahmenpaket geschnürt werden, das das Problem zeitgleich an verschiedenen Stellen angeht.

Auch die Mitgliedsunternehmen der IHK Mittlerer Niederrhein, zu der der Rhein-Kreis Neuss, der Kreis Viersen und die Städte Krefeld und Mönchengladbach gehören, spüren den Fachkräftemangel massiv. Seit Jahren nimmt er kontinuierlich zu, und der Trend hält an. Für die Region prognostiziert die Kammer einen relativen Fachkräfte-Engpass von über 15 Prozent im Jahr 2030. Derzeit liegt die Quote bei 6,8 Prozent.

Wie kann man nun diesem Trend begegnen? Ansprechpartner für Unterneh-

men im Rhein-Kreis Neuss sind die IHK Mittlerer Niederrhein und die Agentur für Arbeit, die einen Kooperationsvertrag geschlossen haben. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen profitieren von einem individuellen Beratungsservice. Er zeigt Wege auf, wie Personal erfolgreich rekrutiert und qualifiziert werden kann.

Maren-Corinna Nasemann, Fachkräfteberaterin der IHK, betreut Unternehmen beim Thema Personalmanagement, Schwerpunkt Fachkräftesicherung. „Auf der Basis einer fundierten Ist-Analyse der Personalsituation können wir den Unternehmen individuelle Handlungsempfehlungen für die nachhaltige Fachkräftesicherung an

die Hand geben. Damit unterstützen wir sie unter anderem bei der strategischen Personalplanung. Die Umsetzung liegt dann in der Verantwortung der Unternehmen.“

Viele Unternehmer nutzen bei der Rekrutierung nicht die volle Bandbreite der Möglichkeiten aus. Maren-Corinna Nase-mann: „Es gibt zahlreiche Plattformen, auf denen man mit den unterschiedlichen Zielgruppen in Kontakt treten kann. Auszubildende werden über die IHK-Lehrstellenbörse angesprochen oder über Azubiyo, eine Stellenbörse für Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einem Dualen Studienplatz. Auf Facebook erreicht man eher die Eltern, die aber immer noch zu den wichtigsten Beratern bei der Berufswahl gehören. Ein wichtiger Rekrutierungskanal ist die eigene Homepage. Gerade darüber finden Unternehmen Auszubildende und Mitarbeiter.“

Mit dem Projekt Schulkontaktmanagement bewirkt die IHK die systematische und nachhaltige Zusammenführung von Schulen und Unternehmen. Zur Zielgruppe

gehören Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 und Unternehmen, die Interesse an einer engen Zusammenarbeit haben. „Wie diese Kooperationen gelebt werden, ist ganz unterschiedlich“, erklärt Maren-Corinna Nase-mann. „Einige Unternehmen bieten Praktikumsplätze für Schüler oder auch die Leitung einer AG durch einen Mitarbeiter an, oder sie öffnen ihr Unternehmen für einen Tag und ermöglichen den Schülern einen Einblick in die Arbeitswelt. Hier werden Auszubildende zu Werbebotschaftern für ihre eigene Ausbildung. Ein Gewinn an Authentizität für die Schüler.“

Fachkräfteengpässe finden sich auf allen Qualifikationsniveaus. „Besonders ausgeprägt ist der Mangel in sogenannten männertypischen Berufen, den MINT-Berufen und im Handwerk,“ erklärt Dr. Lydia

Malin vom Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA). „Gleichzeitig sehen wir das aber auch bei frauentypischen Berufen in der Alten- und Krankenpflege



Dimitri van der Wal betreut das Projekt „Wirtschaft.Sport.Ausbildung“ für die IHK Ausbildungs-GmbH



Maren-Corinna Nase-mann, Fachkräfteberaterin der IHK

Bilder: IHK Mittlerer Niederrhein

und in der öffentlichen Verwaltung. Die Gründe dafür: ein Attraktivitätsdefizit beim anderen Geschlecht. Das heißt, auf frauentypische Berufe bewerben sich nur wenige Männer und umgekehrt. Damit

BARMER

Jeder hat sein Rezept, gesund zu bleiben. Und wenn das mal nicht hilft, helfen wir.

Infos unter www.barmer.de

In den **Sozialen Medien**
www.barmer.de/facebook
www.barmer.de/youtube
www.barmer.de/instagram

BARMER
 Ivanka Malic
 Sebastianusstr. 6
 41460 Neuss
 Telefon: 0800 333004 402-551*
 Telefax: 0800 333004 402-599*
ivanka.malic@barmer.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

WP Prechters GmbH

Ihre Experten für Strom und Licht

- Licht-Elektrotechnischer Handel
- EDV-Datennetze/ Digitale TV-Anlagen
- Elektrotechnische Anlagen
- Telekommunikationsanlagen

Seit mehr als 40 Jahren Ihr starker Partner im Bereich Elektro mitten in Neuss

Prechters GmbH
 Stephanstraße 10
 41464 Neuss
 E-Mail info@prechters.de
 Tel. 02131-12579-0
 Fax 02131-12579-20
www.prechters.de

Bild: ehrenberg-bilder | stock.adobe.com



wird ein Teil des gesamten Fachkräftepotenzials nicht optimal erreicht.“

Digitalisierung und Strukturwandel betreffen sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber, die auf qualifizierte und gut ausgebildete Mitarbeiter angewiesen sind. Das seit Anfang des Jahres geltende Qualifizierungschancengesetz ermöglicht beiden Seiten, sich besser für die Veränderungen des Arbeitsmarktes zu rüsten. Arbeitnehmer erhalten nun erweiterte Möglichkeiten, im Job an einer geförderten Weiterbildung oder Umschulung teilzunehmen. Gleichzeitig werden Unternehmen durch finanzielle Hilfen darin bestärkt, nachhaltig in ihre Mitarbeiter zu investieren und damit deren Kompetenzen gezielt zu fördern.

werden die individuellen Besonderheiten des Unternehmens aus den Blickwinkeln von Führungskräften, Mitarbeitern und Bewerbern sowie die Unternehmenskultur herausgestellt.

Einen vielversprechenden Ansatz verfolgt die IHK mit der Unterstützung von Kooperationen zwischen Unternehmen und Sportvereinen. Dimitri van der Wal, der das Projekt „Wirtschaft.Sport.Ausbildung“ für die IHK Ausbildungs-GmbH betreut, sieht Sportvereine als eine gute Plattform für Unternehmen, um Jugendliche auf sich aufmerksam zu machen. „Sportvereine und Unternehmen in der Region sind oftmals sehr eng vernetzt, häufig durch Sponsoring. Jetzt gilt es, diese Kontakte weiter auszubauen und

Um als Arbeitgeber besser wahrgenommen zu werden, ist Employer Branding, die Bildung einer Arbeitgebermarke, eine wichtige Voraussetzung. Sie dient dazu, sich von Wettbewerbern auf dem Arbeitsmarkt positiv abzuheben und sich gegenüber Mitarbeitern und potenziellen Bewerbern als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Dabei

für beide Seiten gewinnbringend zu gestalten. Vielleicht gibt es auch einen Mitarbeiter, der sich bereits für einen Verein engagiert“, sagt van der Wal. „Wer das authentisch und mit Herzblut tut, wird von den jungen Menschen auch positiv wahrgenommen.“

Auch Barbara Albrecht-Müller, Unternehmerin und 2. Vorsitzende des Sportbundes Rhein-Kreis-Neuss, sieht die Win-win-Situation für die Beteiligten: „Die Unternehmen können Nachwuchs

rekrutieren, Vereine können Sponsoren finden, und Jugendliche können so an Ausbildungsplätze kommen“, so Barbara Albrecht-Müller im Gespräch mit der IHK.

Die IHK berät Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Sportvereinen und begleitet beide Partner auf dem Weg zu einer gelungenen Kooperation.

Die findet man zum Beispiel beim TSV Meerbusch, der mit Unternehmen unterschiedlicher Branchen Kontakte pflegt. Einige Mitglieder sind bereits als Auszubildende vermittelt worden.

Dimitri van der Wal sieht für die beteiligten Vereine einen erheblichen Vorteil darin, dass ihnen Mitglieder erhalten bleiben. „Gerade im Alter zwischen 15 und 18 verlieren Vereine einen Teil der Jugendlichen, weil diese für die Berufsausbildung den Wohnort wechseln müssen. Ein regionales Netzwerk, wie das, was wir mit unserem Projekt aufbauen, kann dafür sorgen, dass die Jugendlichen im Verein bleiben.“

Ein weiteres Projekt im Bereich „Ausbildung“ ist Kompass D. Hier haben Neusser Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Stadt Neuss und dem Rhein-Kreis Neuss bereits erfolgreich die Integration junger Migranten gefördert. Seit einigen Monaten geht Kompass D neue Wege: Nun als Initiative des Rhein-Kreises Neuss in Kooperation mit der Stadt Neuss und Neusser Unternehmen wendet sich Kompass D an junge Menschen ohne Schulabschluss. Mit gezielten Fördermaßnahmen erhalten 15- bis 25-Jährige die Möglichkeit, die Voraussetzungen für den Beginn einer Ausbildung zu erfüllen. Dazu kann neben dem Training allgemeiner gesellschaftlicher Fähigkeiten auch die Förderung von Sprachkompetenzen gehören. Der Besuch von Unternehmen vor Ort vermittelt den Teilnehmern ein konkretes Bild von Arbeit und Ausbildung. Oft kommen Unternehmen und Verbände in die VHS Neuss und die Unterrichtsräume vor Ort, um ihre Arbeit und die Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb vorzustellen.

Ziel von Kompass D ist es, jungen Neussern den Weg zu einer Berufsausbildung zu ebnen und ihnen damit die Chance zu geben, am Erwerbsleben teilzunehmen und ihren eigenen Unterhalt zu verdienen.

Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss, die einen zunehmenden Fachkräftemangel zu realisieren hat, kann von solchen Projekten nur profitieren. UKH ■

nov. esia dent.

Superhero Wanted

**Wir suchen Dich!!!
Unser Superhero Team
braucht tatkräftige
Unterstützung**

**Wir sind eine junge und
moderne Praxis mit den
Schwerpunkten Cerec und
Implantologie und legen
großen Wert auf Qualität**

Na, Interesse geweckt???

**Melde Dich unter
info@novesiadent.de
und werde Teil des Teams**

Diese Studiengänge haben Zukunft

Fort- & Weiterbildung in Zeiten der Digitalisierung

Welches Studium garantiert einen zukunftssicheren Job? Welcher Abschluss führt heute noch zu einem verlässlichen Berufsbild von morgen? Digitalisierung studieren, geht das eigentlich? Ja klar. Die FOM Hochschule in Neuss bietet ein Studienangebot, das auf Berufe im Zeitalter des Internet of Things vorbereitet. Die digitale Transformation und der Mangel an Fachkräften – zwei Herausforderungen für Unternehmen, deren Begegnung aber maßgeblich für den Unternehmenserfolg ist. Die Neusser FOM möchte Arbeitnehmer wie Arbeitgeber unterstützen und so die Arbeitswelt 4.0 der Region stärken. Dabei setzt sie auf eine große Vielfalt und innovative Studiengänge, damit sich Auszubildende und Berufstätige aus der Region berufsbegleitend weiterentwickeln können.

Die Arbeitswelt im Wandel

„Wir beobachten genau, welche Bedürfnisse den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss antreiben“, so Rebecca Wanzl, Geschäftsleiterin des Neusser Hochschulzentrums. Die FOM möchte Unternehmen dabei unterstützen, auf Veränderungen in der Arbeitswelt und den daraus resultierenden Anforderungen zu reagieren. „Der digitale Wandel und die technischen Möglichkeiten erfordern die Bereitschaft, sich kontinuierlich auf Veränderungen einzulassen“, so die Geschäftsleiterin. An dieser

Stelle seien Unternehmen gefragt, die ihren Mitarbeitenden diese fachliche Weiterentwicklung ermöglichen können – unter anderem durch ein berufsbegleitendes Studium. 2019 startete in Neuss der Bachelor-Studiengang „Management & Digitalisierung“ (B.A.), der neben klassischen BWL-Inhalten umfangreiches Know-how rund um Big Data, Datenbanken, Software und Apps vermittelt.

Die Bildung der Zukunft

Die digitale Transformation betrifft auch den Bildungsbereich. Denn: Die Konzeption von Lehre, Aus- und Weiterbildung sowie unternehmensinternen Schulungen verändert sich. „Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten für zeit- und ortonabhängiges Lernen. Zugleich ergeben sich auf didaktischer Ebene sehr spezifische Herausforderungen. Wer beispielsweise zuhause alleine über seinem digitalisierten Lernstoff sitzt, neigt viel schneller dazu, bei Schwierigkeiten oder mangelnder Motivation aufzugeben“, erklärt Dr. Roswitha Grassl, FOM Professorin für Hochschuldidaktik und Berufspädagogik. Und genau dieser besonderen Komplexität stellt sich der neue berufsbegleitende Master-Studiengang „Pädagogik & Digitales Lernen“ (M.A.), in dem die Studierenden unter anderem Konzepte für E-Learning-Plattformen, Webinare und

andere digitale Bildungsangebote erarbeiten. Gleichzeitig erwerben sie umfangreiche pädagogische Kenntnisse und setzen sich mit der neuen Zielgruppe der digital Lernenden auseinander.



Rebecca Wanzl, Geschäftsleiterin der FOM

Bilder: Mike Henning

Mit festgelegten Studienzeiten abends in der Woche und am Samstag ist ein berufsbegleitendes Studium sowohl für Studierende als auch ihre Arbeitgeber attraktiv und ermöglicht eine gute zeitliche Abstimmung. Außerdem besteht für Unternehmen und Einrichtungen jeder Größe die Möglichkeit, mit der Hochschule ins Gespräch zu gehen, um Angebote bedarfsorientiert auszurichten. Die Vorlesungen der Neusser FOM finden ab Dezember 2019 in neuen, lichtdurchfluteten, modernen Räumlichkeiten im Office Center Neuss in der Stresemannallee 4 in Innenstadtnähe statt. ■

Sie haben Fragen zum berufsbegleitenden Studium an der FOM Neuss?

Unsere Zentrale Studienberatung hilft Ihnen gerne weiter.

Montags bis freitags von 8:00 bis 19:00 Uhr
und samstags von 7:30 bis 14:00 Uhr

0800 1 95 95 95 (gebührenfrei)
studienberatung@fom.de



fom.de



Die Hochschule.
Für Berufstätige.



Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverträge ist stabil

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt hat sich stabil entwickelt: Die Zahl der vermittelten Lehrstellen im IHK-Bezirk ist in diesem Jahr leicht zurückgegangen. Die Wirtschaft am Niederrhein sucht nach wie vor Auszubildende und stellt ein, stellen IHK, die Kreishandwerkerschaft und Agentur für Arbeit fest.



Bild: magete-picture | stockadobe.com

Die Zahl der bei der IHK Mittlerer Niederrhein neu eingetragenen Ausbildungsverträge lag zum Stichtag 30. September mit insgesamt 4.393 Verträgen leicht unter dem Vorjahresniveau (4.446). Dabei ist die Lage in den Teilregionen des IHK-Bezirks unterschiedlich. „In Krefeld konnten wir Zuwächse verzeichnen, in Mönchengladbach, im Rhein-Kreis Neuss und im Kreis Viersen leichte Rückgänge“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz. So wurden im Rhein-Kreis Neuss 1.427 (Vorjahr: 1.485) Verträge abgeschlossen.

Zurückgegangen sind insgesamt die kaufmännischen Ausbildungsbereiche (-146 Verträge), eine Steigerung gab es dagegen im gewerblich-technischen Bereich insbesondere in den Branchen Metall, Elektro und Chemie (+93). Eine positive Entwicklung nimmt allgemein die Logistikbranche sowie der IT-Bereich. Es bleiben aber wieder zahlreiche Ausbildungsplätze unbesetzt.

„Hinter jeder freien Ausbildungsstelle verbergen sich Karriereperspektiven für Jugendliche. Dabei ist der Einstieg über die Ausbildung und der Abschluss der Höheren Berufsbildung auch für Schulabgänger mit Hochschulzugangsberechtigung interessant. Die duale Ausbildung bietet für jeden jungen Menschen individuelle Entwicklungsmöglichkeiten“, sagt Petra Pigerl-Radtke, Geschäftsführerin des IHK-Bereichs Berufliche Bildung und Fachkräftesicherung.

Das bestätigt Angela Schoofs, Leiterin der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, zuständig auch für den Rhein-Kreis Neuss: „Ausbildung ist eine hochkarätige Karrierechance. In Zeiten hoher Fachkräftebedarfe bilden unsere Unternehmen gerne aus.“ Und führt weiter aus, dass „auch die jungen Leute erkennen, dass mit Ausbildung ein perfekter Start in das Berufsleben gelingen kann. Spätestens dann, wenn man vergebens nach einem Handwerker oder einer Dienstleistung sucht, erkennt man die Bedeutung unseres dualen Systems.“

Und Jürgen Steinmetz ergänzt: „Als IHK unterstützen wir den Prozess der Berufsorientierung und den Übergang von der Schule in den Beruf ganz intensiv durch Initiativen und Projekte wie Check In Berufswelt, passgenaue Besetzung, Vereinskontaktmanagement und Ausbildungsbotschafter. Dabei beraten wir insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen, damit sie als attraktiver Arbeitgeber bei den Bewerberinnen und Bewerbern punkten.“ Denn der Fachkräftemangel sei bei den Betrieben in der Region inzwischen deutlich spürbar angekommen und stelle ein wesentliches Risiko für die konjunkturelle Entwicklung dar.



Bild: IHK

Sie zogen gemeinsam Bilanz zum Ausbildungsmarkt (v.l.): Petra Pigerl-Radtke (IHK), IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, Dr. Bettina Rademacher-Bensing (Vors. der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit KR), Angela Schoofs (Leiterin der Agentur für Arbeit MG), Klaus Koralewski (stellv.Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein), und Stefan Bresser (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft MG).

Das Handwerk in der Region konnte in diesem Jahr das Ausbildungsniveau erneut steigern. Zum Stichtag 30. September wurden im Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss 1.498 Lehrverträge neu abgeschlossen (Vorjahr: 1.388). „Die Zahlen belegen, dass das Handwerk nach wie vor für junge Menschen attraktiv ist“, sagt Klaus Koralewski, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. „Gerade die technisch anspruchsvollen Handwerksberufe wie Elektroniker, Kfz-Mechatroniker oder Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bieten sehr sichere Arbeitsplätze und hervorragende Zukunftsperspektiven.“ Hinzu komme, dass zahlreiche Betriebe schon jetzt nicht nur gut ausgebildete Fachkräfte, sondern auch Nachfolger für die Unternehmensführung suchen. „Somit ist eine handwerkliche Ausbildung eine hervorragende Basis, beispielsweise für eine spätere Selbstständigkeit.“ Für die berufliche Karriere brauche man nicht unbedingt ein Studium. Zulauf haben in diesem Jahr die Dachdecker (97 = + 21 %), Metallbauer (66 = + 29,4 %), Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klimatechnik (179 = + 12,6 %), Tischler (105 = + 59 %), Konditoren (20 = + 11 %), Friseure (115 = + 17,3 %), Bürokaufleute im Handwerk (45 = + 66,7 %) und die Hörgeräteakustiker (20 = + 122 %). Fazit für das Handwerk: Offensichtlich zeigt die Imagekampagne im Handwerk und die Aktivitäten des Handwerks im Bereich der Berufsorientierung Wirkung.

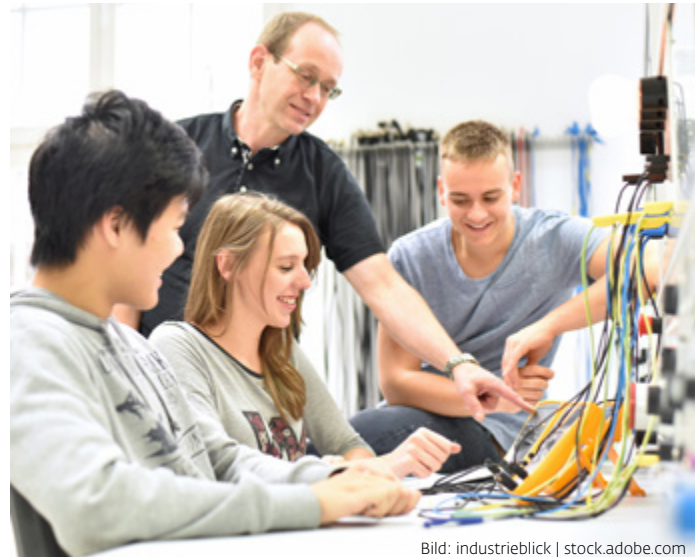


Bild: industrieblick | stock.adobe.com

Zum Schluss noch zwei Zahlen: 110 Ausbildungsstellen im Rhein-Kreis Neuss sind unbesetzt – deutlich weniger als im Vorjahr (226 Stellen). Die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber im Rhein-Kreis Neuss stieg auf 87 Personen (Vorjahr: 41). Rechnerisch entfallen somit 1,26 unbesetzte Ausbildungsstellen auf jeden unversorgten Bewerber. ■

IHK- Lehrstellenbörse online

Ein Praktikum ist ein guter Weg für Jugendliche, um die Arbeitswelt und die eigenen Berufswünsche besser kennenzulernen. Doch wo finden Schüler einen geeigneten Betrieb für ein Praktikum? Die IHK-Lehrstellenbörse ist eine Fundgrube für Jugendliche, die auf der Suche nach einem Praktikum oder Ausbildungsplatz sind.

Diese Online-Plattform (www.ihk-lehrstellenboerse.de) ermöglicht es, gezielt Ausbildungsplätze in bestimmten Regionen zu finden. Daneben gibt es viele interessante Informationen zu den jeweiligen Berufen, beispielsweise Berufe-Steckbriefe, Videos und Fotos. ■



Bild: Daniel Ernst | stock.adobe.com

RÖDELBRONN- MARKISEN

Sonnenschutz und mehr!



Ihr Service-Fachmarkt in Neuss:

- + mehr Auswahl
- + mehr Service
- + Sonnenschutz jeder Art
- + in einzigartigem Ambiente



Schellbergstr. 7a · 41469 Neuss · ☎ 0 2131-4 40 51
www.roedelbronn-markisen.de

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss 2019

Wirtschaft im Kreis weiter in Boomphase, mehr Investitionen in Innovationen geplant



bücher der Unternehmen sind weiterhin gut gefüllt, wobei für die nächsten Monate mit sinkenden Auftragszahlen gerechnet wird.

Zwei von drei Unternehmen wollen in den nächsten zwölf Monaten investieren, 28 Prozent sogar in Innovationen. Wichtig in dem Zusammenhang: Die Kreditvergabebereitschaft der Kreditinstitute wird nochmals leicht positiver bewertet als im letzten Jahr. „Verstehen beginnt für uns mit Zuhören – deshalb unterstützen wir auch in diesem Jahr wieder gerne die Umfrage des Mittelstandsbarometers. Wir engagieren uns leidenschaftlich für den Erfolg unserer Kunden und tragen dazu bei, dass der Rhein-Kreis Neuss ein besonders attraktiver Wirtschaftsstandort bleibt. Für die Unternehmen in der Region stellen wir einfach und schnell Kredite bereit und schaffen wertvolle Netzwerke“, so Dr. Volker Gärtner, Vorstandsmitglied der Sparkasse Neuss.

Bild: A. Woitschützke

Zum 12. Mal haben der Rhein-Kreis Neuss, die Sparkasse Neuss und die Creditreform Neuss das Mittelstandsbarometer vorgelegt mit dem Ziel, den „Puls“ der mittelständischen Wirtschaft in unserer Region zu erfühlen. Hierzu wurden von Ende Juni bis Anfang August wieder insgesamt 500 Unternehmen in den acht Kommunen des Kreises telefonisch befragt.

Alle Kommunen verbleiben bei Werten über 130 Punkten deutlich im positiven Bereich und somit – im sechsten Jahr in Folge – in einer „konjunkturellen Boomphase“. Das Konjunkturklima ist in Jüchen, Meerbusch und Dormagen am besten – in Jüchen mit deutlichen Zugewinnen und in Dormagen trotz deutlichem Rückgang. Korschenbroich und Rommerskirchen weisen die stärksten Verluste auf, Neuss bleibt mit 134 Punkten stabil.

Der regionale Geschäftsklima-Index über alle Kommunen sinkt im Vergleich zum Vorjahr nur leicht auf 135 Punkte (Vorjahr: 137). Eine spürbare und nachhaltige konjunkturelle Eintrübung ist im Rhein-Kreis Neuss also trotz zahlreicher externer Unsicherheitsfaktoren von US-Handelspolitik bis hin zum absehbaren Brexit bisher nicht eingetreten. Die Auftrags-

„Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss bleibt 2019 im konjunkturellen Spätsommer“, so André Becker, Mitglied der Geschäftsführung der Creditreform Düsseldorf / Neuss. „Ein befürchteter Konjunktüreintrübung ist in der regionalen Wirtschaft, entgegen allen Befürchtungen, bislang erneut ausgeblieben – offensichtlich haben die konjunkturellen Tiefdruckgebiete, die die Stimmung der Unternehmen bundes-, europa- und weltweit eintrüben, die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss noch nicht erreicht.“

Ähnlich ordnet Landrat Hans-Jürgen Petruschke die aktuellen Ergebnisse ein: „Es ist schon erstaunlich. Unsere Wirtschaft boomt gegen den Bundestrend weiter. Aber wir müssen aufpassen, dass wir nicht in den Abwärtssog der internationalen Handelsstreitigkeiten gezogen werden. Die Rahmenbedingungen werden schwieriger und wir müssen mit unseren Angeboten der Wirtschaftsförderungen Hilfestellungen geben, so gut es geht. Die aktuelle Untersuchung zeigt: Noch nie haben so viele Unternehmen angegeben, diese auch zu kennen.“ Folgerichtig würden auch 91 Prozent der regionalen Unternehmen den Rhein-Kreis Neuss als „Unternehmensstandort empfehlen“ (Vorjahr: 87 Prozent). ■



Steigende Mieten & Büroflächenknappheit:

Business Center als Lösung

Der Bedarf junger Unternehmen an geeigneten Arbeitsplätzen zu überschaubaren Kosten ist gerade am Anfang oft sehr hoch. Das First Choice Business Center Neuss bietet Start-ups, Freiberuflern und neuen Firmen modern und hochwertig ausgestattete Büroräumlichkeiten. Ob Einzel- oder Doppelbüros, Coworking Spaces, Konferenzräume oder für Vielreisende auch nur ein Virtual Office – die komplett ausgestatteten Arbeitsplätze an der Stresemannallee genügen höchsten Ansprüchen. Existenzgründer wie etablierte Unternehmen profitieren in unmittelbarer Nähe zur Messestadt Düsseldorf von bereitgestellter Infrastruktur wie Sekretariatsservice und moderner Präsentationstechnik und bleiben dennoch durch flexible Mietverträge zu kostenschonenden Preisen unabhängig. Wir sprachen mit Mandy Muric, Center Managerin des First Choice Business Centers im Neusser Hammfeld.



Im Neusser First Choice Business Center vermieten Sie Büros sowie Arbeits- und Konferenzräume zu flexiblen Konditionen. Welche Zielgruppen möchten Sie ansprechen?

Unser Angebot spricht die unterschiedlichsten Firmen an – sowohl Start-ups, Freelancer als auch mittelständische Unternehmen gehören zu unseren Mietern. Genauso bieten wir aber für Innovations- und Projektteams größerer Firmen die passenden Räumlichkeiten an, in denen sie neue Impulse finden und Ideen entwickeln können.



Bilder: M. Wichert

Ist Ihr Geschäftsmodell auch eine Antwort auf die steigenden Raumkosten an starken Wirtschaftsstandorten?

Auf jeden Fall! Besonders kleine Unternehmen und Start-ups haben es heutzutage schwer, geeignete und vor allem bezahlbare Büros in attraktiver Lage zu finden. Wir bieten dafür eine Lösung an. Insbesondere die flexiblen Laufzeiten sind dabei ein großer Vorteil. So gibt es nur ein geringes finanzielles Risiko und die Unternehmen können sich sehr dynamisch entwickeln.

Welches Plus bieten Ihre Angebote gegenüber üblichen Geschäftsräumen?

Die Arbeitswelt ändert sich laufend. Deshalb legen wir Wert darauf, dass unsere Services mit der Zeit gehen. Dazu gehört zum einen unsere Flexibilität und zum anderen ein individuell zugeschnittenes Angebot. Wir bieten voll ausgestattete Räumlichkeiten mit Internet- und Telefonanschluss an, aber genauso gehören Konferenzräume, Coworking und virtuelle Geschäftsadressen zu unseren Services – praktisch ein Komplettpaket.

Was macht den Standort Neuss für Ihr Haus so attraktiv?

Wir haben uns ganz bewusst für Neuss als Standort entschieden, weil sich hier viele moderne mittelständische Dienstleister und industrielle Anbieter niedergelassen haben – also genau die Zielgruppe, für die wir unser Produkt entwickelt haben. Die Metropolregion Rhein-Ruhr und die Nähe zu Düsseldorf waren weitere überzeugende Argumente. Neuss hat alles, was ein erfolgreicher Standort braucht!



Erfahren Sie mehr und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Besichtigungstermin:
Tel. 0800 707 082 010 · info@firstchoicebc.de · www.firstchoicebc.de

zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss zur Förderung des MINT-Nachwuchses



Bild: A. Baum

Das zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss gehört zu der Gemeinschaftsinitiative „Zukunft durch Innovation.NRW“ (kurz „zdi“) zur Förderung des naturwissenschaftlich-mathematisch-technischen (MINT-)Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen um dem Fachkräftemangel in diesen Bereichen entgegen

zu wirken. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern organisiert das zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss berufs- und studienorientierende Maßnahmen zu den MINT-Themen. Das Netzwerk wird gefördert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, die NRW-Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit, das NRW-Wissenschaftsministerium und das Wirtschaftsministerium sowie durch den Rhein-Kreis Neuss. Partner sind unter anderem die Unternehmen Currenta GmbH & Co OHG, innogy SE, Kawasaki Robotics GmbH und Zülow AG.

Die Angebote des zdi-Netzwerks reichen von modular aufgebauten Kursen im Nachmittagsbereich oder am Wochenende, Ferienkursen in Partnerunternehmen über Vortragsreihen bis hin zu Besuchen von Schülerlaboren und Roboterkursen. Themenbezogen finden jährlich MINT-Wettbewerbe sowie weitere Aktionen, wie zum Beispiel MINT-Tage, statt, um zusätzliche Begegnungen zwischen Schülern, Unternehmen, Hochschulen und weiteren Partnern zu ermöglichen.

Das Netzwerk „Zukunft durch Innovation“ (zdi) Rhein-Kreis Neuss feierte im Dezember 2019 sein zehnjähriges Bestehen. ■

anzeige

Solide Englischkenntnisse für den Beruf

Solide Englischkenntnissen sind heute in vielen Bereichen und Berufsfeldern ein Thema, denn die Bedeutung von Englisch im Berufsumfeld hat zugenommen. Länder wie Indien, China, sowie die arabischen und afrikanischen Staaten drängen auf die Weltmärkte und benutzen die englische Sprache oft sehr gut. Wer bisher Englisch „nur“ in der Schule hatte, was schon einige Zeit zurückliegt, kann oft nicht mithalten.

Viele Firmen entscheiden sich daher richtigerweise für die Schulung einzelner oder mehrerer MitarbeiterInnen in der englischen Sprache. Das rechnet sich langfristig durch die positive Außenwirkung, die Ihr Unternehmen hinterlässt, wenn Sie kompetent auf Englisch auftreten. Fordern Sie ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot an: www.birgitkasimirski.de



Bild: nito | stock.adobe.com

MÜHELOS ENGLISCH SPRECHEN



**Freitag Nachmittags
Grammatik auffrischen**

17. Januar 14:00 bis 17:30 Uhr
28. Februar 14:00 bis 17:30 Uhr

**3-Tages-Seminar
„Müheles Englisch sprechen“**

30. März bis 1. April 2020
täglich von 8:00 bis 16:30 Uhr
8. bis 10. Juni 2020
täglich von 8:00 bis 16:30 Uhr

Anmeldung und Infos:
Tel.: 0170 / 3101802
www.birgitkasimirski.de
info@birgitkasimirski.de

Das Rheinland Klinikum stellt sich mit attraktiven Angeboten dem Fachkräftemangel

Wenn sich der Arbeitgeber bewirbt

Mit dem Rheinland Klinikum ist in diesem Jahr ein Schwergewicht in der Gesundheitsversorgung entstanden: Nach der Fusion des Lukaskrankenhauses und der Rheintor Klinik mit den Rhein-Kreis Neuss Kliniken, den beiden früheren Kreiskrankenhäusern in Grevenbroich und Dormagen, gibt es jetzt im Rhein-Kreis Neuss das zehntgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft. Stadt Neuss und Rhein-Kreis Neuss sind zu gleichen Teilen die Träger der Gesellschaft.

3.400 Menschen arbeiten im Rheinland Klinikum: Den weitaus größten Anteil stellt die Pflege. Fachkräftemangel? Fachkräftebedarf! Das Thema in ganz Deutschland macht auch vor dem Rhein-Kreis Neuss nicht halt. Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass die Fusion auch bei diesem Thema von Vorteil ist. Eine größere Einheit, mehr Angebote. Schon vor Jahren hat es Andrea Albrecht, Pflegedirektorin im Lukaskrankenhaus, auf den Punkt gebracht: Nicht mehr der künftige Mitarbeiter, sondern der Arbeitgeber hat sich zu bewerben...

Als attraktiver Arbeitgeber setzt man im Rheinland Klinikum auf kreative und flexible Arbeitszeiten.

Bundesweit Furore gemacht hat der vor Jahren im Lukasrankenhaus eingeführte „Flexpool“: ein in den Niederlanden „erfundenes“, auf die Bedürfnisse vor Ort angepasstes innovatives Arbeitszeitmodell für die Pflege. Die Flexpooler – tatsächlich fast ausschließlich Flexpoolerinnen – arbeiten zu Zeiten, die sie sich auswählen, einige wenige Vorgaben wie etwa die „Dienstverpflichtung“ an einem Wochenende pro Monat ausgenommen. „Flexibel“ bedeutet eben nicht, auf Abruf bereitzustehen: der Dienstplan steht drei Monate im Voraus fest. Die Fachkräfte aus dem Flexpool werden auf allen Stationen mit Ausnahme der Intensivstation eingearbeitet und können dann auch überall eingesetzt werden. Es sind Mütter kleiner Kinder, Krankenschwestern, die Angehörige pflegen, die studieren möchten oder einfach nach mehr Freizeit verlangen.

Ebenso setzt das Rheinland Klinikum auf die eigene Ausbildungsstätte: Schon vor der Fusion hatten die Krankenhäuser in Neuss, Dormagen und Grevenbroich mit dem BIG, dem Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe, ihre Zusammenarbeit praktiziert. Gerade erst ist das BIG nach umfangreichen Ausbauarbeiten in den Kellerräumen „gewachsen“, bietet mehr Platz für die umfangreiche theoretische Ausbildung.

Und auch in der Anwerbung qualifizierter Pflegekräfte aus dem Ausland ist das Rheinland Klinikum erfolgreich. Zum Beispiel Italien: Dort ist die Ausbildung mit unserer gut vergleichbar, zudem gibt es für examinierte Kräfte kaum Stellen. Vor drei Jahren kamen die ersten Pfleger, Schwestern und Hebammen ans Lukaskrankenhaus und machten nach ihren guten Erfahrungen im Haus ihrerseits Werbung in der Heimat: Das Netzwerk funktioniert!



Linda Hermenau genießt die Vorteile des Flexpool.

Bild: Mark Hermenau

Ins Ausland richten sich auch die Aktivitäten zum Beispiel der Seniorenhäuser in Grevenbroich und Korschenbroich: 13 Pflegekräfte aus Serbien haben hospitiert, nun sind ihnen Arbeitsverträge angeboten worden. Anfang 2020, so die Erwartung, könnten sie nach Erledigung der bürokratischen Erfordernisse ihre Stellen antreten.

So setzt das Rheinland Klinikum auf ein ganzes Maßnahmenpaket, um die hochgeschätzten Pflegekräfte an den Häusern zu halten und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Klinikum zu begeistern, sagt Tanja Jaeger-Goetz, Pflegedirektorin an den Standorten Grevenbroich und Dormagen: „Wir vertrauen auf das Prinzip ‚halten und erweitern‘.“ Verbindliche Dienstplanungen zählen dazu ebenso wie attraktive Angebote der Fort- und Weiterbildung. Auch die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, macht einen attraktiven Arbeitsplatz aus, ebenso die Aufstiegsmöglichkeiten zum Beispiel im Pflegemanagement.

Wie heißt es im Rheinland Klinikum? Der Arbeitgeber muss sich bewerben...

Falten Krampfadern Lipödem Besenreiser Nagelpilz Störende Haare Altersflecken Dermatologie Drususallee – Hau(p)tsache gesund

Die Hautarztpraxis von Dr. von Zons und seinen Kolleginnen an der Drususallee ist eine Institution in Neuss - dort werden alle medizinischen und ästhetischen Behandlungen der Haut und Schleimhäute, der Haare und Nägel sowie des Unterhautfettgewebes vorgenommen. Ebenso werden Venenerkrankungen mit modernsten Therapien behandelt.

Wenn man die hellen und modernen Praxisräume in der zweiten Etage des Ärztehauses an der Drususallee in Neuss betritt, merkt man sofort, dass hier ein freundlicher und offener Umgang gepflegt wird. Die sehr gut besuchte Praxis ist eine der Hauptanlaufstellen der Stadt, wenn es um dermatologische und phlebologische Erkrankungen geht, und als solche ist sie auch stark frequentiert. Das Praxisteam rund um den Gründer der Dermatologie Drususallee, Dr. Peter von Zons, ist jedoch stets gut gelaunt und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Die Praxis hat sich in den letzten Monaten stark vergrößert: Insgesamt drei Fachärztinnen sind neben dem Praxisgründer nun dort im Einsatz.

Mit einem Mal fängt alles an

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Erkennung und Behandlung von **Hautkrebs**, dessen Häufigkeit stark zunimmt. Wesentliche Risikofaktoren sind UV- oder Sonnenbelastung sowie das familiäre Risiko: „Bei einem Verdacht auf Hautkrebs ist es wichtig schnell zu handeln und sofort eine Therapie einzuleiten“, berichtet Dr. von Zons aus seiner täglichen Praxis. „Patienten, die diesbezüglich in Sorge sind, können jederzeit und ohne Voranmeldung zu uns kommen.“ Denn früh erkannt und konsequent behandelt, sind die Krebserkrankungen der Haut gut in den Griff

zu bekommen. Daher ist die **Hautkrebsvorsorge** von enormer Wichtigkeit. Bei der Diagnostik wird seit Jahren eine digitale Auflichtmikroskopie eingesetzt. Diese bietet, im Gegensatz zur konventionellen Dermatoskopie neben einer feineren Auflösung (70-fache Vergrößerung), die Möglichkeit, auffällige Muttermale digital zu dokumentieren, zu archivieren und so in der Verlaufskontrolle im Rahmen von Kontrolluntersuchungen auch kleinste Veränderungen aufzudecken. In der Therapie kommen alle derzeit verfügbaren Verfahren zum Einsatz.

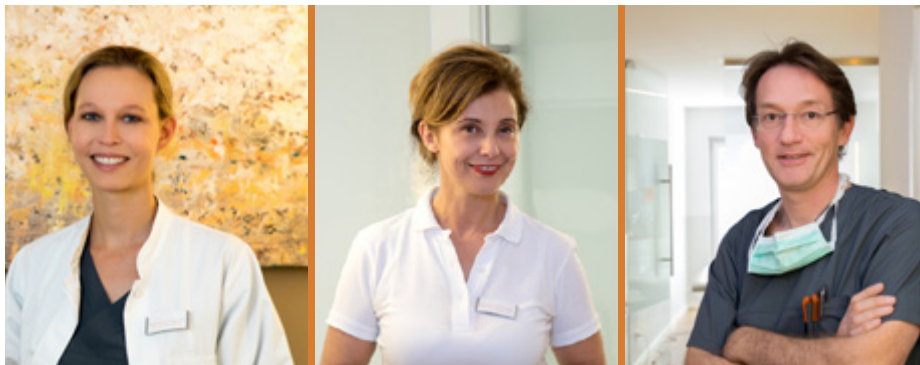


Dr. Halberkann (angestellte Ärztin)

Venenerkrankungen – auch unter der Haut wird behandelt

Neben Hauterkrankungen werden auch Venenerkrankungen behandelt. Es werden alle therapeutischen Möglichkeiten der Krampfaderbehandlung geboten. Das Venensystem des Beins





DERMATOLOGIE DRUSUSALLEE

Dres. von Zons, Schacht und Pannhausen
Dermatologie, Venerologie und Phlebologie
Drususallee 1, 41460 Neuss
www.von-zons.de
email praxis@von-zons.de
Fon 0 21 31/7 18 71 00
Fax 0 21 31/7 18 71 099
Öffnungszeiten: Mo-Do von 8-18 Uhr und
Freitag von 8-14 Uhr

DAS ÄRZTLICHE TEAM

Dr. med. Peter von Zons

Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, ambulante Operationen, kosmetische Lasertherapie, Dermatoskopie/Auflichtmikroskopie, Psoriasis

Dr. med. Nina Pannhausen (angest. Ärztin)

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Allergologie

Dr. med. Barbara Schacht (angest. Ärztin)

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, Phlebologie

Dr. med. Meike Halberkann (angest. Ärztin)

Assistenzärztin für Dermatologie und Venerologie

Dr. med. Julia Härtwig (angest. Ärztin)

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, Tropenmedizin

besteht aus oberflächlichen und tiefen Venen, die für den Rücktransport des Blutes zuständig sind. Während das tiefe Venensystem innerhalb der Muskulatur liegt und dadurch gut gestützt wird, kann sich das oberflächliche Venensystem, das direkt unter der Haut liegt, ausweiten. Als Folge wird das alte verbrauchte Blut nicht mehr abtransportiert, das neue Blut kann nicht mehr nachfließen. Dies führt zu einer Unterversorgung der Haut mit Nährstoffen und einer schlechten Abwehrlage. Infektionen wie Nagelpilz, Wundrose oder ein offenes Bein durch Mangelernährung des Gewebes können die Folgen sein.

Eine frühzeitige Therapie kann ein Fortschreiten der Erkrankung verhindern. Überwiegend wird in diesem Bereich mit schonender Lasertechnik gearbeitet: „Durch die sogenannte endoluminale Technik können wir in unserem Laserzentrum das gesamte Spektrum der Krampfaderbehandlung nach modernstem Standard anbieten. Das Verfahren erzielt gleiche Ergebnisse wie eine Operation bei deutlich weniger Nebenwirkungen“, freut sich Dr. Nina Pannhausen, die seit Oktober in die Praxis eingestiegen ist. Und auch die Nachbehandlung ist unkompliziert: In der Regel wird nach einer Laserbehandlung der Stammvene für fünf Tage ein Kompressionsstrumpf getragen, berufliche Ausfallzeiten gibt es nicht. Die Behandlung wird ambulant in örtlicher Betäubung durchgeführt und dauert etwa 15 Minuten. Um die Patienten gut aufzuklären und umfassend zu informieren, bietet die Praxis regelmäßig Vorträge zum Thema Krampfadern an.

Ästhetische Dermatologie und medizinische Kosmetik

Neben medizinisch notwendigen Behandlungen bietet die Neusser Praxis selbstverständlich auch Leistungen aus den Bereichen der kosmetischen Dermatologie und der dermatologischen

Ästhetik an: Antiaging, Faltenentfernung und Hautrefreshing, Schlupflider und Tränensäcke zum Beispiel können ambulant und in örtlicher Betäubung entfernt werden. Die dauerhafte Verbesserung der Körperkontur gelingt durch schonende Liposuktion mittels Feinnadelkanülen oder eine Injektionslipolyse („Fett-Weg-Spritze“). Übermäßiges Schwitzen an den Achseln kann durch die Entfernung der Schweißdrüsen behandelt werden.

Diagnostik- und Behandlungsspektrum der Dermatologie Drususallee

- Allergiediagnostik
- Infektiöse Hauterkrankungen (Viren, Pilze, Bakterien)
- Tumorchirurgie der Haut
- Hautkrebsvorsorge
- Lichttherapie
- Akne
- Neurodermitis
- Psoriasis
- Krampfadern
- Laserenthaarung
- Kosmetik (Fruchtsäurepeeling, Hautabschleifung)
- Faltenbehandlung
- Gesichtschirurgie
- Lidstraffung
- Liposuktionen
- Schweißdrüsenabsaugung und -entfernung



Hier steht der Patient im Mittelpunkt

Persönliche Beratung und Aufklärung stehen in der Facharztpraxis in der Neusser Innenstadt an oberster Stelle. Dr. Barbara Schacht: „Nach einer umfassenden Diagnostik beraten wir unsere Patienten im persönlichen Gespräch, welche Behandlungsmethode für sie am besten geeignet ist. Gemeinsam erarbeiten wir so ein individuelles Behandlungskonzept.“

Selbstverständlich zertifiziert

Über 20.000 Patienten werden jährlich in der Praxis behandelt, etwa 2.000 kleinere und circa 1.000 größere Operationen der Haut stehen dabei auf dem Programm. Durch Spezialisierungen wird sichergestellt, dass immer kompetent und nach modernsten Standards therapiert wird. Die Praxis ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert – eine Qualitätsauszeichnung von der jeder Patient der Praxis profitiert. ■



Für eine exakte Diagnostik bei optimalem Komfort für die Patienten :

Modernste MRT-Technik

Das Johanna Etienne Krankenhaus (JEK) im Neusser Norden hat investiert – in modernste Technik und noch mehr Komfort für die Patienten: Die Klinik installierte als erste in Nordrhein-Westfalen und weltweit erst als zweiten Standort die neueste Technologie von Siemens Healthineers: Den Magnetresonanztomografen (MRT) „MAGNETOM Lumina 3 Tesla“.

„Besondere Vorteile bietet der Lumina 3 Tesla bei der Darstellung von Gehirn, Gelenken und Wirbelsäule“, so erklärt Dr. Gebhard Schmid, Chefarzt der Radiologie am Etienne. „Auch Untersuchungen am Herzen oder im Bauchraum sind jetzt möglich, teilweise sogar ohne dass Patienten die Luft anhalten müssen.“ Die exakte diagnostische Bildgebung ist gerade bei onkologischen Erkrankungen entscheidend – in der Therapieplanung, aber vor allem auch während der Therapie, um eine mögliche Progression von Tumoren oder Metastasen schnell zu entdecken und die Therapie entsprechend umgehend anpassen zu können. Das Tumorzentrum Rhein-Kreis Neuss am Etienne ist zertifiziert und behandelt im Schwerpunkt Patienten mit Krebserkrankungen der Brust, der Bauchspeicheldrüse, der Lunge und des Darms. „Mit dem Zertifikat als anerkanntes Tumorzentrum hat die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie uns bescheinigt, dass wir sämtliche therapeutische und diagnostische Verfahren auf höchstem Niveau beherrschen“, so Lars Galonska, Leiter des Tumorzentrums. „Mit dem neuen MRT und seiner hochauflösenden Technik können wir auch kleine Tumore besser auffinden und darstellen.“

Gefäßuntersuchungen des ganzen Körpers – beispielsweise bei einem Aneurysma im Kopf oder eine detaillierte Darstellung der Gallengänge bei Bauchspeicheldrüsen-Krebs – können zum Teil

ohne oder mit ganz wenig Kontrastmittel durchgeführt werden. Die Patienten sind begeistert: „Mir ist von der Spritze mit dem Kontrastmittel oft übel geworden, ich bin froh, dass meine Untersuchung nun auch ohne diese Unannehmlichkeit funktioniert“, freut sich eine Patientin der Neurologie. Professor Jörg Jerosch, Chefarzt der Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin, stellt auch für seinen Bereich eine verbesserte Diagnostik fest: „Wenn wir mit den radiologischen Kollegen die qualitativ hochwertigen und sehr detailreichen Bilder befunden, kommen wir zu einer besseren und gezielten Diagnose. Diese erlaubt uns, die Therapie für den Patienten optimal zu gestalten und zielgerichtet operieren zu können – wenn nötig.“

Das MRT ist dank einer modernen Software deutlich leiser. Damit sind die Untersuchungen für die Patienten sehr viel angenehmer. Das High-Tech-Gerät hat zudem eine weite Öffnung, so dass auch Patienten mit Platzangst untersucht werden können. Über ein Display und einen Umlenkspiegel an der Innendecke der Röhre können mittels „Kino-Effekt“ bewegte Bilder (Aquarium oder ähnlich) oder Musik eingespielt werden. „Durch den Spiegel und dank der großzügigen Öffnung haben unsere Patienten einen freien Blick auf die als Waldhimmel beleuchtete Decke“, freut sich der Chefarzt der Radiologie. „Es ist sicherlich schwierig bei einer medizinisch indizierten Untersuchung von Wohlgefühl-Atmosphäre

zu sprechen, aber das Gerät trägt schon einiges dazu bei“, so Dr. Gebhard Schmid weiter.

Der Untersuchungsraum verfügt darüber hinaus über ein Lichtkonzept, so dass die Lichtfarbe individuell wählbar ist: „Wir fragen unsere Patienten vorher nach ihrer Lieblingsfarbe und können diese dann entsprechend einstellen. Das trägt dazu bei, dass Angst reduziert und Vertrauen verstärkt wird“, berichtet die medizinisch-technische Radiologieassistentin Jane Herrschaft aus ihrem Alltag. Bei Patienten mit Herzschrittmacher wird im ärztlichen Vorgespräch entschieden, ob das implantierte Gerät MRT-fähig ist.

Das MAGNETOM Lumina basiert auf innovativen Technologien von Siemens Healthineers und beschleunigt die Untersuchungsvorbereitung und den Scanvorgang – ein weiterer Vorteil für die Patienten. „Ich freue mich, dass wir im Rahmen einer Kooperation im Johanna Etienne Krankenhaus ein 3-Tesla-MRT der neuesten Generation installieren konnten. Durch die eingesetzte Künstliche Intelligenz, eine hochentwickelte Software und die beeindruckenden Scanner-Ergebnisse sorgen wir für Zufriedenheit auf beiden Seiten: bei den Medizinern und bei den Patienten“, so Thomas Schöndorf, Leiter Region West bei Siemens Healthineers.

Rund zwei Millionen Euro hat das Neusser Krankenhaus in die topmoderne Diagnostik investiert, inklusive der Kosten für die Infrastruktur. Das Magnetfeld des Geräts wurde mit einem Kran in den Raum im Untergeschoss der Klinik gestellt. Der Bereich



Bilder: JEK

musste komplett neu verkabelt und auf die neue Technologie angepasst werden.

Das MRT ist nicht nur für die stationären Patienten des Etienne bestimmt, auch ambulante Patienten können davon profitieren: Zum Beispiel durch die langjährige Kooperation mit der Neusser Gemeinschaftspraxis für Radiologie am Neumarkt in Neuss und den Zuweisungen aus den krankenhaus-eigenen Medizinischen Versorgungszentren St. Augustinus (Neurologie und Radiologie vor Ort, bzw. Orthopädie und Sportmedizin in Meerbusch). Auch das ortsansässige Facharztzentrum mit seinen Praxen für Augenheilkunde, Urologie, Hämatologie/Onkologie, Nephrologie, Psychologie, Diabetologie und Kinderheilkunde schickt Patienten in die Radiologie am Etienne. IW ■



Von links nach rechts: Jan-Eric Borkopp, Radiologie am Neumarkt, Dr. Simone Palmer, Klinikleiterin Johanna Etienne Krankenhaus (JEK), PD Dr. Gebhard Schmid, Chefarzt der Radiologie JEK, Prof. Jan Sobesky, Chefarzt der Neurologie JEK, Thomas Schöndorf, Siemens Healthineers



Die Friedensstraße in Kaarst

Die Friedensstraße liegt im alten Ortskern von Kaarst. Die ansässigen Gewerbetreibenden sind vielfältig: Hotel, Reisebüro, Ärzte, Steuer- und Vermögensberatung, Friseur, Optiker und sogar eine Maßschneiderin finden sich hier, um nur einige zu nennen.

Als erstes führt uns unser Weg beim Coiffeur Lale vorbei. Die fröhliche Namensgeberin winkt uns aus ihrem modern eingerichteten Salon zu. Sowohl Herren als auch Damen können sich in Sachen

Frisur hier beraten und verwöhnen lassen.

Ein paar Schritte weiter steht man auch schon vor Frank Theuerkorns sonnenklar.TV Reisebüro.

Der Inhaber berät die Kaarster seit nun sieben Jahren mit seinem Team in sämtlichen Reiseangelegenheiten, von der Kreuzfahrt bis zur Studienreise. Spezialisiert ist das Reisebüro auf der Friedensstraße auf Reisen nach Süd-Afrika, dem Orient, Israel sowie Luxusreisen. Mit den Experten des sonnenklar.TV Reisebüros findet sicher jeder sein perfektes Reiseziel.

Direkt daneben auf der gleichen Seite werfen wir einen Blick in die „Modemanufaktur“. Die Meisterschneiderin Claudia Steding zeigt gerade einer Kundin eine Auswahl ihrer tollen Stoffe. Ein Kleid für einen besonderen Anlass soll es werden. Wir schauen gespannt zu und sind begeistert von der Auswahl teils ausgefallenster Stoffe und der Leidenschaft, mit der die Inhaberin ihren Beruf lebt. Hier entstehen also die Träume aus Samt und Seide für



Frauen – und auch für die modebewussten Herren.

Auf der anderen Straßenseite begrüßt uns Stefanie Schoth, Geschäftsführerin der Schoth Invest GmbH & Co. KG, Institut Deutsch-Schweizer Finanzdienstleistungen.

Sie zeigt uns Ihr neues Büro, in dem sie ihre Mandanten in allen Vermögensfragen berät. Schön hell ist es, insbesondere Skulpturen scheinen es der Diplomkauffrau angetan zu haben. Begeistert lauschen wir ihrer Geschichte über die Herkunft des kleinen bunten Frosches, der auf dem Sideboard steht: ein Geldfrosch. Der musste einfach von einer Bolivienreise mitkommen. ■



Bilder: Top Magazin



Schoth Invest GmbH & Co KG



Friedensstr. 11 | 41564 Kaarst | Tel. 02131-2041450

Getreu dem Motto „Sicherheit für Sie – Ihre Familie – Ihr Vermögen“ berät Schoth Invest Kunden in allen Fragen der Vermögensbildung, Vermögenssicherung und Vermögensübertragung. Neben der Geschäftsführerin Stefanie Schoth steht den Kunden eine Vielzahl ausgewählter Spezialisten aus dem firmeneigenen Netzwerk zur Seite. Die Experten aus den Bereichen Wirtschaft- und Finanzberatung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung legen viel Wert auf die persönliche und unabhängige Beratung ihrer Kunden. Dabei wird natürlich auch das Betriebsvermögen sowie die individuelle Lebenssituation der Kunden mit einbezogen. Dieser ganzheitliche Beratungsansatz ist der Unterschied zur reinen Vermögensberatung und lässt Schoth Invest in allen Vermögensfragen ein kompetenter Berater und Freund für seine Kunden sein.

schoth-invest.de

Modemanufactur – Claudia Steding



Friedensstr. 14-16 | 41564 Kaarst | Tel. 02131-5327479

In ihren neuen Räumlichkeiten auf der Friedensstraße in Kaarst erfüllt die Schneidermeisterin Claudia Steding maßgeschneiderte Mode-Träume. Die Grundlage dafür sind hochwertige Stoffe etwa von Prada, Chanel oder Etro, teilweise mit ausgefallenen Mustern und Motiven wie etwa im Stile von Michelangelo Sixtinischer Kapelle. Ob edle Abendgarderobe, Business-Anzug oder neues Lieblingsteil: Hier gibt es alles was das anspruchsvolle Modeherz begehrt. Claudia Steding fertigt in ihrer Modemanufactur Damen- und Herren-Garderobe für den Business- und Abendbereich. Im Atelier entstehen exklusive Unikate meisterlich angefertigt in handwerklicher Tradition. Dabei legt Steding besonderen Wert auf individuelle Farb- und Stilberatung. So findet sie zusammen mit ihren Kunden garantiert den richtigen Schnitt und natürlich den passenden Stoff.

diemodemanufactur.de

Coiffeur Lale



Friedensstr. 14 | 41564 Kaarst | Tel. 02131-1338152

Der Damen- und Herrenfriseur „Coiffeur Lale“ hat sich an seinem Standort auf der Friedensstraße in Kaarst einen Namen gemacht. Das Team ist perfekt eingearbeitet und qualifiziert um jedem Kunden eine typ- und trendgerechte Beratung geben zu können. Hier wird jedem dazu verholfen die individuelle Wunschfrisur zu verwirklichen. Von der Hochsteckfrisur bis hin zum kreativen Auftritt oder die perfekten Tipps für Ihren Frisurenalltag. Qualität zeichnet die Haarschnitte und Färbetechnik aus und erfreut sich bei den Kunden größter Zufriedenheit. Der weitläufige Salon ist sehr modern in rot und schwarz eingerichtet und auf neun Plätzen können sich sowohl die Herren als auch die Damen mit den tollen Produkten von L'Oréal verwöhnen lassen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin, damit sich Lale und ihr Team auch ausreichend Zeit für Sie nehmen können.

sonnenklar.TV Reisebüro Kaarst



Friedensstr. 14-16 | 41564 Kaarst | Tel. 02131-6621500

Der Sender sonnenklar.TV ist sicherlich jedem aus dem Fernsehen bekannt. Das inhabergeführte Sonnenklar.TV-Reisebüro Kaarst ist seit 7 Jahren vor Ort und bietet Ihnen diese und mehr Urlaubsträume: „Reisedesign made in Kaarst“. Ob Badeurlaub, Kreuzfahrt, Rund- & Studienreisen: Frank Theuerkorn und sein Team erstellen für Sie alle Angebote persönlich und individuell. Durch die auf Sie zugeschnittene, exzellente Beratung und den guten Service wird hier für jeden Kunden das Passende gefunden und gebucht. Spezialist ist das Sonnenklar.TV-Reisebüro Kaarst für Süd-Afrika, den Orient, Israel sowie Luxusreisen. Bei Frank Theuerkorn und seinem Team stehen Sie, der Kunde, im Mittelpunkt. Lassen Sie sich von den Angeboten begeistern und buchen Sie Ihre nächste Reise hier. Selbstverständlich steht Ihnen das Büro auch 24/7 online zur Verfügung!

sonnenklar-kaarst.de | israel-explorer.de

Winter 2019

MUST HAVES



Bilder: Hersteller

1 WINTERZEIT – ZEIT FÜR ENTSPANNUNG
 Mit dem smarten Musiksystem RELAX aus der Neusser Audio-Schmiede sonoro gelingt dies auf Knopfdruck. Neben FM und DAB+ Digitalradio, Internetradio, WLAN-Anbindung und der Unterstützung diverser Streamingdienste sind hier auch eigens entwickelte Relax-Inhalte hinterlegt. Dazu zählen Naturklänge, Entspannungsmusik, aber auch Fantasiereisen und Meditationen von Robert Betz. Dazu ist das RELAX einfach zu bedienen, verfügt über eine geringe Stellfläche und passt dank des edlen Designs in jedes Zuhause. Gesehen auf www.sonoro.de

2 DER OBLIGATORISCHE REISEBEGLEITER
 Ob on the Run oder on the Fly: Mit dem Bio Hand-Hygiene-spray von Dr. Bronner`s bleiben die Hände in jeder Lebenslage frei von Bakterien, Keimen, Pilzen und Viren. Und das ganz ohne Chemie – auf Basis von hochwertigem Bio-Ethanol und mit der Wirkkraft von rein biologischem Lavendelöl. Der Sanitizer passt in jedes Gepäck und reinigt gleichmäßig und verlässlich. Gesehen auf www.drbronner.de

3 WIMMELBUCH DER STADT NEUSS
 Quirin, der auf der Kuppel des Quirinumünsters steht, ist langweilig. Er verlässt seine Kuppel und macht sich auf den Weg durch die Stadt. Auf fünf bunten Doppelseiten können die kleinen und großen Leser viele Neusser Momente entdecken. Das großformatige Pappebuch kostet 13,90 € · Gesehen in der Tourist Information Neuss · Büchel 6 · Neuss-City

4 HEIMATLIEBE ZUM SHOPPEN UND VERSCHENKEN
 Zeigen oder verschenken Sie Ihre Liebe zu Neuss mit den Motiven und Textilien von lokalgepresst.de. Im Onlineshop unter <https://lokalgepresst.de> finden Sie für alle Altersklassen Hoodies, T-Shirts und Drucke zum Thema Neuss. Das Must have für alle NeusserInnen in nah und fern – Weil wir Neuss lieben! Gesehen auf www.lokalgepresst.de

5 EIN STÜCK HEIMAT VERSCHENKEN
 Ein Gutschein, der bei knapp 50 Händlern, Gastronomen und lokalen Dienstleistern einlösbar ist, bietet eine unglaubliche Vielfalt an Möglichkeiten und stärkt gleichzeitig die Geschäfte vor Ort. Gesehen auf www.stadtgutschein-neuss.de

HautEffekt Kosmetik

Neue Behandlung-Microdermabrasion



Dreikönigenstraße 19 | 41464 Neuss |
02131-5397509 | 0157-88222577 (Mobil/WhatsApp) |

„Microdermabrasion“ heißt die anspruchsvolle und effektive Behandlungsmethode, die Patricia Hamacher neu in ihrem exklusiven Kosmetik-Studio anbietet. Es handelt sich um ein intensives Peeling der obersten Hautschicht, die Poren werden geöffnet und Unebenheiten entfernt. So können nachfolgende Pflegestoffe besser einschleust und von der Haut aufgenommen werden. Das Ergebnis ist ein geglättetes Hautbild und erfrischendes Erscheinungsbild. Der straffende Effekt ist in der Regel unmittelbar nach der Behandlung spürbar. Diese besteht aus Reinigung, Microdermabrasion, kurzem Ausreinigen, Wirkstoffkonzentrat (wahlweise Gesichtsmassage), Maske, Tagespflege und dauert ab 1 Stunde (Gesicht, Hals und Dekolleté). Günstig ist ein 4er Abo – auch ideal als Geschenkgutschein geeignet. Termine auch online!

facebook.com/HautEffektKosmetik

Novesiadent – Ihr schönstes Lächeln!



Am Reuschenberger Markt 2 | 41466 Neuss | Tel. 02131-20 66 99 9

Wer den Tag mit einem Lachen beginnt, hat ihn bereits gewonnen. (Cicero)

Zu Ihrem strahlendsten Lachen will Ihnen Zahnärztin Dr. Natalie Hülsmann-Petry und ihr Team in schöner Atmosphäre verhelfen. Ihr Leistungsspektrum umschließt die gesamte Zahnmedizin von der Prophylaxe über Cerec Zahnersatz bis zur minimalinvasiven Chirurgie sowie der Behandlung von Angstpatienten. Speziell auf dem Gebiet der Implantologie hat sich die gebürtige Neusserin weitergebildet. Hier bietet die Praxis besonders minimalinvasive Methoden wie die Piezochirurgie und die Verwendung von Eigenblut an. Besonders ist auch CEREC, das bedeutet Zahnersatz ohne Abdruck und Provisorium. Innerhalb von einer Stunde kann die Krone eingesetzt werden. Dr. Andreas Petry unterstützt bei den Cerecversorgungen. Neu im Team ist ZA Marc Poelder.

novesiadent.de

**nov.
esia
dent.**

Apotheke am Schwanneck



Krefelder Straße 45 | 41460 Neuss | Telefon 02131-25790

Seit 2002 leitet Angela Javid die Apotheke „Am Schwanneck“. Kompetente und umfassende Beratung der Kunden hat für sie und ihr Team oberste Priorität. Dafür gibt es neben dem klassischen Apothekersortiment auch viele pflanzliche, homöopathische und antroposophische Arzneimittel, ebenso Schüßler Salze und Naturkosmetik. Als eine von rund 50 mea-Apotheken in Deutschland hat sich Javid ihre Verbundenheit zur Natur und Nachhaltigkeit durch das Siegel „lieber natürlich“ zertifizieren lassen. Neu ist der Service mit der Apotheke direkt über einen Chat in Kontakt zu treten, z. B. bei Gesundheitsfragen oder um Medikamente online zu bestellen. Rezepte können eingescannt und zur Vorabbestellung an die Apotheke gesendet werden. So ist es unter www.meineapotheke.de gelungen den stationären Einzelhandel gekonnt durch einen Onlineservice zu ergänzen.

schwanneck-apotheke.de

Wäschetruhe Kaarst



Maubisstraße 29-31 | 41564 Kaarst | Tel: 02131-603232

Im Sommer 2019 übernahm Melina Burkhardt das seit 40 Jahren etablierte, kleine aber feine Wäschegeschäft im Herzen von Kaarst. In der „Wäschetruhe“ finden die Kundinnen eine ausgesuchte Auswahl an Dessous und Nachtwäsche von Marken wie Calida, Marie Jo, Mey, Prima Donna, Chantelle und Nina von C., Aubade, sowie Bademoden der Marken Maryan Mehlhorn, Charmline, Lidea, Watercult, Sunflair, Opera u.v.m. Neuerdings führt Melina Burkhardt auch Marken wie zum Beispiel Rösch in ihrem Geschäft.

Mit viel Liebe und Kompetenz berät die gelernte Maßschneiderin die jahrelangen Stammkundinnen und die vielen Neukundinnen. Besuchen Sie selbst einmal die „Wäschetruhe“ und überzeugen Sie sich von der herzlichen und freundlichen Atmosphäre des hübschen kleinen Geschäfts direkt am Maubiscenter.

top

kitchen talk



Kabeljau mit Kons Sequenzen

Top-kitchen talk mit Alexa und Wolfram Kons

Kabeljau-Filet in Senfsauce mit Kartoffelstampf und Flower Sprouts

Einkaufsliste (ca. 5 Personen):

Kabeljau:

1 Brühwürfel
1 EL Butter
3 Lorbeerblätter
1 TL Pfefferkörner
(oder ½ TL Pfeffer, ½ TL Senfkörner)
ca. 1,5 Kilo Kabeljau

Sauce:

2 EL Butter
40 g Mehl
150 ml Schlagsahne
1 EL Senf (mittelscharf)
1 EL Senf (körnig)
Pfeffer, frisch gemahlen
Zitronensaft

Kartoffelstampf:

1 kg Kartoffeln (mehlig)
2 Knoblauchzehen
3 Esslöffel Butter
Salz
Pfeffer, frisch gemahlen
Muskatnuss

Flower Sprouts (Kohlblümchen):

5-7 Blümchen pro Person



Bilder: J. Sammer

Der Ort des Geschehens: Der Herzog von Burgund in den Inhaber und Maître de Cuisine Erich Tiefenbacher uns eingeladen hat. Hier werden sich gleich ein Rheinländer, eine Hanseatin, ein Österreicher aus der Steiermark und ein Kabeljau zusammen mit dem Team vom Top Magazin efinden.

Wir erwarten Wolfram Kons, Journalist, Fernseh-Moderator, Neusser Schütze, Familienvater und passionierter Hobby-Dichter mit seiner Frau Alexa, Kunsthistorikerin, Hanseatin und exzellente Hobbyköchin.



Im Restaurant begrüßt uns Gastgeber, Erich Tiefenbacher und wir begeben uns direkt zum Ort des Geschehens: in die Küche des Restaurants Herzog von Burgund.

Top Magazin: Herr Tiefenbacher, vorab möchten wir uns bei Ihnen bedanken, dass Sie uns ohne zu zögern die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Erich Tiefenbacher: Oh, da müssen Sie sich bei Herrn Kons bedanken, denn er hat mich angerufen und gesagt, dass er es nur hier machen will. Hier in seinem Lieblings-Restaurant in Neuss.

Top Magazin: An ihrem Dialekt hören wir heraus, dass Sie nicht direkt aus dem Rheinland kommen.

E. Tiefenbacher: Ja, das stimmt. (lacht) Ich komme aus Österreich.

Top Magazin: Wahrscheinlich aus Wien?

E. Tiefenbacher: Nein, ich bin kein Wiener. Ich komme aus der Steiermark. Wissen Sie, das ist bei uns wie bei den Franzosen. Es gibt Pariser und alle drumherum sind Franzosen. Bei uns auch. Es gibt Wiener und alle drumherum sind Österreicher.

Top Magazin: Aus ihren Gesprächen wissen wir, dass Sie einen hohen kulinarischen Anspruch haben, hegen und pflegen. Was treibt Sie an?

E. Tiefenbacher: Mittelmaß brauche ich nicht. Dafür stehe ich morgens in der Früh nicht auf, um irgendetwas Mittelmäßiges abzuliefern.

Es klingelt. Unsere heutigen Chef-Köche sind da. Eine herzliche Begrüßung. Alexa und Wolfram Kons erklären uns den Hintergrund zu ihrem Rezept:

Alexa Kons: Es ist ein wunderbares Kabeljau-Rezept. Das gibt es bei uns fast jeden Freitag. Ich schmecke es nie ab – aber bisher gab es auch noch nie Beschwerden bei uns zuhause.

In der Küche werden erst einmal die Kartoffeln geschält.

Top Magazin: Wolfram, Du moderierst das Morgenmagazin bei RTL. Ich glaube, dass Du sehr früh frühstückst. Wie sieht der Lunch bei Dir gewöhnlich aus?

Wolfram Kons: Ich frühstücke eigentlich nie, auch wenn ich morgens um 2 Uhr raus muss. Das Mittagessen ist bei mir

die schönste und wichtigste Mahlzeit am Tag. Das Abendessen fällt bei mir meistens weg, das wird mir zu spät. Das ergibt sich einfach aus meinem sehr speziellen Tagesrhythmus. Ich bin in Sendewochen schon um kurz nach drei Uhr morgens in Köln im Sender. Da kommt man mit dem Auto bestens durch. Nach dem Lunch freue ich mich dann auf die gemeinsame Zeit mit meinen Jungs.

Top Magazin: Wer kocht bei Euch zuhause?

W. Kons: Es gibt Menschen, die behaupten, wenn ich in der Küche mit anfasse dann ist das so, als würden zwei loslassen! (lacht) Nein, Scherz beiseite. Bei uns im Haushalt ist das sehr strikt und fast archaisch getrennt – alles mit Feuer ich, richtig kochen Alexa. Wir grillen ganzjährig, ich bin Natural Born Griller. Mein neuestes Spielzeug ist ein Feuerring aus der Schweiz. Das ist eine riesige Stahlchale, die wird mit Holz befeuert und auf den Rand legt man dann das Grillgut. Und alle sitzen rund um die Feuerschale wie um ein Lagerfeuer. Sehr gemütlich.

Top Magazin: Du moderierst auch den RTL-Spendenmarathon, bei dem seit 1996 182 Millionen Euro für Not leidende Kinder gesammelt wurden, in diesem Jahr eine Rekordsumme von knapp 11 Millionen Euro. Wie sehen sonst Deine sportliche Disziplinen aus?

W. Kons: Ich laufe regelmäßig, am liebsten die Erftrunde. Tennis spiele ich bei Schwarz-Weiss Neuss, fahre viel mit meinem alten Hollandrad. Und ich tobe viel mit unseren Jungs – das hält geschmeidig.

Anmerkung der Redaktion: Die Erftrunde ist ein Begriff unter Freunden des Laufsports. In der Regel verläuft die Strecke von der Erftrmündung („Dort wo die Erft den Rhein begrüßt“), an der Erft entlang Richtung Kinderbauernhof, am Schloss Reuschenberg rechts, Richtung Nixhüt-



ter Weg und dann an der Obererft entlang durch den Reuschenberger Wald hin zum Nordkanal und von dort aus wieder Richtung Rhein, Rheindamm, Sporthafen Grimlinghausen und wieder zur Erftrmündung.

Derweil beim Kochen scherzt Wolfram Kons mit dem Chef des Hauses. Die Beiden kennen sich schon lange. Die Kons' sind gerne zu Gast im Herzog von Burgund.

Top Magazin: Noch einmal zurück zum Spendenmarathon. Wie sieht die Nachbearbeitung dieses Projektes aus? Wohin gehen die Spenden?

W. Kons: Erstmal, ich habe mich natürlich wahnsinnig über das Rekordergebnis gefreut. Aber nicht um uns nachher auf die Schulter zu klopfen. Mit mehr Geld kannst Du einfach mehr Kindern helfen. Und das Schöne bei uns ist, dass die Spenden



WK: Ich habe öfter im Studio Kartoffeln geschält als Zuhause!



kitchen talk mit Alexa und Wolfram Kons

1:1 in die Projekte fließen. Bei uns werden Dreharbeiten, Reisen, Redaktionen, Helfer, alles wird von RTL bezahlt. Das Spendengeld bleibt in voller Höhe für die Kinderhilfsprojekte erhalten.

Ich bin stolz und demütig, dass wir so eine Stiftung in den letzten 24 Jahren aufbauen konnten.

Es gibt auch andere gute Hilfsorganisationen, keine Frage. Mein Credo ist: Keine Konkurrenz in der Hilfe. Unser Rekord klingt zwar viel, aber im Vergleich zu den Geldern, die eigentlich zur Verfügung stehen könnten, ist es relativ. Meine Hauptaufgabe bei der Mediengruppe RTL ist es, das ganze Jahr über das Thema Hilfe für Kinder in allen Programmen und auf allen Plattformen im Fokus zu behalten, die Notwendigkeit von Hilfe und Spenden ins Bewusstsein der Menschen zu bringen – 365 Tage im Jahr.

Auch morgen beim Club-Weihnachtskonzert in Düsseldorf machen wir hier weiter. In ganz Deutschland haben wir die vielseitigsten Projekte, wie zum Beispiel die RTL-Kinderhäuser.



Bilder: J. Sammer

Hier bieten wir mit den Grundpfeilern Essen, Sport, Kultur und Lernunterstützung, Chancengleichheit für Kinder, die nicht so viel Glück im Leben hatten. Das sind bis jetzt 18 Kinderhäuser deutschlandweit.

Uns ist da auch Nachhaltigkeit ganz wichtig. Wir haben Hochbeete in den Kinderhäusern aufgestellt. Da erlebst Du Kinder, die noch nie Pflanzen oder Erde in der Hand gehalten haben. Oder das Projekt „Brotzeit“ – man kann sich gar nicht vorstellen, wie viele Kinder in Deutschland ohne Frühstück morgens aus dem Haus gehen müssen.

Top Magazin: Ein so altruistisches Verhalten prägt einen doch bestimmt. Wie sieht Dein Engagement im kleinen Kreis aus? Engagierst Du Dich noch privat?

W. Kons: Das ist das allerwichtigste. Die Hilfe fängt im kleinen Kreise an. Leider bin ich meiner Frau schon bei der Vorwahl zur Schulpflegschaft unterlegen. (lacht) Diese Wahl hatte ich schon zuhause ver-

loren. Aber schon im Kindergarten oder der Schule merkt man doch, wie wichtig es ist, einfach mal mit anzupacken. Egal, ob die Weckmänner oder die Feuerschale für den Martins-Umzug besorgt werden müssen. Engagement ist sehr, sehr wichtig.

Top Magazin: Obwohl in Düsseldorf geboren, bist Du Deiner Heimat Neuss im weitesten Sinne immer treu geblieben. Was bedeutet Heimat für Dich?

W. Kons: Heimat ist da, wo man sich nicht erklären muss. Wo man sich ganz entspannt, ohne darüber nachzudenken, bewegen kann.

Top Magazin: Somit hat der Orden „Alabonnör“ für Dich auch eine besondere Bedeutung?

Anmerkung der Redaktion: Der Orden „Alabonnör“ wird jedes Jahr von dem Hubertuszug „Brasselsäck“ verliehen. Er zeichnet alljährlich Persönlichkeiten aus, die sich durch ihr persönliches Engagement in besonderem Maße um Neuss verdient gemacht ha-



ben. Wolfram Kons wurde der Orden 2019 an Schützenfest Ende August im Zeughaus verliehen.

W. Kons: Oh, ja. Das war ein echtes Highlight in meinem über 30-jährigen Schützendasein. Es war eine tolle Veranstaltung, zu der ich gleich auch mit meiner ganzen Groß-Familie angerückt bin. Das war eine wirklich tolle und außergewöhnliche Wertschätzung – und das auch noch in der Heimat.

Top Magazin: Der Orden bedeutet Dir also mehr als der 2004 verliehene „Bundesverdienstorden“?

W. Kons: Ich sag mal so – es gibt weniger Menschen, die den Orden „Alabonnör“ verliehen bekommen haben, als das Bundesverdienstkreuz.

Top Magazin: Was ist denn die „Spitze Feder aus Mülheim“? Bist du Karnevalsfan?

Hinweis der Redaktion: Dieser Preis des Gross-Mülheimer Karnevalsvereins wurde Kons ganz aktuell Ende November 2019 verliehen.

W. Kons: Es ist ein ganz renommierter Preis, den bereits Genscher, Blüm, Laschet, Kraft oder der Kollege Welke bekommen haben. Da geht es um das freie und mutige Wort. Und von dem lebe ich. Ich freue mich über diese Anerkennung.

A. Kons: Es ist auch ein wirklich hübscher Preis: Ein goldenes Tintenfass, aus dem eine Schreibfeder herausragt und man kann damit sogar wirklich schreiben.

W. Kons: Meine Frau als Hanseatin hat nur etwas komisch geguckt, als ich sagte, komm doch mit, es gibt da heute einen schönen kleinen Award – und dann die erste Kappe vorbeimarschierte. Ich hatte vergessen ihr zu sagen, dass die „Spitze Feder“ von einem Karnevalsverein verliehen wird.

Top Magazin: Wie ist es eigentlich, sich auf die Synchronstimme einer Zeichentrickfigur vorzubereiten?

Anmerkung der Redaktion: Wolfram Kons hat unter anderem im Film „Ice Age 4 – Voll verschoben“ (2012) den Dachs „Gupta“ gesprochen. Aktuell spricht er den General in „Die Eiskönigin 2“.

W. Kons: Ich bereite mich mit tagelanger Askese und absoluter Konzentration vor. (lacht) Nein, Spaß beiseite: Meine Rollen waren ja auch eher übersichtlich. Es macht sehr viel Freude und es ist toll mit Kollegen wie Otto oder jetzt bei der „Die Eiskönigin 2“ mit Hape Kerkeling zusammen zu arbeiten. Da kann man noch viel lernen.

A. Kons: Du hast ja auch die beste Übung beim Vorlesen von Kinderbüchern. Wolfram liest abends immer den Kindern vor.

Top Magazin: Wo wart ihr in diesem Jahr im Urlaub?

WK: Normalerweise pendeln wir zwischen Sylt und Tegernsee. In diesem Jahr gab es aber eine Frankreich-Tour. Das war der Wunsch unserer Jungs. Wir waren in Carcassonne, Avignon und Paris.

Inzwischen sind Kabeljau und Soße fertig und wir sind bei den Kartoffeln angekommen. Während Wolfram Kons mit dem Kartoffelstampfer loslegt, wenden wir uns im Gespräch weiter den schönen Dingen des Lebens zu.

Top Magazin: Alexa, du bist Kunsthistorikerin. Was ist dein Lieblingsgemälde oder -kunstwerk?

A. Kons: Oh, das ist sehr schwierig und lässt sich gar nicht so einfach auf ein Werk reduzieren. Ich bin da sehr begeisterungsfähig und entscheide so Fragen aus der Stimmung heraus, was mich da gerade so anspricht. Wichtig: Gute Kunst muss nicht immer teuer sein. Wenn ich in einen Raum komme und alles ist stimmig mit Liebe ausgesucht und gehängt, dann kann mich das begeistern.



Ich bin der Meinung, dass man Kunst nie primär als Wertanlage kaufen sollte, sondern immer nach Deinem persönlichen Geschmack. Das kann dann auch mal Bauhaus-Druck sein. Ich war schon bei Leuten, die hatten die Kunst als Wertanlage in ihrem Wohnzimmer hängen und da passte dann nichts zueinander. Mir gefallen viele Künstler, auch viele von der Kunstakademie Düsseldorf, wie zum Beispiel Tony Cragg, Uecker, Mack. Aber auch ein Chagall kann mich je nach Stimmung ansprechen und ich sitze vielleicht auch zwei Stunden vor einem Monet und bewundere die Farben.



AK: Den Kabeljau gibt es bei uns jeden Freitag! Wir lieben dieses Rezept!



kitchen talk mit Alexa und Wolfram Kons



genommen ins Atelier von Künstlern wie Josef Neuhaus. Kunst interessiert und fasziniert mich sehr. Deshalb gibt es bei n-tv die Sendung „Inside Art“. Die produziere ich übrigens mit einem, der hier in Neuss geboren ist: Mit meinem besten Freund Kai Böcking. Das macht mir große Freude.

Top Magazin: Jetzt eine Frage an beide: Gibt es aktuelle Künstler aus dem Rhein-Kreis Neuss oder der Region, die empfehlenswert sind?

A. Kons: (antwortet für beide) Es gibt unglaublich viele gute Künstler. Und gerade mit Düsseldorf, dem Epizentrum der zeitgenössischen Kunst, haben wir alles was man braucht quasi vor der Tür. Tony Cragg, Uecker, Mack, Richter, all diese Größen haben die Kunstwelt geprägt. Im direkten Umfeld haben wir mit der Museumsinsel Hombroich und der Raketenstation auch echte Museums-Highlights in der Nähe.

Top Magazin: Wolfram, Du stammst auch aus einer Künstlerfamilie, oder?

W. Kons: Na, ja. Das ist ein wenig übertrieben, obwohl mein Vater später künstlerisch tätig war. Er hat mich schon früh mit-

Top Magazin: Wir sind ja jetzt mitten in der Adventszeit. Wie feiert ihr die Weihnachtszeit?

A. Kons: Es geht immer los mit dem Zusammenkommen der Familie am ersten Advent. Da kommen Wolframs Brüder und alle Kinder, wir wickeln, es gibt Feuerzangenbowle und Kekse. Die Kinder spielen und schauen zusammen einen ausgewählten Weihnachtsfilm. Mittlerweile kommen da viele Kinder zusammen, das ist für alle total schön.

An Weihnachten sind wir zu viert zuhause. Da kommen dann noch die Omis und am ersten Weihnachtstag kommt Joey Kelly mit seiner Familie. Er ist der Patenonkel von Leo. Wolfram und Joey kennen sich schon lange und laufen gerne miteinander.

Top Magazin: Wolfram und Alexa, zum Abschluss ein paar schnelle Antworten, bitte!

Welcher Fußballclub?

A. Kons: St. Pauli
W. Kons: Bayern

Alt oder Kölsch?

A. Kons: Wein (lacht)
W. Kons: Alt – vor allem beim Schützenfest

Hund oder Katze?

A. Kons: Katze
W. Kons: Hund

Top Magazin daraufhin: Haben Sie Haustiere?

Alexa und Wolfram Kons gleichzeitig: Nein! (lacht) Ein paar Maulwürfe im Garten.

Thema Urlaub: Lieber Meer und Strand oder in die Berge?

A. Kons: Berge, ich würde drei Sommerurlaube gegen einen Skiurlaub tauschen
W. Kons: Berge.

Karneval oder Schützenfest?

A. Kons: Schützenfest
W. Kons: Ja!





Das schönste an Kirmes in Neuss?

A. Kons: Blümchen überreichen.

W. Kons: Blümchen bekommen.

In Neuss bin ich gerne...

A. Kons: In Selikum

W. Kons: ...dort wo die Erft den Rhein begrüßt...

Deine Top-Drei Lieblingsfilme?

A. Kons: „Moulin Rouge“, „The Greatest Showman“, „Pulp Fiction“ – kenne ich auswendig!

W. Kons: „Der Swimmingpool“ (das Original mit Romy Schneider und Alain Delon), „Der Pate“, „Die Eisprinzessin 2“ (lacht)... „Die Reifeprüfung“, ...nein, stopp. Es wäre besser, wenn man nach meinen Top 300 Filmen fragt.

Mit Greta Thunberg würde ich gerne einmal...

A. Kons: ...diesen Kabeljau probieren lassen.

W. Kons: sprechen, wenn keine Kamera läuft.

Ich liebe früh aufstehen, weil...

A. Kons: Ich nicht.

W. Kons: Ich liebe früh aufstehen überhaupt nicht. Aber es ist immer die Frage, wofür man aufsteht. Ich stehe immer gerne für meine Sendungen auf, auch wenn es brutal früh ist.

Das Interview führte: Ronald Reuß

Rezept:

Kabeljau:

Butter in einem großen Topf erhitzen, 1 Liter Wasser mit Gemüsebrühwürfel zugeben. $\frac{3}{4}$ TL Salz, Lorbeerblätter und Pfefferkörner zugeben und aufkochen. Fisch abspülen, trockentupfen, in den Sud geben. Bei kleiner Hitze 10 Minuten gar ziehen, aber nicht kochen lassen. Dann die Fischstücke vorsichtig herausnehmen und warm stellen.

Senf-Sauce:

Fischsud durch ein Sieb geben und $\frac{1}{2}$ Liter davon abmessen. Butter in einem Topf erhitzen und das Mehl darin andünsten. Fischsud und Sahne langsam dazu gießen und mit dem Schneebesen kräftig durchrühren. Sauce bei kleiner Hitze ca. 10 Minuten kochen lassen.

Beide Senfsorten in die Sauce rühren und mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken.

Kartoffelstampf:

Die Kartoffeln schälen, waschen und in Salzwasser garen. Knoblauch schälen und fein würfeln. Knoblauch dann in einer Pfanne mit der Butter glasig dünsten bis die Butter braun wird. Die Kartoffeln abgießen und grob stampfen. Die braune Butter mit dem Knoblauch dazugeben und unterrühren. Am Ende mit Salz, Pfeffer und Muskatnuß abschmecken.

Flower Sprouts:

Strunk und welke Blätter entfernen. Die Flower Sprouts waschen, ins kochende Salzwasser geben und ca. 4 Minuten im Salzwasser garen lassen, abgießen, würzen und mit Butter verfeinern.



Bilder: J. Sammer

Eine Nacht in der Räuberhöhle

„Op Tour“ mit den Räufern

Die Session hat begonnen. Die Räuber starten mit ihrem neuen Sänger Sven West durch. Ich begleite sie einen Abend und treffe die Band und Fahrer Stefan pünktlich um 18.00 Uhr an einer Tankstelle im Kölner Norden. Nach einer herzlichen Begrüßung geht es los: Vier Auftritte, 230 Kilometer und sechseinhalb Stunden Karneval und kölsche Sprooch stehen an.

Bild: Räuber



Die roten Hosen

Die roten Hosen sind ein Markenzeichen der Räuber. „Wir testen auch mal“, lachen die Räuber. Schrader und Sven weichen heute vom knalligen Rot der anderen ab. Während Schrader eine besondere Jeans in dunklerem, fast purpurfarbenem Rot erstanden hat, hat Sven seine Hose einfach selbst lackiert. „Wir wollen das Gesetz biegen, nicht brechen“, heißt es mit Augenzwinkern. Schrader jedenfalls ist schon nach dem ersten Auftritt mit der Hosen-Premiere zufrieden. „Die Hose hätte ich jetzt schon dreimal verkaufen können“, berichtet er von der Reaktion der Fans.

Bild: Top Magazin



Der Tourbus von innen

Direkt zu Beginn werden fachliche Details besprochen – hat die neue Choreographie funktioniert und ähnliches. Jeder Auftritt wird kurz nachbesprochen. Was kann man anders machen, verbessern? Wie oft wird ein Refrain gespielt? Die meiste Zeit sprechen die Räuber allerdings über Gott und die Welt: Der traurige Stand des Effzehs in der Fußballbundesliga ist genauso Thema wie die Familie, Urlaubsplanungen und natürlich die nächsten Auftritte. Man fühlt sich manchmal wie in einem kleinen Großraumbüro, in dem neben der Arbeit auch die ein oder andere spöttische oder anzügliche Bemerkung nicht fehlen darf. Gleichzeitig saust die nächtliche Straße an einem vorüber.

Immer wieder halten die Jungs auch ein Nickerchen. Gerade heute, erklärt mir Wolli, wo die Fahrten etwas länger sind, lohnt sich das. In der heißen Zeit, kurz vor Karneval, sind die Fahrten kürzer. Dann ist Powernapping angesagt und umso wichtiger. Wobei, so erklärt mir Wolli, auch die Tage mit acht, neun und zehn Auftritten etwas für sich haben: „Dann fährst du nicht so runter zwischendrin, dann bleibt man auf Spannung.“ Versorgt wird die Band übrigens immer zwischendurch. Die Ehefrauen bringen eine Pizza vorbei,

es gibt Schnitzelbrötchen und Brezeln bei den Veranstaltungen – und Wolli hat selbstgemachte Plätzchen mitgebracht. Vor den Auftritten gibt's auch mal ein Weinchen oder Kölsch und viel Wasser – viel Alkohol ist nicht drin. Das Musikerleben ist am Ende eben ein Beruf.

Die Karnevalsmusik

Ganz klar – ohne die Klassiker geht es nicht. „Wenn et Trömmelche jeiht“ ist immerhin von jeckes.net (Express) zum größten Karnevals-Hit aller Zeiten gewählt worden. Eine große Ehre für die Räuber.

Die Räuber sehen sich allerdings nicht auf den Karneval beschränkt, erklärt Wolli. Klar, hier sind die Wurzeln und die großen Hallen. „Wir wollen das etwas rockige und das traditionelle beides. Das muss zusammengehen.“ Mit dem Grevenbroicher Sven West zeigt sich das an diesem Abend sehr deutlich. „Kumm loss jonn“ ist voller Energie, ein Hit, der zum Mitrocken auffordert. Gespielt wird aber auch „Dat es Heimat“ – und der von der Münchner Freiheit gecoverte Song „Ohne Dich (schlof ich hüek Naach nit en)“. Das war übrigens eine Idee von Sven. „Danke an die Jungs von der Münchner Freiheit, dass wir den Song op Kölsch übersetzen durften“, rufen die Räuber, als wir darüber sprechen.

Songs werden bei den Räufern von allen geschrieben. „So schafft die Band ihr eigenes Gesicht. Jeder kann so seine Facetten zeigen, das ist das Tolle.“ Dabei werden die Songs und der Karneval immer energetischer. Es ist mehr Party, mehr Happening und Feiern. „Als erstes haben die Bläck Föös das aufgebrochen“, blickt Schrader zurück. Dann kam Brings mit Kölschrock: „Die haben erst die Schneise aufgemacht für Bands wie Cat Ballou und Kasalla.“ Der gelernte Industriekaufmann Schrader betont den Wirtschaftsfaktor Karneval für Köln. „Es ist ein echtes Glück für Kölle“, sagt Wolli. Und eins ist allen

wichtig: Konkurrenz mit den anderen Bands gibt es nicht – „jeder gönnt sich die Butter auf dem Brot“.

Die Räuber

Es sind fünf Originale, das merkt man im Gespräch. Kurt, Gründungsmitglied und Chef der Band mit der Verantwortung für die rechtzeitige Ankunft, treibt in kritischen Momenten immer wieder an und kennt natürlich die alten Geschichten.

Sven, der neue Frontmann, hat sich schon voll integriert. Der Grevembroicher lebt für die Bühne, er gibt Vollgas von der ersten bis zur letzten Sekunde und nimmt das Publikum mit. Sven brachte auch etwas ganz Neues in die Band: das Stage Diving, das ich mangels Gelegenheiten heute leider nicht miterlebe.

Schrader ist neben Sven auf der Bühne sehr präsent. Er redet, witzelt, schwärmt über das Rheinland, das weit über Köln hinaus geht – Neuss sowieso, er zieht es auch bis ins Bergische, in die Eifel, nach Luxemburg und der niederländischen Stadt Sittard, wo die Räuber auch vor vollen Hallen spielen. Seine Karriere startete



Die Räuber in ihrer Besetzung 2019 von links nach rechts: Wollli, Sven West, Captain Kurt, Schrader und Geppie

Bild: Top Magazin

er schon in der Schulzeit – und nachdem seine Eltern ihn zur Kaufmannsausbildung „genötigt“ hatten, ging es los. „Als Musiker ist man ja selbstständig, da hilft das Wirtschaftswissen sehr.“ Er spielte unter anderem bei Purple Schulz und war mit Guildo Horn beim Grand Prix. Er konnte schon auf eine tolle Karriere zu-

rückblicken, als er vor fünf Jahren zu den Räuber stieß. Übrigens: Er berichtet begeistert von Auftritten in der Neusser Rockkneipe „Oki Dokie“, die fester Bestandteil der Go Musik Tour von Martin Engeli ist.

Geppie, primär am Bass und auch an der Gitarre stark, ist im Tourbus zurück-




SEBASTIANUSSTRASSE *mittendrin*




www.optiker-ritters.de




www.bettenhaus-pietsch.de




www.contessa-dessous.de




www.leihhaus-winter.de




www.coiffeur-landwehrs.de



Bild: Räuber

haltend. Der ein oder andere Spruch op Kölsch gehört dazu. Und auf der Bühne dreht er gemeinsam mit Sven und Schrader auf.

Wolli stieß vor zwanzig Jahren als vierter Mann zur Ursprungsformation dazu. Musik begleitete auch ihn schon sein ganzes Leben, auch wenn er vor den Räubern beruflich etwas anderes gemacht hat. Im Tourbus erklärt er mir, wie er ein transportables Schlagzeug gebaut hat, das trotzdem guten Sound bringt. „Da war ich einer der ersten“, sagt er nicht ohne Stolz.

Für alle Räuber gilt (und das bestätigt mir jeder der Jungs): „Nach der Session bist du alle. Du gehst in die Vollen, es ist eine verdammte intensive Zeit. Aber danach muss jeder seinen Akku aufladen.“ Das glaube ich sofort – und auch, dass man während der Session nicht krank wird. Die fünf sind einfach mit Vollblut dabei.

Neuss und der Rhein-Kreis

Für Schrader gehört im Rheinland ohnehin alles zusammen. Und Neuss? „Da kenne ich zwei Locations: das Crowne Plaza und das Haus mit dem Marmor“, sagt er und meint das Zeughaus, die gute Stube der Stadt.

Auf meine Frage hin wird es dann klar:



Bild: Top Magazin

Natürlich haben die Räuber Neusser Wurzeln. „Der Karl-Heinz kommt doch aus Neuss und ist da auch beim Schützenfest aktiv“, sagt Wolli. „Und ich wohne nur zwei Kilometer vom Charly weg“, sagt Sven, der als Grevenbroicher die Rhein-Kreis-Neuss-Tradition weiterführt. Captain Kurt erzählt mir dann vom ersten Räuberabend auf dem Neusser Münsterplatz. „Das war vor 27 Jahren. Es hat geregnet und sah gar nicht

gut aus.“ Karl-Heinz Brand sei damals erstmal aus Frust an die Theke gegangen – als sich dann der Platz trotz des schlechten Wetters füllte, wurde es ein toller Erfolg.

Und was ist mit dem Trömmelche? Das klingt doch nach Schützenfest? Als ich danach frage, lachen erst einmal alle. Ja, das sei doch ein guter Zufall, heißt es zuerst, bis Captain Kurt die wahre Geschichte auspackt: Karl-Heinz Brandt sei im Schützenzelt auf der Toilette gewesen. Als dann ein Tambourcorps vorbeimarschierte, da sei ihm die Idee mit dem Trömmelche gekommen. Klar, es ist ein echter Karnevalssong, der sogar beim Effzeh zum Torjubel gespielt wird. Aber trotzdem: Es steckt eben ein bisschen Schützenfest, ein bisschen Neuss drin.

Die Roadies

Die Technik ist zentraler Bestandteil des Räuberteams. Deshalb fahre ich von Eitorf bis Brühl bei den Roadies mit, die von einer Kölner Veranstaltungstechnik-Firma kommen und seit einem Jahrzehnt mit den Räubern zusammenarbeiten. Hier ist die Stimmung auch richtig gut. Gewitzelt wird die ganze Fahrt lang, bis kurz vor der Location:

Dann wird umgeschwenkt und es wird professionell. Die Räubermaschinerie läuft wie geschmiert. Jeder Auftritt ist etwas Neues. „Klar, man kennt viele Locations inzwischen. Trotzdem ist immer etwas anders und man muss sich neu drauf ein-



Bild: Top Magazin

stellen.“ Was die Roadies gar nicht mögen: Sessionspräsidenten, die die Räuber schon ankündigen, wenn gerade erst der Aufbau begonnen hat. „Dann wird es stressig.“

Das Winterbrauchtum fordert die Veranstaltungstechnik besonders. „Das muss ja auch bei Schnee und Nieselregen funktionieren. Ganz hart wird es, wenn man von Minustemperaturen draußen mit der Technik und den Instrumenten ins dreißig Grad warme Zelt kommt.“ Auch hier also: Spannendes Roadie-Leben, aber eben auch ein harter Beruf. Wie hart es wirklich ist, merke ich, als ich beim Einladen der schweren Kisten mit anpacke. Nur an Wollis Schlagzeug traue ich mich nicht ran.

Ende

Auf der Rückfahrt ziehen die Räuber ein kurzes Fazit. Und dann sind wir wieder am Treffpunkt. Ein Abschied, ein herzliches Dankeschön. 1.30 Uhr: Ich kann jetzt besser einschätzen, was es heißt, Karnevals-„Rockstar“ zu sein. Es ist eben auch ein harter Job. Auf der Rückfahrt nach Neuss pfeife ich noch „Kumm loss jonn“ bevor ich hundemüde ins Bett falle. SL ■



Bild: Top Magazin

Grevenbroicher Innenstadt – klein und fein

Streifzug durch den inhabergeführten und gut sortierten Einzelhandel



Bild: Marion Meyer | adobestock.com

Idyllisch an der Erft gelegen, befindet sich Grevenbroich mitten im Dreieck zwischen Köln, Düsseldorf und Neuss. Die Verkehrsanbindung ist top – und dennoch ist der Weg ins Grüne immer kurz. Kurz gesagt: Hier lässt es sich gut leben.

Grevenbroich hat mit seinen knapp 70.000 Einwohnern eine schöne, kleine, aber feine Innenstadt mit Fußgängerzone. Hier findet man rund um die Kirche St. Peter und Paul noch kleine, gut sortierte und inhabergeführte Geschäfte. Um den Einkauf hier zu stärken hat der Stadtmarketing-Verein rund um die Vorsitzende Andrea Istas den Stadtgutschein initiiert, der in allen angeschlossenen Geschäften eingelöst werden kann.

Wir haben uns einmal in der Grevenbroicher Innenstadt umgesehen:



Bilder: Top Magazin Neuss

SECRID
Der perfekte Schutz für Karten und Bargeld
ab € 24,95

Schnorrenberg
feine Lederwaren
Kölnener Straße 24 · 41515 Grevenbroich
www.leder-schnorrenberg.de

GOLDSCHMIEDE SIEGERS



Goldschmiede Siegers
Breite Straße 19
41515 Grevenbroich
Fon 02181 - 7064910
Mobil 0178 - 2175298
goldschmiedesiegers.de

OUI STORE GREVENBROICH

Breite Straße 1-3
41515 Grevenbroich



**Wir freuen
uns auf Sie!**

Ihre Nicole
Schmidt-Chateau



Casa Valeska – Wohnaccessoires und Verpackungsideen

Wir starten unseren Shopping-Bummel durch die Grevenbroicher Fußgängerzone bei Casa Valeska auf der Breite Straße. Die Inhaberin, Bärbel Valeska Andrees-Conrad, ist staatlich geprüfte Einrichtungsberaterin und konnte in diesem Sommer ihr 30jähriges Firmenjubiläum feiern. Ihr kreatives Dekorationstalent, das ausgesuchte Sortiment von Kleinmöbeln, Lampen, Kissen, Bettwäsche, Ton- und Porzellanteilen sowie Saisonartikeln machen das Geschäft zum Treffpunkt für Kenner von guten und stilvollen Wohnaccessoires. Dazu kommt die fachkundige, stets fröhliche Beratung, die eine lockere Einkaufsatmosphäre schafft. Frau Andrees-Conrad achtet sehr auf Nachhaltigkeit und baut bei ihrem Angebot auf Firmen, die dieses Konzept auch verfolgen, wie beispielsweise Räder, Bassetti, Proflax, Henry Dean und Sompex.

Oui Store – Mode im Trend

Wir wechseln die Straßenseite und stehen gleich vor einem ansprechend dekorierten Modegeschäft. Die Auslage macht uns neugierig. Wir erfahren von der Inhaberin, Nicole Schmidt-Chateau, dass sie vor vier Jahren den Oui Store eröffnet hat, nachdem ihre Kinder aus dem „Gröbsten“ heraus waren. Der gelernten Einzelhandelskauffrau merkt man gleich die Freude und Begeisterung für das Geschäft an, unterstützt wird sie von drei Mitarbeiterinnen. Die Marke Oui verkörpert für sie lässige Lebensfreude, Qualität aus Deutschland hergestellt in einem Familienunternehmen. Die trendige Kollektion, für Kundinnen zwischen 20 und 80 Jahren, basiert hauptsächlich auf Strick in jeder Form, ergänzt durch Jacken, Kleider sowie Blusen und fügt sich ideal in das Warenangebot in der Innenstadt ein.



Petra Hölscher Moden

Nur einige Schritte weiter stehen wir vor den schön dekorierten Schaufenstern von Petra Hölscher Moden. Seit zehn Jahren begeistert die



Bilder: Top Magazin Neuss

Grevenbroicher Geschäftsfrau nicht nur ihre vielen Stammkundinnen aus der Schloss-Stadt mit ihrem Angebot von ausgesuchter hochwertiger Kleidung und Strick, sondern hat sich auch einen sehr guten Namen bei qualitätsbewussten Damen bis weit ins Umland des Rhein-Kreises Neuss und Niederrheins bis nach Köln gemacht, die anspruchsvolle Mode zu vernünftigen Preisen schätzen. Petra Hölscher ist es gelungen, namhafte Labels wie Max Mara, Windsor, Peserico, Steffen Schraut, Hemisphere, van Laack, Riani, Bogner uvm.. zu einem kompletten Sortiment zusammen zu fügen und perfekt abgestimmt mit passenden Schuhen, ausgefallenen Accessoires und hochwertigem Modeschmuck zu präsentieren. Dazu kommt die freundliche, wirklich ehrliche und aufdringliche Beratung. Neben den Sonderangeboten vor dem Fest locken jetzt übrigens schon die ersten Modelle der Frühjahrskollektion!



Bild: Hölscher

Goldschmiede Siegers – Schmuck mit Niveau

Bei unserem weiteren Bummel fällt sofort das schön restaurierte Stadthaus mit dem edel beleuchteten Schmuckgeschäft von Angelica Siegers ins Auge. Seit über 20 Jahren, davon bereits fast 5 Jahre auf der Breite Straße, bietet die Goldschmiedemeisterin stilvollen, hochwertigen Schmuck ausgewählter Hersteller, wie z. B. Niessing, Schmuckwerk und Carl Dau. Ihr besonderer Service ist die kreative Schmuckgestaltung, die individuelle Anfertigungen nach Kundenwünschen, sowie die Umgestaltung eines alten Erbschmucks zu einem neuen „Lieblingsstück“. Hochwertige Materialien und moderne Linienführung verbinden sich in akribischer Handarbeit zur Perfektion. Ergänzend dazu der Schmuck- und Perlenservice, sowie eine große Auswahl an Einzelperlen. Auch Uhrenreparaturen werden hier durchgeführt.



Bild: Siegers

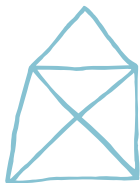
WIR WÜNSCHEN
IHNEN FROHE
Weihnachten
UND EINEN GUTEN START
INS NEUE JAHR
2020

UNSER
Geschenk
FÜR SIE:
20% Rabatt

auf einen Einkauf Ihrer Wahl, ausgenommen neue Frühjahrsware. Bringen Sie bis zum 31.12.2019 diese Karte bei Ihrem Einkauf mit und nutzen den Rabatt einmalig auf einen Einkauf Ihrer Wahl.

PREMIUM-MARKEN
Größe 34 bis 48 | Accessoires & Schuhe | Trends

petra hölscher
Breite Straße 5-7 | 41515 Grevenbroich
Tel. 0 21 81.213 69 69 | www.petrahoelscher.de



CASA VALESKA

Wohnaccessoires und Verpackungsideen GmbH

- Räder –
dekorativ zu jeder Jahreszeit
- Proflax –
Kissen, Tischwäsche, Wohndecken
- Henry Dean –
handgemalte Glaskunst
- Sompex –
Licht für innen und außen
- Bassetti –
Bettwäsche, Plaids, Tischwäsche

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 10.00-14.00 Uhr & 15.00-18.30 Uhr
Sa. 10.00-16.00 Uhr

CASA VALESKA
Breite Straße 4-6 · 41515 Grevenbroich
Tel: 0177/6 30 22 09
info@casavaleska.de
www.casavaleska.de



Küchenambiente & mehr – alles aus einer Hand

Einige Häuser weiter entdecken wir eine weitere Besonderheit: ein Küchenfachgeschäft mitten in der Fußgängerzone. Hier bietet die Familie Plöger den Komplettservice rund um jede „Traumküche“, angefangen von der individuellen Planung mit kompetenter Beratung bis zur Ausführung und Montage: alles aus einer Hand, dazu gehören auf Wunsch auch Fenster, Türen, Einbauelement und Holzböden. Ausgestattet mit Elektrogeräten namhafter Hersteller und den vielfältigen Accessoires, hochwertigem Porzellan sowie passender Tischwäsche ist die neue Küche gleich funktionsfähig. Zur Verkostung gibt es außerdem Essige, Öle und Spirituosen, die direkt im Geschäft in gewünschter Menge abgefüllt werden.



KÜCHEN & mehr... *Ambiente*

- **Küchenplanung, Beratung und Verkauf**
- **Umzugsküchen**
- **Essig, Öle**
- **Spirituosen**
- **Wohn-Accessoires**

Öffnungszeiten:
Montag: Ruhetag
Dienstag – Freitag: 10:30 Uhr – 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 Uhr – 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Küchen Ambiente & mehr
Breite Str. 23
41515 Grevenbroich
Tel.: 02181/4937823
email: ploeger@kuechen.de



Hörzentrum Lohmann

Sozusagen direkt gegenüber im Hörzentrum Lohmann lernen wir einiges über unser vielleicht wichtigstes Sinnesorgan. Rüdiger Lohmann ist ein absoluter Fachmann auf dem Gebiet und kann uns alles über das Hören erzählen. Und wir verstehen gleichzeitig: Die modernen Hörgeräte sind innovativ, digital, individuell. Die Leidenschaft von Herrn Lohmann, Hörakustikermeister und Pädakustiker, springt direkt über – er und sein Team haben wirklich ein „offenes Ohr“ für seine Kunden. Das merken wir im Gespräch und vor allem auch daran, wie die Kunden begrüßt werden, die während unseres Besuchs ins Hörzentrum kommen. Hier gibt es Hörgeräte – hinter dem Ohr, im Ohr, kaum sichtbar wie etwa die CIC-Geräte, die ganz im Gehörgang „verschwinden“ – das passende Zubehör

und maßgefertigten Gehörschutz etwa für den Motorsport, für Motorradfahrer und Cabriofahrer. Wir bedanken uns für das nette Gespräch und verabschieden uns.

Lederwaren Schnorrenberg – Fachgeschäft für feine Lederwaren

Bei unserem Einkaufsbummel biegen wir links in die Kölner Straße ein und stehen bald vor der großen Schaufensterfront von Lederwaren Schnorrenberg. Der Geschäftsinhaber, Heiner Schnorrenberg, stellt



gerade einen der Ständer mit bunten Rucksäcken auf die Straße. Mit großer Begeisterung erzählt er von den Anfängen des Unternehmens, das er bereits in der dritten Generation führt. Immer schon spielte Leder für seine Familie eine große Rolle, denn sein Großvater begann als Polster- und Sattlermeister. Heute ist Schnorrenberg das einzige Lederwarenfachgeschäft mit Vollsortiment – von Geldbörse und Handtasche über Rucksack und Schulranzen bis zum großen Reisekoffer – im gesamten Umkreis. Das macht sich auch bei der Kundenstruktur bemerkbar, denn außer den vielen Grevenbroicher Stammkunden finden immer mehr Käufer aus den umliegenden Städten den Weg hierher. Immer entdecken sie hier neue Produkte, wie z. B. den idealen Schutz für Karten und Bargeld von Secrid. Auch bei den aktuell sehr trendigen Männertaschen wird man hier fündig. Neben der großen Auswahl punktet die Familie Schnorrenberg mit freundlicher und qualitativer Beratung und gibt ganz nebenbei immer gute Tipps zur Lederpflege. Übrigens: Ein Geschenkgutschein von Schnorrenberg kommt immer gut an.



BO's Wohngefühl – einrichten & schenken

Weiter geht es auf der Kölner Straße und wir erreichen das Fachgeschäft für schöne Geschenke und exklusive Wohnaccessoires: BO's Wohngefühl. Wir sind wirklich überrascht, wie groß das Angebot in diesem relativ kleinen Geschäft ist. Der Inhaber, Bernd Olligs, hat das Sortiment sehr überlegt mit viel Sachverstand und Liebe zum Detail zusammengestellt, so dass wirklich für jeden Geschmack etwas dabei ist: Vasen und Skulpturen der Marken Casablanca und Gilde Handwerk in allen Variationen, kleine Lampen, Bilder, Gemälde und ausgefallene Schmuckkreationen von Traumfänger und Blumen-

kind (mit echten Blüten) und vieles mehr. Im Augenblick überwiegt die weihnachtliche Dekoration, aber das Angebot ist natürlich immer saisonal aktuell. Gerne werden auch Sonderwünsche auf Bestellung angenommen. ■



BO's wohngefühl
einrichten & schenken



Exklusive Wohnaccessoires
Geschenke für jeden Anlass

Kölnerstr. 21 · 41515 Grevenbroich
Tel. 02181/62152 · Inhaber Bernd Olligs

Bilder: Top Magazin Neuss

Schloss Dyck & Park:

Freizeit genießen, feiern, tagen, fürstlich übernachten

Das historische Wasserschloss bildet die malerische Kulisse für ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und traditionelle Märkte, bietet eine gute Küche sowie stilvolle Räumlichkeiten für Feiern und Tagungen und auch fürs fürstliche Übernachten.

Ob Erwachsene, Jugendliche oder Kinder, Singles oder Familien, Natur- oder Kulturfreunde – die Stiftung Schloss Dyck will mit ihrem Angebot viele Menschen ansprechen.

Vor über 10 Jahren wurde in Großbritannien der erste internationale Preis für Gartenfotografie gestiftet (**IGPOTY** – International Garden Photographer of the Year). In enger Zusammenarbeit mit den Royal Botanic Gardens in Kew werden seitdem jährlich Preise in unterschiedlichen Kategorien der Gartenfotografie vergeben. Vom versierten Profi bis zum Hobbyfotografen und Laien darf bei IGPOTY jeder mitmachen.

Die Stiftung Schloss Dyck hat mit IGPOTY eine mehrjährige Kooperation vereinbart und freut sich mit dem 12. IGPOTY Wettbewerb die aktuellen Gewinner aus 15 ausgewählten Kategorien zeigen zu können. Damit vereint die IGPOTY ganz unterschiedliche Aspekte der Gartenfotografie in einer Schau und bildet eine gelungene Ergänzung zu GARTENFOKUS, der bereits seit Jahren in Dyck etablierten Ausstellung mit wechselndem Themenschwerpunkt.

Die Ausstellung ist vom 20. September 2019 bis 01. März 2020 auf Schloss Dyck zu sehen.

Am ersten Augustwochenende ist das Schloss Dyck wieder fest in der Hand der Oldtimer-Fans. Die **Classic Days**, die vom

31. Juli bis 02. August 2020 stattfinden, versetzen den Besucher zurück in alte Zeiten, wenn historische Benzinkutschen mit ihren oftmals passend gekleideten Passagieren das Schlossgelände und den Rennparcours bevölkern.



Aber auch für die Kleinsten bietet Schloss Dyck einiges an: Die gepflegten, einmaligen **Spielplätze** greifen typische Elemente von Schloss Dyck auf, so dass die Kinder auch dort etwas über die Anlage erfahren.

Der **Klettergarten** ist für Kinder ab 6 Jahren ein Highlight. Der Niederseilbereich kann auf eigene Faust erkundet werden. Wer dann Lust bekommt auf mehr Kletterabenteuer der kann einen Kurs bei der Kreissportjugend Neuss buchen. Sonst ist dieser Bereich nicht zugänglich.

Aber auch ein ganz besonderer **Kindergeburtstag** lässt sich auf Schloss Dyck verbringen. Originelle Spiel-, Arbeits- und Bastelideen bieten dem Geburtstagskind und seinen Gästen einen unvergesslichen Tag. Für Harry Potter Fans gibt es zum Beispiel eine Zauberrallye. Oder die Kinder können etwas Basteln: zum Beispiel Traumfänger oder eine Bambusflöte. Die Materialien werden natürlich vorher im Schlossgarten gesammelt.

Gastronomie, Hotel, Veranstaltungsräume Schick und dennoch im Flair der alten Remise präsentiert sich das Restaurant & Café „**Remise Schloss Dyck**“. Vom Gastraum mit großen Fenstern, aber auch von der mediterranen Terrasse aus, eröffnet sich der Blick in den herrlichen Schlosspark bei einem vielfältigen Speise- und Getränkeangebot.

Im **Hotel Schloss Dyck**, klein und edel, sind Historie und Moderne harmonisch miteinander kombiniert – das Übernachten hier ist ein echtes Verwöhn-Erlebnis. Ob für private Feiern, Konzerte, Tagungen oder Präsentationen und Ausstellungen: Die Stiftung Schloss Dyck vermietet verschiedene **Veranstaltungsräume** im außergewöhnlichen Schlossambiente unabhängig vom Ausstellungs- und Besucherbetrieb. Dabei besteht die Möglichkeit, alle Park- und Gartenanlagen sowie die weiteren Bereiche mit zu nutzen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.stiftung-schloss-dyck.de. ■

Grevenbroich

Netzwerktreffen in der „Erfruhe – Hotel, Location, Gastronomie“

Es war ein toller Abend, der den geladenen Gästen des „Grevenbroicher Stadtmarketing e.V.“ von Sandra Schmitz und ihrem Team der „Erfruhe“ ermöglicht wurde. In dem modernen Traditionslokal konnten sich die Gäste bei interessanten Gesprächen am leckeren Buffet stärken. Ein Thema, das an dem Abend viele bewegte, war der in diesem Jahr eingeführte Grevenbroicher Stadtgutschein.



Bilder: Top Magazin



SILKE SMETS

KOSMETIK



Ihre Topadresse für Kosmetik in
Grevenbroich und Umgebung

Goethestrasse 46 · Eingang Herderstrasse 1
41515 Grevenbroich

www.kosmetik-smets.de · info@kosmetik-smets.de
Telefon: 02181 / 248550 · Telefax: 02181 / 248552

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9-18 Uhr // Weitere Termine auf Anfrage

Hygge:

Ein dänisches Lebensgefühl macht Schule

„Probier's mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit...“ singt Balou, der Bär, in dem Disney-Klassiker „Das Dschungelbuch“. Und während es in der indischen Geschichte rund um das Menschenkind und den menschenfressenden Tiger so gar nicht gemütlich ist, ist die Erinnerung an die liebenswerte Geschichte doch für viele genau das. Sie lässt einen an gemütliche, verregnete Wochenendtage denken, die mit der Familie auf dem Sofa verbracht wurden. Bei Kakao oder Honigmilch, eingewickelt in warme Decken hörte man eine Geschichte nach der anderen – Mama und Papa lasen sie einem vor. Und ja, manchmal durfte man eben auch – ausnahmsweise – einen Disney-Film schauen. Ein Däne würde diesen wohligen Zustand sicher als „hyggelig“ bezeichnen.

Mit den heutigen Serien-Marathons, die heute berufstätige Paare zur abendlichen Entspannung „durchlaufen“ hat das nichts zu tun. Wer abgehetzt aus dem Büro oder nach einem abendlichen „Freizeit-Stress“-Termin nach Hause kommt und sich die nächste Folge „Haus des Geldes“ oder „Game of Thrones“ reinzieht, bevor er erschöpft ins Bett kriecht, betreibt das Gegenteil eines hyggeligen Abends. Wer hingegen bewusst

Abende freihält, es sich gemeinsam mit dem Partner auf dem Sofa gemütlich macht, ein Buch liest, vielleicht sogar – falls vorhanden – den Kamin befeuert: Der lebt das Hygge-Gefühl, der entspannt wirklich, bei dem ist es gemütlich.

Dabei schadet es sicher nicht, gemeinsam eine spannende Serie zu schauen – auch das kann hyggelig sein. Es geht darum, be-

wusst zu entspannen, bewusst loszulassen, bewusst ein Wohlfühlen zu erleben und loszulassen. Stressfrei, ohne Druck, gerne gemeinsam und auch alleine einen kleinen Glücksmoment genießen.

In der Winter- und Weihnachtszeit wird auf vielfältige Art und Weise versucht, dieses Gefühl zu kommerzialisieren. Ob ein Besuch eines überfüllten Weihnachtsmarktes im Gedränge der Kaufrausch- und Geschenke-Süchtigen ein echtes Gefühl der Gemütlichkeit aufkommen lässt, mag jeder selbst beurteilen. Allerdings sollten Kommerz-Kritiker auch bedenken: Natürlich kann auch der in kleiner Gruppe mit alten Freunden genossene Traditions-Glühwein einen Glücksmoment bringen, Geborgenheit



Bild: lev dolgachov | adobestock.com

geben und dann eben doch „hyggelig“ sein. Und Lichterketten, Holzbuden, rauchende Holzöfen und Nussknacker bringen doch – ob kommerzialisiert oder nicht – eine gewisse Grundstimmung mit.

So kann man durchaus davon sprechen, dass der Winter wie prädestiniert dafür ist, ein echtes Hygge-Lebensgefühl zu entwickeln, auch wenn Glücksmomente natürlich auch bei Sonnenschein, bei einem Picknick oder einer Fahrradtour erlebt werden können. Vielleicht ist deshalb das Hygge-Gefühl ein dänischer Export, aus Skandinavien, wo die Beziehung zum Wald, zum Schnee, zur Kälte doch eine ganz besondere Rolle spielt.

Schauen wir uns deshalb einmal gemeinsam an, was Sie dafür machen können, dass Sie in diesem Winter möglichst viele hyggelige und gemütliche Abende verbringen können:

Warmes und entspanntes Licht: Dunkel ist es draußen ohnehin. Beleuchten Sie nicht die ganze Wohnung. Machen Sie lieber eine Kerze an, den Kamin oder eine Lichterkette. Genießen Sie, dass die Dunkelheit auch eine gewisse Ruhe mit sich bringt.

Gemütlichkeit zuhause: Zuhause sollte es schön sein. Pflanzen, Bilder, flauschige Decken auf dem Sofa. All das trägt dazu bei. Und natürlich kann man zum Entspannen auch einmal ausgehen – ob Weihnachtsmarkt oder Sauna, im Winter gibt es viele Möglichkeiten.

Achtsam und bewusst sein: Genießen Sie den Moment bewusst, lassen Sie Glücksmomente nicht einfach an sich vorbeiziehen.



Bild: Konstantin Yugarov - stock.adobe.com

**VERSCHENKEN SIE
WOHLFÜHL-MOMENTE**

**GENUSS FÜR
ALLE SINNE.**

WELLNEUSS
SAUNA. NATUR. MEHR.

**Kurzurlaub direkt vor Ihrer Haustür:
Wellneuss-Gutscheine**
Besuchen Sie unseren Shop auf wellneuss-online.de

Am Südpark 45 · 41466 Neuss
Tel. 02131 / 531065-511 · info@wellneuss-online.de

Die Saunalandschaft der
**stadtwerke
neuss**

Bodenbeläge • Fensterdekoration • Licht- & Sonnenschutz

Ihr Wohnfüh-Zuhause

Poesie für die Füße von TISCA

Entdecken Sie unsere aktuelle Kollektion in unserem Showroom in Neuss und lassen Sie sich inspirieren.

klacer
Die Wohnfüh-Profis

Klacer kreatives Raumdesign GmbH
Normannenstraße 3, 41462 Neuss
Fon: +49 (2131) 44001 www.klacer.de
Fax: +49 (2131) 44003 klacer@klacer.de

Beratung, Planung, eigener Näh- und Montageservice



sabai-sabai
traditionelle thaimassage



Traditionelle Thaimassage von Profis
Vorheriges Beratungsgespräch
Harmonisches Ambiente

Münsterstraße 11 · 41460 Neuss
Tel.: 02131-3835684
Mobil: 0160-92665088
www.sabai-sabai-neuss.de
info@sabai-sabai-neuss.de

Das gilt für das Gespräch mit dem guten Freund genauso wie für das Mensch-Ärger-Dich-Nicht-Spiel mit den Kindern.

Essen und trinken Sie lecker: Kakao oder Honigmilch, leckerer Milchkaffee oder ein toller Earl-Grey-Tee. Vielleicht ein Gläschen Rotwein. Ein Rindersteak mit selbstgemachten Pommes Frites, ein Sauerbraten nach Omas Rezept mit Rotkohl, ein leckerer indischer Curry-Eintopf mit duftendem Basmati-Reis. Eine Rosinenschnecke vom Lieblingsbäcker oder der Käsekuchen, den Mama extra gebacken hat. Sie merken: Genießen ist der Schlüssel zum Hygge-Gefühl.

All das führt letztlich zu einer ganz wichtigen Zutat: Zum Entspannen, zum Los-



Bild: Monika Wsniowska - stock.adobe.com

lassen, zum in-den-Moment-Versinken. Versuchen Sie es doch einmal! Denn Hygge ist zwar dänisch, doch das Gefühl kennt man auch hierzulande ganz gut. Oder warum glauben Sie haben die Briten und Amerikaner das Wort „Gemütlichkeit“ ohne Übersetzung ins Englische übernommen? SL ■

anzeige

Wellneuss:

Rund-um-Wohlfühl-Paket als Geschenk

Immer wieder steht man vor der Aufgabe das richtige Geschenk zu finden. Es soll etwas Besonderes und möglichst auch nichts Unpersönliches sein, aber manchmal ist das gar nicht so einfach das richtige Geschenk zu finden. Was, wenn es aber doch gar nicht so schwierig ist wie gedacht?! Das Wellneuss bietet Ihnen ein richtige Rundum-Wohlfühl-Paket.

Sie können dem Alltags-Stress in der winterlichen Anlage mit gemütlichen Liegehäusern und wärmenden Saunen herrlich entgehen und mal wieder abschalten. Das Wellneuss bietet Ihnen die passenden Winter-Arrangements, um Ihre Lieben glücklich zu machen.

Entweder Sie verschenken einen Wertgutschein, den Sie auch ganz unkompliziert im Online-Shop auf der Wellneuss-Homepage erwerben können oder Sie buchen gleich vor Ort eins Winter-Arrangements, die in verschiedenen Preiskategorien erhältlich sind. Da gibt es beispielsweise das „Premium-Special-Spa“: Dieses besteht aus einem Tageseintritt für eine Person, einer 30-minütigen klassischen Massage plus 30 Minuten Fuß-Reflexzonen-Massage oder Mukabhjanga-Kopf- u. Gesichtsmassage, einer 60-minütigen Rasul-Spa-Zeremonie, einem Genuss-Gutschein für die WELLNEUSS-Gastronomie im Wert von 15 Euro sowie einem Wäschepaket für die Dauer Ihres Aufenthaltes.

Übrigens: Auch am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag hat das WELLNEUSS für Sie geöffnet.



Bild: Wellneuss

Unser Dormagen hat viel zu bieten

Optik Puzig feiert 90-jähriges Jubiläum

Seit über 90 Jahren steht der Name Puzig für fachliche Kompetenz und kundenorientiertes Management. Modernste Arbeitsmethoden und -geräte garantieren den hohen und konstanten Qualitätsstandard des Dormagener Familienunternehmens der sich in modischen Brillen, Kontaktlinsen sowie Lupen und anderen vergrößernden Sehhilfen widerspiegelt. Puzig steht jederzeit



den Kunden mit besserem Fachkenntnis und einer breitgefächerten Auswahl von Brillen, Kontaktlinsen oder Sehhilfen zur Seite. Das Wohl der Augen ist seit jeher ihre Leidenschaft.

RING CENTERS feiert 20-jährige Firmenjubiläum

Im September 1999 eröffnete Hans Dieter Lehnhoff, Chef und Inhaber der City Ring Handels GmbH & Co. KG, nach großem Umbau das ehemalige Kaufringhaus als das neue Markenhaus „RING CENTER“ neu. Heute führt das Unternehmen auf über 7.000 Quadratmetern angesagte Marken für alle Zielgruppen aus den Bereichen Mode und Sport. Darüber hinaus gibt es mit den großen Abteilungen für Wäsche, Spielwaren, Uhren, Schmuck, Lederwaren und Haushaltswaren ein Angebot, das sich mit großen Stadtzentren messen kann. Mehr noch: durch das freund-

liche und persönliche Engagement qualifizierter Fachberater /-innen schafft RING CENTER einen ganz besonderen atmosphärischen und persönlichen Mehrwert. Das RING CENTER ist heute eine weit über die Stadtgrenzen Dormagens beliebte Einkaufsstätte für die ganze Familie und der Magnet in der Dormagener City.



Bilder: privat

Beide auf dem lokalen Markt seit vielen Jahren etablierte Unternehmen gehen mit der „UnserDormagen“-App neue Wege um ihre Kunden auch auf der digitalen Ebene zu erreichen. Die „UnserDormagen“-App hat sich auf die Fahne geschrieben den Einzelhandel in Dormagen zu digitalisieren, indem sie den Kunden die lokalen Angebote und Shoppingmöglichkeiten digital vermittelt, und so animiert in den Läden vor Ort zu shoppen. Die UnserDormagen-Community freut sich, dass der Dormagener Einzelhandel per App neue Wege geht.



Dormagen Inside

Auch die 31. Auflage des beliebten Wirtschaftstreffs fand im Bullenstall des Kulturhofes im Kloster Knechtsteden in Dormagen statt. Thomas Merbeck, Vorsitzender des Veranstalters „Initiative Dormagen“, begrüßte die Gäste und bedankte sich zum Jahresende bei den Partnern. Diesmal zählten ebenfalls Schüler der Oberstufe der ortsansässigen Schulen zu den Gästen, die sich zum Austausch über ihre Berufswünsche unter die erfahrenen Dormagener Netzwerker mischen konnten. Es war wieder ein sehr schöner Abend. Für das leibliche Wohl wurde selbstverständlich bestens gesorgt. „Dormagen Inside“ ist der unabhängige Wirtschaftstreff für die in Dormagen und Umgebung ansässige Wirtschaft und den regionalen Mittelstand. ■



Savoca – Sizilien

Auf den Spuren des Paten



Sizilien ist die größte Insel Italiens und kann auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken. Die alten Griechen, Römer, Normannen und Araber haben dort ihre Spuren hinterlassen und die Landschaft sowie die Kultur, aber auch die einzigartige Küche, nachhaltig geprägt.

Text und Fotos Marlies Wisbert

Neben sanften Stränden, hügeligen Weingebieten, mondänen Badeorten und (fast) chaotischen Städten, ist es vor allem der Ätna, Europas aktivster und größter Vulkan, der dieser Insel ihr unverwechselbares Profil gibt. Auch in jüngster Vergangenheit gab es immer wieder Ausbrüche, die den Flugverkehr am nahen Airport Catania lahmlegten und die Landschaft der unmittelbaren Umgebung veränderten. Aber gerade der Vulkan sorgt mit seiner erkalten Lava für den guten, fruchtbaren Boden, der den berühmten sizilianischen Wein und die aromatischen Zitrusfrüchte, vor allem die leckeren Blutorange, gedeihen lässt.

Nachdem wir schon alle mehr oder weniger bekannten Ecken der Insel bei ins-

gesamt sieben Reisen erkundet hatten, verleitete uns in diesem Jahr ein für uns bis dahin unbekanntes Bergdorf an der Nord-Ost-Seite, Savoca, zu einem Besuch. Neugierig gemacht hatte uns eine schöne, landestypische Ferienanlage namens „Borgo San Rocco Resort“, die mit einem gelungenen Internetauftritt warb. Das Abenteuer konnte beginnen.

Savoca liegt ca. vier Kilometer landeinwärts, oberhalb der Küste zwischen Taormina und Messina, und ist über eine sehr kurvenreiche Straße zu erreichen, die landschaftlich reizvoll durch grüne mediterrane Vegetation führt. Wir hatten ein ruhiges Bergdorf erwartet und waren nicht wenig erstaunt, dass gleich am Ortseingang einige große Touristenbusse parkten. Auch die kleinen, engen Straßen

waren von Touristengruppen bevölkert. Aber da wir damit beschäftigt waren, die richtige Zufahrt zu unserem Hotel zu finden, was bei der typisch italienischen Beschilderung nicht immer ganz einfach ist, dachten wir weiter nicht darüber nach, zumal wir an einem Sonntagmittag dort ankamen. Durch eine abenteuerlich schmale, durch alte Gebäude eng eingegrenzte Gasse gelangten wir zu unserem Hotel (für große Limousinen und SUVs nicht geeignet!). Immer hoffend, dass uns kein Auto entgegenkommen würde (was uns in einer Woche auch nur einmal passieren sollte). Eine wunderbare Ferienanlage, geschmackvoll, dezent restauriert, mit einem einmaligen Blick über die bewaldeten Berge bis zum Meer, ließ alle Anfahrtsmühen vergessen, und schnell war die Ferienstimmung da. Nachdem

wir unser großzügiges Zimmer bezogen hatten, natürlich mit Balkon und Meerblick, wurden wir von dem Patron des Hotels mit einem Cocktail begrüßt und konnten gleich die Vorzüge der Hotelküche genießen. Dazu später aber mehr.

Danach machten wir uns zu Fuß auf den Weg in das Dorf, das unterhalb der burgähnlichen Hotelanlage liegt. Vorbei ging es an einer kleinen Steinkirche, die festlich geschmückt war, und einigen landestypischen Häusern bis ins Dorfzentrum. Dort überraschte uns der Anblick von zahlreichen Souvenirläden, die man hier in dieser Menge nicht vermuten würde. Besonders auffällig waren die vielen schwarzen T-Shirts mit dem typischen Konterfei von Marlon Brando als Pate.

Ins Auge fiel auch eine kleine Bar mit weinbewachsener Terrasse, die ungewöhnlich häufig von den Touristen fotografiert wurde. Beim Betreten der Innenräume erkannte ich des Rätsels Lösung: Überall hingen alte vergilbte Fotos mit Szenen aus dem Film „Der Pate“, Teil I. Nicht schwer erkennbar: eine ausgelassene Hochzeitsgesellschaft. Hier fanden also in den 70ziger Jahren die Dreharbeiten zum Kultfilm über den Mafia-Clan Corleone statt. Unmittelbar auf dem Platz vor dem „Café Vitelli“ drehte der amerikanische Regisseur Francis Ford Coppola die berühmte Hochzeitsfeier des jüngsten Patensohnes mit der schönen Sizilianerin,



Blick ins Tal vom Dorfplatz/Savoca mit Metallplastik von F. Coppola



Bar Vitelli



Gasse in Forza d'Agro



Auffahrt zum Hotel mit Blick auf Burg

die kurze Zeit später einer Autobombe zum Opfer fiel. Ein nicht besonders schönes Denkmal aus glänzendem Metall erinnert an den Amerikaner mit seiner Filmkamera.

Da die eigentliche Trauung in einer imposanten Kirche in Forza d'Agro, einem kleinen Dorf auf einem der umliegenden Hügel, gefilmt wurde, gibt es in diesem Teil von Sizilien einen regelrechten Bus-tourismus „auf den Spuren des Paten“, mit unübersehbaren bunt beklebten, großen Bussen – immer gut gefüllt.



Dorfplatz/Savoca

Es wäre aber ungerecht Savoca nur auf seine Filmvergangenheit zu reduzieren, denn es hat eine echte Vergangenheit: gegründet von den Normannen, gibt es hier zwei Kirchen, San Michele und Santa Maria in Cielo Assunta, beide aus dem 15. Jahrhundert. Denn Savoca diente früher den Fischern als sicherer Wohnort in den Bergen über dem Meer. Darüber erfährt man mehr im kleinen Geschichtsmuseum. Eine weitere, etwas schaurige Sehenswürdigkeit, bietet das Museum unterhalb der Kapuziner-Klosterkirche etwas außerhalb des Ortes: im „Monastro dei Cappuccini“ sind die einigermaßen gut erhaltenen Mumien von Priestern aus dem 18./19. Jahrhundert hinter Glas ausgestellt. Es ist, neben der berühmten Kapuziner-Gruft in Palermo, die einzige Präsentation von derartigen Mumien auf Sizilien.



Blick vom Hotelbalkon



Gasse in Savoca



Gasse in Forza d'Agro

Da unser Hotel in der Nähe der normannischen Burgruine oberhalb von Savoca lag, konnten wir dem Touristentrubel gut entkommen und die angenehmen Seiten dieses herrlichen Flecks genießen. Vor allem, da der Patron von „Borgo San Rocco“ der geborene Gastgeber ist.

Stets brachte er die Gäste zusammen, so dass schnell eine rege Kommunikation mit wechselnden Tischgemeinschaften aufkam. Leider überwiegend in englischer Sprache, so dass ich meine mühsam erworbenen Italienischkenntnisse kaum einsetzen konnte. An einem verregneten Tag – auch das kommt in Sizilien vor – wurde z. B. ein gemeinsames Kochen in

der Hotelküche veranstaltet. Es gab ausgezeichnete Pasta mit Pistazien, natürlich die feine Sorte aus Bronte am Ätna. Man glaubt gar nicht, wie lecker selbst ein so einfaches Gericht schmecken kann, wenn es in einer Gruppe mit viel Freude zubereitet und dann gemeinsam an einer langen Tafel verspeist wird.

Allerdings sollte man erwähnen, dass die Gerichte aus der Hotelküche wirklich ausgezeichnet waren. Alle Speisen wurden frisch mit den regionalen Zutaten aus biologischem Anbau zubereitet. Selbst Sonderwünsche erfüllte der Küchenchef, wie ich selber erfahren durfte, als ich nach meinem Lieblingsgericht „Pasta con le

sarde“ fragte und es auch in ausgezeichneter Zubereitung serviert bekam. Da war es kein Wunder, dass uns der Abschied schwerfiel. Aber leider war keine Verlängerung möglich, da der Rückflug schon gebucht war, und auch unser Zimmer war wieder belegt – ein gutes Zeichen und eine gute Wahl. ■





Buon Amici
Feinkost & Weine



IM BUON AMICI...

- ... ausgesuchte Feinkost und Weine einkaufen
- ... leckere Kaffeespezialitäten und Kuchen genießen
- ... geschmackvolle Präsentkörbe zusammenstellen
- ... besondere Weinproben und -events besuchen
- ... privat im kleinen Kreis Wein probieren und feiern
- ... einfach verweilen und sich wohlfühlen

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Drususallee 5 • 41460 Neuss • Tel. 02131/53 99 324
www.buonamici-neuss.de • service@buonamici-neuss.de
 Öffnungszeiten: Mi. – Sa. 11:00 Uhr – 18:30 Uhr

Ich nehme Dinge gerne *selbst in die Hand*

Der Dormagener Säbelfechter Max Hartung ist die größte Medaillenhoffnung aus dem Rhein-Kreis Neuss für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Nach Gold bei der Heim-EM im vergangenen Sommer in Düsseldorf im Mannschaftsturnier mit seinen Bayer-Kameraden Benedikt Wagner und Matyas Szabo liegt der frühere Team-Weltmeister und ehemalige Einzel-Europameister auf dem Weg nach Nippon voll auf Kurs.

Herr Hartung, durch Mannschafts-Gold bei der EM in Düsseldorf haben Sie einen weiteren großen Erfolg gefeiert und zudem bei mehreren Weltcup-Turnieren wieder auf dem Podium gestanden. Wie bewerten Sie die Saison im Rückblick?

Gut. Es war meine erfolgreichste Saison überhaupt. Ich habe die Saison als Zweiter der Weltrangliste hinter einem US-Amerikaner beendet, und durch den EM-Titel war auch ein ganz besonderes Erlebnis dabei.

Inzwischen rückt Olympia 2020 immer stärker in den Fokus. Wie ist der Stand hinsichtlich der Qualifikation für Tokio?

Mit der Mannschaft sind wir nach über der Hälfte der Qualifikation auf dem vierten Platz, wären damit als Team und dadurch auch mit drei Einzelstartern dabei. Falls es wider Erwarten nicht reicht, dürfen im Einzel die zwei besten Europäer der Weltrangliste in Tokio antreten. Nach der ganzen Vorbereitung und für den Spaß an der Veranstaltung wäre es aber natürlich schöner, wenn meine Dormagener Teamkameraden auch dabei wären.

Warum bedeutet Ihnen als Einzelsportler die Mannschaft so viel?

Wir sind ja mittlerweile auch eine Mannschaftssportart geworden. Es ist gerade vor Olympia wichtig, zusammen für eine



gute Teamleistung zu trainieren. Durch eine starke Mannschaft steigt auch die Wahrscheinlichkeit einer guten Einzelleistung, wenn man zuhause Trainingspartner mit dem gleichen Ziel hat. Wir haben in Dormagen außerdem die Besonderheit, dass wir in großen Teilen schon seit Kinderzeiten in Dormagen zusammen sind, und weil meine Laufbahn vielleicht nicht mehr bis Paris 2024 geht, wäre Tokio für unsere Truppe noch einmal etwas Besonderes.

Wie sind Sie zum Fechtsport gekommen?

Es gab eine AG an der Regenbogen-Grundschule nicht weit von unserer Trainingshalle. Da haben mir unser Sportlicher Leiter Olaf Kawald und der heutige Bundestrainer Vilmos Szabo gesagt, ich sei jetzt Fechter und solle mitkommen.

Wie hat sich der Säbel als Ihre Waffe herauskristallisiert?

Der wurde mir als kleiner Junge in die Hand gedrückt. Hätte man mir einen Degen gegeben, wäre ich heute wohl Degenfechter – aber vielleicht nicht so gut, weil man da mehr Geduld braucht.

Was ist der Unterschied vom Säbel zu den anderen Waffen?

Der Säbel ist die einzige Hieb- und Stichwaffe, mit der man den Gegner auch schlagen darf. Es lohnt sich mehr anzugreifen, so dass alles schneller, dynamischer und explosiver ist, mehr Feuer drin ist – und so passt es auch besser für mich.

Was macht für Sie die Faszination des Fechtsports aus?

Fechten ist sehr gut geeignet, etwas über sich selber zu lernen. Für mich war das eine tolle Schule, durch die ich viel für das Leben gelernt habe. Es ist eine Kampfsportart, die nicht auf Vollkontakt ausgerichtet ist, eine geringe Verletzungswahrscheinlichkeit hat, viele Elemente des Sports wie Kreativität und Technik vereint und die Auseinandersetzung mit immer wieder neuen Ideen und Strategien erfordert. Für Jugendliche ist das ein tolles Umfeld, um sich selber kennenzulernen.

Was hat Dormagen zur deutschen Hochburg der Säbelfechter gemacht?

Olaf Kawald und Vilmos Szabo arbeiten seit Jahrzehnten mit ihrem Fecht-Knowhow in Planung und Steuerung sehr gut zusammen. Es wurde mit viel Gefühl und Knowhow lange gute Nachwuchsarbeit gemacht, so dass aus Aktiven aus einem Umkreis von wenigen Kilometern in sieben Jahren vier Jugend-Weltmeister wurden. Und dass davon auch welche bei den Erwachsenen ankommen, ist kein Zufall. Dass von vergleichsweise so wenigen potenziellen Sportlern aus dem Dormagener Umkreis so viele erfolgreiche Fechter geworden sind, ist vor allem eine Bestätigung für die Arbeit der Trainer.

Sie werden immer wieder als das Gesicht des Fechtens bezeichnet. Wie gehen Sie damit um?

Wenn das gesagt wird, ist das eine Sache. Aber eine andere Sache ist, dass wir noch eine Menge anderer toller Athleten haben. Grundsätzlich freue ich mich, wenn positiv über den Fechtsport und über mich berichtet wird, aber ich finde auch wichtig, dabei die anderen nicht zu vergessen.

Ärgert Sie die vergleichsweise geringe Präsenz des Fechtens in der Öffentlichkeit?

Die Gründe dafür sind ja vielfältig. Ich versuche, mit meinen Mitteln Verbesserungen zu bewirken – ob früher als Aktivensprecher im Verbandspräsidium oder wie seit kurzem mit einem neuen Podcast für Menschen, die mehr über das Fechten wissen und uns besser kennenlernen möchten. Statt zu meckern, nehme ich Dinge gerne selbst in die Hand.



v.l.n.r. Matyas Szabo, Richard Hübers, Benedikt Wagner, Max Hartung

Bild: Deutscher Fechter-Bund

Für Verbesserungen im System der Sportförderung setzen Sie sich auch als Präsident der Aktivenvereinigung „Athleten Deutschland“ ein. Was ist Ihre Motivation?

Mich haben die Hintergründe meines Sports schon immer interessiert. Nach meiner Wahl zum Aktivensprecher der Fechter und später im Deutschen Olympischen Sportbund ist es immer weiter gegangen, auch weil ich weiter Fragen gestellt habe und unangenehm war. Bei „Athleten Deutschland“ wollen wir in einem tollen Team mit Aktiven aus mehreren Sportarten die Bedingungen für die Aktiven verbessern.

Wie beurteilen Sie denn die Förderung von Spitzensportlern auf lokaler Ebene?

Ich selbst habe jahrelang von der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss und auch von der Unterstützung durch die „Partner für Sport und Bildung“ profitiert. Diese wichtige Form der Förderung ist zwar ein Teil unseres föderalen Systems, in dem Bemühungen auf verschiedenen Ebenen stattfinden, aber meiner Meinung nach bedarf es im absoluten Spitzenbereich einer weiteren Professionalisierung. Dann hätten Kreise und Regionen noch mehr Möglichkeiten, ganz gezielt Lücken zu füllen und sich um die Jugend zu kümmern.

Sie deuteten Ihr Karriereende schon an. Spüren Sie auch ein wenig Angst vor dem Ende der Karriere?

Das ist sicher ein bisschen so. Ich bin zwar sehr zuversichtlich, dass sich Türen öffnen und Chancen ergeben werden, aber ich bin eben auch schon seit 21 Jahren in Dormagen und inzwischen in praktisch jeder Fechthalle auf der Welt in einem sicheren Umfeld. Ich habe etwas Angst, dieses Spielfeld verlassen und mich auf ein neues begeben zu müssen, aber insgesamt freue ich mich auf neuen Input und neue Herausforderungen.

Herr Hartung, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben. Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft. DK ■

WIR BLEIBEN IN BEWEGUNG UNTERWEGSSEIN SCHAFFT IDENTITÄT UND IST EIN AUSDRUCK EINES LEBENSSTILS

Bild: 123rf.com

2030: Ein anstrengender Tag neigt sich dem Ende – wieder einmal so ein „No Nine to Five“-Day, E-Mails lesen, Telefonate von unterwegs im Silent-Air-Taxi führen, drei Meetings, Motivation der Mitarbeiter und der Geschäftsbesuch aus China. Und jetzt der gemütliche Ausklang, zu Hause in der Badewanne, entspannen bei Kerzenschein, leiser Musik, mit einem Glas Wein und der Lektüre des neuen Top Magazins.

Auf dem Heimweg hat sein Auto bereits seine Ankunft zu Hause angekündigt und das Smarthome-System das Badewasser einlaufen lassen.

Früher wäre so ein Tag mit unglaublichem Stress verbunden gewesen: überfüllte Autobahnen von Frankfurt nach München, rasen, Stau, warten, Verspätung, tanken, rasen, telefonieren, Termin verschieben, der Nacken ist verspannt, das Essen schnell verschlungen – und heute? Mit der „on-demand-moving App“ organisiert er seine Ziele ganz einfach. Nie mehr an der Rezeption anstehen, aus hundert Flügen wählen oder auf den Bestpreis eines Hotels bestehen müssen. Dank KI, Künstlicher Intelligenz, kennt die App seine Vorlieben, das heißt, sie reserviert aufgrund vorangegangener Buchungen und in Abstimmung mit den eingegebenen Daten und Reisezielen Transfer und Hotel für seine Geschäftsreise. Sie bucht das bevorzugte Verkehrsmittel und sorgt für schmackhafte Verköstigung unterwegs nach den Vorlieben des Reisenden. Somit

ist das Smartphone nicht nur zum wichtigen Reisebegleiter, sondern auch zum Organisator des Tagesablaufs geworden. Irgendwie ist es egal geworden, ob man sich mit seinem eigenen Lieblingsauto fortbewegt – dafür ist alles im „Flow“ und auch sozial gerechter, weil klimaverträglich.

2020: Mobile Rückschau

Trotzdem waren sie schön, die Zeiten, als man(n) sich in die vielen rasanten Fahrerberichte von Porsche, Audi, BMW oder Mercedes vertiefen konnte. Heute ist es leiser geworden, entspannter. Dazwischen gab es so ein tiefes schwarzes Loch, ein Vakuum, denn wir Deutschen sind ganz unbestreitbar eine Auto-Nation: Jeder siebente Arbeitsplatz hing übrigens direkt oder indirekt vom Auto ab – ohne Auto ging nichts. Was für den Maler der Pinsel oder für den IT-Profi der Computer ist, war für sehr viele Berufe schlichtweg das Auto. Wer nicht Auto fahren konnte, war unterqualifiziert. Und dann, als man darüber nachdachte, den Führerschein schon in der Schule machen zu lassen, verlor der

- 70 % der Berufstätigen nutzen ihr Auto für den täglichen Weg zur Arbeit
- 1,8 Mio km Stau auf deutschen Autobahnen
- 19 Stunden am Tag stehen Autos
- 25 % der Autos fahren nicht mehr als 40 km pro Tag
- Es gab bisher kaum ein anderes Wirtschaftsgut, das nach dem Kauf innerhalb von 12 bis 18 Monaten so viel an Wert verliert.

Besitz des eigenen Autos an gesellschaftlichem Wert.

Das Auto war so etwas wie ein Gott, eine heilige Kuh, die plötzlich ihre Unberührbarkeit verloren hatte. Das Loch lähmte nicht nur die Autoindustrie, es spaltete die Nation – die Zukunft sollte einfach sein und eMobilität heißen. Man musste sich, sofern man aus der Generation der über 30-Jährigen stammte, von dem Gedanken frei machen, dass ein Auto ein Auto ist, es

ist heute eine Batterie auf vier Rädern. Das hatte damals so gar keinen Lifestyle.

Die große Frage war: „Wie kann ich mein kleines Mikroumfeld so umstrukturieren, dass ich es in Zukunft toll finde, die Umwelt zu schützen?“

Die neue Multimobilität

Das eAuto ist übrigens gar nicht so neu: Schon 1971 war das erste Fahrzeug, ein Geländewagen, mit einem Elektromotor auf dem Mond unterwegs. Die neue Mobilität ist eine vernetzte Erlebniswelt. Vergleichen wir den Schritt mit der alten „Großen Brockhaus Enzyklopädie“. Früher musste man sich an einen Ort begeben, um etwas nachzuschlagen – heute hat man durch das Smartphone immer und sofort Zugang zum universalen Wissen. Das erleichtert unser Leben ungemein.

Auch in Zukunft besitzt das Auto immer noch seine Schlüsselposition als wichtigstes Fortbewegungsmittel. Gleichzeitig sorgen jedoch neue Mobilitätskonzepte für mehr Bewegungsfreiheit. Öffentlich oder privat, auf zwei oder vier Rädern, mit dem eigenen Fahrzeug oder per Carsharing, motorisiert oder mit Muskelkraft: Welches Verkehrsmittel genutzt wird, spielt kaum noch eine Rolle – sondern lediglich, wie ich am schnellsten und bequemsten an mein Ziel komme. Das ist der neue Lifestyle. Zu diesem Zweck arbeiten Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen heute enger zusammen als jemals zuvor. Das Ergebnis sind gemeinsame Plattformen und Apps, über die Menschen situationsgerecht immer die passende Form von Mobilität auswählen können. Ermöglicht wird dieses umfassende Konzept der Multimobilität durch eine schnelle und zuverlässige mobile Datenübertragung und -verarbeitung.

Derweil sind unglaublich viele Projekte und Unternehmen dabei, diesen Quantensprung in die neue Mobilität zu realisieren.

Guter Regen: So stellt das Unternehmen Franz Carl Nüdling aus Fulda einen Straßenbelag her, der Stickoxide abbaut. Ein Farbzusatz wirkt als Katalysator, der daraus harmlose Substanzen macht, die beim nächsten Regen einfach in die Kanalisation gespült werden.



Bild: Dave Birinda

Einfacher als Tanken: „Tanken“ in der eigenen Garage. Der Heizungsbauer Viessmann stellt eine Lösung zum Betrieb einer Wärmepumpe bei gleichzeitigem Laden eines Elektro-Fahrzeugs an der heimischen Ladestation vor – ohne Überlast im Gebäude-Stromnetz.

Die kürzeste Geschäftsreise der Welt: WeAre, ein junges Unternehmen aus Berlin und Bochum, ermöglicht es globalen Teams, Grenzen zu überwinden und über große Entfernungen hinweg zusammenzuarbeiten. Durch das Virtual-Reality-Konferenzsystem können Mitarbeiter einfach, schnell und kostengünstig Online-Meetings oder Webkonferenzen durchführen sowie gemeinsam an virtuellen 3D-Objekten arbeiten. Die Gründer – Maximilian Noelle und Marvin Tekautschitz – beschäftigten sich mit der Frage, wie die Mobilitätskonzepte der Zukunft aussehen werden. Ihre Erkenntnis: Die erstrebenswerteste Form der Mobilität besteht darin, gar nicht erst reisen zu müssen, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. So entwickelten sie die Idee, in täuschend echten virtuellen Räumen zusammenzukommen. Man setzt einfach eine 3D-Brille auf und trifft sich zum Meeting.

Energie-Parken: Parkhäuser können mit einer Art Gardine, die den permanenten Luftzug aufnimmt, umhüllt werden. Dieser Wind wird umgewandelt in Energie, um damit Autos laden zu können.

Fairer Tauschhandel: Rom tauscht Plastik-Flaschen gegen Bahntickets. Bislang war Rom in Sachen Umweltschutz nicht unbedingt Vorreiter. Diese Aktion ist aber einzigartig in Europa: Für gebrauchte Plastikflaschen bekommen Nutzer des Nahverkehrs neuerdings Bahntickets. Diese Maßnahme läuft überaus erfolgreich.

Von Neugier getrieben: Die CODE in Berlin, eine private und von Grund auf neu gedachte Uni für digitale Produktentwicklung. Hier entsteht beim Studieren Zukunft. Die Studenten arbeiten zur Zeit an einem Projekt, das Satellitenbilder auf Straßeneigenschaften analysiert, um herauszufinden, ob sich bestimmte Routen für bestimmte Fahrzeuge eignen und entwickeln einen Rettungsroboter, um verschüttete Menschen aufzuspüren.

Über Uber: Uber ist eine Vermittlungs-App für Fahrten, die in mehr als 600 Städten weltweit und bei uns in Deutschland in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Köln und München Menschen mit lizenzierten Chauffeuren verbindet – und das ganz einfach auf Knopfdruck. Man muss weder seinen Standort kennen, noch Geld bei sich haben. Auf der Uber-App sieht man dann alle Fahrzeuge, die in der Nähe sind.

Verkehr ohne Chaos

Das größte Fahrradparkhaus der Welt: Bei uns ähchen die Großstädte unter dem Verkehr. Doch das Fahrrad als Alternative ist vielen zu steinzeitlich, zu umständ-



Bild: Petra Appelhof, Utrecht

Das größte Fahrradparkhaus der Welt steht in Utrecht

lich oder zu gefährlich. In den Niederlanden gibt es rund 22 Millionen Fahrräder. Utrecht hat nun auf die Bedürfnisse der Biker reagiert. Das neue Parkhaus hat Platz für 12.500 Fahrräder auf drei Etagen. Dank seiner Lage direkt am Hauptbahnhof können Reisende ganz bequem Zugfahrten und Fahrradfahren miteinander verbinden.

Die Hälfte aller Bahnreisenden kommt in den Niederlanden mit dem Fahrrad zum Bahnhof. In der Nähe von Utrecht liegt Houten, eine Stadt mit 50.000 Einwohnern, die international als Modell für ein Verkehrskonzept der Zukunft steht. Hier





Bild: e.GO MOOVE GmbH

So stylisch kann Busfahren sein – der Bus der Zukunft, ein Erlebnis.

passiert alles mit dem Fahrrad, das Zentrum ist komplett autofrei. Zudem leben Radfahrer gesünder und sind produktiver bei der Arbeit. Davon profitieren Arbeitgeber, Krankenkassen und die Gesellschaft als Ganzes. Eine Studie ergab, dass die Stadt eine Gesamtersparnis von 250 Millionen Euro pro Jahr durch das Fahrrad hat.

Hyggelig unterwegs

Schon heute gibt es in Kopenhagen, der dänischen Metropole, die 2025 komplett klimaneutral sein will, mehr Räder als Einwohner. Rad-Highways, Bike Butler und fahrradfreundliche Mülleimer – die Stadt plant ein Eldorado für Radfahrer. Alle Kopenhagener zusammen legen heute schon tagtäglich 1,2 Millionen Kilometer auf dem Bike zurück. Auch die Taxen sind auf Zweiräder eingestellt. Jedes Taxi hat einen Fahrradträger, um mindestens zwei Räder transportieren zu können. Es gibt zudem Stadträder, die man an über 100 Stationen für circa 4 Euro Pfand leihen kann. Diese „Bycykels“ stehen sowohl den Einwohnern als auch den Touristen zur Verfügung. Die Räder wurden übrigens so konzipiert, dass sich kein Einzelteil an ein anderes Rad montieren lässt und sie damit für Diebe uninteressant sind. Durch die Einführung der Stadträder ist die Zahl der Fahrraddiebstähle erheblich gesunken. Die geplanten zweispurigen Rad-Highways sollen eine schnelle und komfortable Möglichkeit bieten, von den Außenbezirken in die Stadt zu gelangen. Zudem gibt es an fünf Bahnhöfen „Bike Butlers“, die dabei helfen, kleine Pannen zu beheben oder Luft in platte Reifen zu pumpen. Nett, die Dänen!

Smarte Innovation

Wie kann man während der Fahrt mit dem Bike sicher per Smartphone navigieren und telefonieren, ohne Kopfhörer und vor



Bild: e.GO Mobile AG

Prof. Dr. Günther Schuh, der Zukunftsmacher der Mobilität mit seinem knuffigen e.Go.Life, das in Aachen gebaut wird.

allem, ohne den Bildschirm zu berühren? Sminno aus Kassel hat nun eine smarte Halterung vorgestellt, die Sprachsteuerung aufs Rad bringt und den Lautsprecher-Ton verstärkt. Sie hat sogar schon einen Innovationspreis erhalten. Selbst bei Verkehrslärm sind die Kommandos der Navigation gut verständlich. Weil das Smartphone-Mikrofon im Gehäuse verborgen ist, werden zugleich Windgeräusche bei einem Telefonat während der Fahrt eliminiert. Die Navigation über Google Maps ist mit einfachen Pfeilen in die zugehörige App integriert, damit nichts Überflüssiges den Blick von der Straße lenken kann. Eine virtuelle Hupe und das Blitzlicht des Telefons sorgen für zusätzliche Sicherheit.

Kontrastprogramm – von der entspannten Langsamkeit auf 1200 km/h

Der Hyperloop ist ein Hochgeschwindigkeitsverkehrssystem, bei dem sich Kapseln, in einer Röhre auf Luftkissen gleitend, mit quasi Schallgeschwindigkeit fortbewegen.

Das niederländische Start-up Hardt hat das erste funktionstüchtige Hyperloop-System in Europa entwickelt. Nach einer zweijährigen Testphase ist nun ein 30 Meter langes



Teilstück des Systems fertiggestellt. Großkonzerne wie die Deutsche Bahn, Continental und Tata Steel sind bereits interessiert. Auch für Flughäfen ist die Technologie span-

nend. Amsterdam und Frankfurt haben bereits ihr Interesse bekundet, um eine Schnellverbindung via Hyperloop innerhalb von 30 Minuten zwischen den beiden Flughäfen zu schaffen. Die Kapseln in den Tunneln sollen zukünftig eine Reisegeschwindigkeit von bis zu 1.200 Kilometern



Bild: Hardt-Hyperloop

Der Hyperloop ist ein Hochgeschwindigkeitsverkehrssystem, bei dem sich Kapseln, in einer Röhre auf Luftkissen gleitend, fast mit Schallgeschwindigkeit fortbewegen.

pro Stunde erreichen. Bisher liegt der Rekord bei 457 km/h.

Neue Autostadt Aachen

In weltweiten Forschungskreisen nennt man die renommierte RWTH Aachen um Professor Schuh auch den „Kannst-mal-eben-Campus“. Hier wird in kurzer Zeit geforscht, entwickelt und erfolgreich auf den Markt gebracht und dann sogar in Serie produziert. Günther Schuh ist ein Phänomen. Er baut nicht nur Elektroautos, wie den knuffigen e.Go Life, sondern künftig auch einen vollautonom fahrenden und vollelektrischen Minibus, den e.GO Mover, der schon im April kommenden Jahres als „People Mover“ im neuen Werk 3 in Aachen in die Serienproduktion geht.

Der Bus von morgen ist viel kleiner, schön ausgestattet mit bequemen Sitzen und Bildschirmen, kleinen Erlebniswelten, die über die Umgebung, über Termine oder Veranstaltungen informieren, und um das Busfahren kostenlos anzubieten, haben vielleicht auch Unternehmen die Möglichkeit, dort Werbefilme zu zeigen. Zudem gibt es viel mehr Haltestellen, die Frequenz ist kürzer, so dass der Fahrgast seine Ziele punktgenauer erreicht. Die Reisezeit wird effektiv genutzt.

Fliegen ist schöner

Mit Unterstützung von VW wurde jetzt in Aachen ein Flugtaxi, das Silent-Air-Taxi, genannt e.Sat, vorgestellt. Es ist superleise, man hört es kaum. Das Silent-Air-Taxi ist ein modernes Luftfahrzeug für bis zu vier Passagiere mit einer Reisegeschwindigkeit von über 300 km/h bei einer Reichweite von 1.000 Kilometern. Es besitzt einen innovativen Boxwing-Flügel und einen einzigartigen Hybridantrieb. Dies ermöglicht kurze Startstrecken von fast jeder Landebahn.



Der Mercedes unter den Elektrischen.

Der neue EQC. Erleben Sie ein faszinierendes Gefühl von elektrischem Fahren. Mit dem ersten Elektroauto, in dem 133 Jahre Erfahrung stecken und das vor allem eines ist: ein echter Mercedes-Benz.

Jetzt in Ihrer Mercedes-Benz
Niederlassung Rhein-Ruhr.

EQC 400 4MATIC: 300 kW; Stromverbrauch
kombiniert: 20,8–19,7 kWh/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km¹

¹ Stromverbrauch und Reichweite wurden auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Stromverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration.





MERCEDES-BENZ RHEIN-RUHR

DÜSSELDORF · DUISBURG · HILDEN · METTMANN · NEUSS

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: Mercedes-Benz AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH · **Niederlassung Düsseldorf**, Mercedesstraße 1 · **Niederlassung Duisburg**, Johannes-Mechmann-Straße 2-4 · **Niederlassung Neuss**, Leuschstraße 10

Mercedes-Benz AG, vertreten durch die Anota Fahrzeug Service- und Vertriebsgesellschaft mbH **Düsseldorf**, Karl-Geusen-Straße 185 · **Hilden**, Im Hülsenfeld 1 · **Mettmann**, Willettstraße 1

www.mercedes-benz-rhein-ruhr.de ·   MercedesBenzRheinRuhr



Das Silent-Air-Taxi, ein modernes Luftfahrzeug für bis zu vier Passagieren, verbindet die regionalen Flughäfen.

Mehr als 80 Prozent der Bevölkerung leben in weniger als 25 Kilometern vom nächsten Regional-Flughafen entfernt und viele wohnen relativ weit vom nächsten Großflughafen. Über 350 Regional-Flugplätze ermöglichen kurze Punkt-zu-Punkt-Verbindungen und damit eine signifikante Reduktion der Reisezeit. Eine Reise von Aachen nach Magdeburg (circa 500 km) dauert mit dem Auto, ohne Stau, fünf Stunden, mit der Bahn, ohne Verspätung, sechs Stunden und mit dem e.SAT zweieinhalb Stunden. „Regionale Luftmobilität nutzt die bereits heute existierende Infrastruktur und wird die Erreichbarkeit von Regionen ohne Großflughäfen drastisch verbessern“, so der Visionär Prof. Schuh. Das Silent Air Taxi wird zunächst als Passagier-Flugzeug gebaut. Durch den erstaunlich geringen Ticketpreis, ein Flug kostet nicht mehr als eine Zugfahrt in der Ersten Klasse der Deutschen Bahn, gibt es eine Vielzahl von möglichen Reisegründen: ein Business-Trip, der Zubringerflug oder auch der Transport in den Kurzurlaub. Angenehmes Reisen steht ebenso im Vordergrund wie Sicherheit. So wird es aufgrund der Nutzung stadtnaher Flugplätze keine Wartezeiten vor Flugbeginn oder bei der Gepäckausgabe geben. Zudem ist das Fliegen sehr angenehm durch hochwertige Sitze, einfachen Ein- und Ausstieg, viel Beinfreiheit und gute Sicht durch Panoramascheiben. Auch eine vollautomatische Cargo-Variante ist in Planung.

Die dicken Brummis

Alle reden über den Individualverkehr, doch wie sieht es beim Gütertransport aus? Eine, die es wissen muss, ist Marta Beier. Sie ist die Leiterin Business Development bei Lando, einem internationalen Speditionsunternehmen mit Schwerpunkt Osteuropa und Zentral Asien.



Bild: Hardt Hyperloop

Der Hyperloop Hub ist eine modulare Revolution, die das Reisen und Pendeln, egal mit welchem System, effizient gestaltet. Es ist mehr als nur ein Bahnhof, es ist ein Ökosystem des Verkehrs.

„Transport und Logistik ist eine der wichtigsten Wirtschaftsbranchen der Welt. Ohne diese würde die globale Welt nicht funktionieren. Gerade deshalb ist es sehr wichtig, wie sich dieser Industriezweig in Sachen Digitalisierung und Automatisierung in der Form weiterentwickelt, dass auch der Klimaschutz berücksichtigt wird. Eines steht fest: Die klassischen Transportträger, wie LKWs, Schiffe, Flugzeuge und Züge, werden in 15 bis 20 Jahren immer noch existieren. Allerdings wird die Logistikkette, transparent und optimiert, komplett miteinander vernetzt sein. LKWs werden lange internationale Strecken als Hauptläufe autonom fahren können. Entscheidend ist dann, wie die sogenannte „last miles“-Lieferung klimafreundlich, aber auch wirtschaftlich effektiv organisiert werden kann. Hier werden Schritt für Schritt Elektro- oder Wasserstoff-Fahrzeuge eingesetzt.“

Marta Beier sieht aber auch sich und die Bürger unserer Gesellschaft in der Pflicht. So regt sie an, sich Gedanken darüber zu machen, ob es wirklich wichtig ist, seine Pakete bis vor die Haustüre liefern zu lassen, oder ob eine Art sicheres Schließfach oder Lieferhub als Station, verteilt in den Wohngebieten, nicht eine klimaneutrale Alternative wäre.

Im südchinesischen Guangzhou, einer 13-Millionen Metropole, sind schon Paketdrohnen der Deutsche-Post-Tochter DHL im Einsatz. Sie können bis zu fünf Kilogramm schwere Pakete über eine Entfernung von acht Kilometern ausliefern – und das in nur acht Minuten, anstatt bisher 40 Minuten Transportzeit. Die Frachtdrohne landet auf einer Packstation. Der Kunde holt seine Briefe und Pakete dort ab und kann neue Sendungen aufgeben. Dabei

muss er sich über einen Personalausweis oder eine Gesichtserkennung identifizieren.

Eine ganz futuristische Vision wäre, die langen, internationalen Transportwege auf die Schiene unter die Erde zu verlegen, wo die gesamte Organisation dann automatisch und autonom erfolgen könnte. Diese Lösung erfordert aber, neben einem enormen finanziellen Budget, ganz besonders eine globale partnerschaftliche Zusammenarbeit aller beteiligten Länder. So ganz futuristisch ist diese Kooperation auch wiederum nicht, wenn man an die großen, unterirdisch verlegten Transportröhren für Öllieferungen denkt. Hier wurde die Zusammenarbeit vieler internationaler Staaten schon erfolgreich umgesetzt. Technik und Lösungen liegen eigentlich vor, es gilt jetzt die Umsetzung auf den Weg zu bringen. Sicher ist, schon in naher Zukunft sind wir anders unterwegs. Auch mit unserem konventionellen Auto fahren wir in ein Parkhaus am Rande der Stadt, das als ein riesiges Mobilitäts-Verteilerzentrum circa 4.000 Autos aufnimmt. On-Demand setzen wir dann unseren Weg mit dem gerade für uns passenden Fahrzeug zu unserem gewünschten Ziel fort – es ist mehr wie ein individuelles Reisen im Gleitmodus.

Wir leben heute in einer Welt voller Veränderungen. Das ist auch gut so, denn Zukunft entsteht durch neue Verknüpfungen, durch die wir die Welt mit anderen Augen betrachten können. Wenn wir genau hinsehen, erkennen wir, er ist schon da, der Wandel im Unterwegssein. Wir empfinden ihn heute noch als anstrengend, haben Angst, wollen das nicht – das ist auch verständlich. Veränderung hat immer eine unbekannt Komponente. Doch ist sie heute schon weit fortgeschrittener, als wir es empfinden. Wir leben jetzt schon, durch die vielen Diskussionen, die sich um unser Klima drehen, achtsamer, bewusster, mehr im „Hier und Jetzt“. Runter von der Überholspur, verweilen wir bei einem Gedanken: Wie bin ich am besten mobil? Achtsamkeit und Entschleunigung hat unser alltägliches Leben erreicht. Ist es nicht das, wonach wir gesucht haben? ■

Beate Schneider

Wettbewerb für digitale Start-ups

50.000 Euro Preisgeld beim neuen Landespreis OUT OF THE BOX.NRW

Mit dem neuen Wettbewerb belohnt das nordrhein-westfälische Wirtschafts- und Digitalministerium kreative Unternehmerinnen und Unternehmer aus Nordrhein-Westfalen, die „OUT OF THE BOX“ denken. Das Besondere: Jeder kann ein Start-up, das digitale Prozesse, Services und Geschäftsmodelle umsetzt, unter outofthebox.nrw nominieren und per Online-Voting ins Finale bringen. Die Finalisten werden sich dann beim PIRATE Summit 2020 vor einer Jury aus Investoren und Experten präsentieren, um das Preisgeld von insgesamt 50.000 Euro zu erhalten.

Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart: „Nordrhein-Westfalen will noch attraktiver werden für digitale Start-ups. Mit neuen Konzepten und frischen Ideen tragen junge Unternehmen zur Innovationskraft unseres Landes bei. Wir wollen der Standort sein, an dem die besten digitalen Geschäftsideen entstehen, wachsen und schnell durchstarten. Mit dem neuen Landespreis OUT OF THE BOX.NRW stellen wir genau das in den Mittelpunkt, was digitale Start-ups ausmacht: kreatives, ungewöhnliches, mutiges Denken und Handeln.“

OUT OF THE BOX.NRW ist aber nicht nur online unterwegs: Der Wettbewerb reist derzeit mit Unterstützung der NRW.Bank durch Nordrhein-Westfalen. An mehreren Stationen macht eine begehbare Box Halt und bietet Besuchern die Möglichkeit, ihre Nominierung direkt vor Ort abzugeben.

Der Weg zum Finale: Akzeptiert das Unternehmen die Nominierung, ist es im Spiel und muss im Frühjahr 2020 möglichst viele „Votes“ sammeln. Allerdings können sich die Start-ups



Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart beim RuhrSummit 2019

nicht selbst nominieren, sondern müssen vorgeschlagen werden. Die Finalisten werden schließlich zum großen Pitchfinale eingeladen und präsentieren ihre Geschäftsidee im Rahmen des PIRATE Summit im Juni 2020 live auf der Bühne vor möglichen Kunden und Investoren. Das Finale wird das zentrale Element des Eröffnungsabends des international renommierten Gründer-Events sein. Dort wird sich entscheiden, wer die ersten drei Plätze belegt und die Preisgelder gewinnt (25.000 Euro, 15.000 Euro, 10.000 Euro für die ersten drei Plätze). Alle Infos und Termine zum Wettbewerb finden Sie unter: www.outofthebox.nrw

Digitalisierungs-Scouts:

Mitarbeiter & Auszubildende haben Abläufe in Unternehmen analysiert

Die Mitarbeiter weiterbilden und gleichzeitig Abläufe im Unternehmen durch neue Wege effizienter gestalten – das ist das Ziel des Projekts Digitalisierungs-Scouts, zu dem die IHK Mittlerer Niederrhein aufgerufen hatte. In drei Workshops haben sich Teams aus sechs Krefelder und Mönchengladbacher Firmen in den Bereichen Industrie 4.0 und Prozessoptimierung, Projektmanagement sowie Soft Skills weitergebildet. Mit diesem Wissen haben sie dann die Arbeitsabläufe in ihren Unternehmen unter die Lupe genommen. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung stellten die Auszubildenden und Mitarbeiter ihre Arbeitsergebnisse vor und erhielten von IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz Urkunden.

„Auszubildende verfügen über Digitalisierungs-Know-how, das sie in diesem Projekt zum Nutzen ihrer Unternehmen zielgerichtet einsetzen können“, sagte Steinmetz. „Das stärkt unsere Unternehmen, unsere Region und die duale Ausbildung.“



„Ich freue mich, dass in der ersten Runde so gute Projekte erarbeitet wurden, die die Prozesse in Unternehmen effizienter machen“, sagte Benita Görtz, Beraterin Digitalisierung und Start-ups, die das Projekt Digi-Scouts begleitet. „Gerne setzen wir das Projekt im kommenden Jahr fort.“

Die Liebe zu den Blumen

lässt Nina Bender erstrahlen, wenn sie von ihrer Arbeit erzählt. Die Floristin bezeichnet ihren Beruf als einen der schönsten der Welt, kann sie sich doch täglich mit Blumen und Pflanzen umgeben. Sie weiß, dass jede Blüte einzigartig ist, eben von Natur aus schön. Nina Bender ist überzeugt, dass es keinen schöneren Werkstoff gibt als eine zarte Blüte.

Das Unternehmen „Bender – Blumen und Gartenkunst“ ist das Produkt der floristikbegeisterten Familie Bender.

Die Eheleute Ute und Ralf absolvierten zunächst eine Floristenausbildung an der Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan; dann folgten Floristentätigkeiten in Neuss, Düsseldorf, Landshut und München und ein staatlich geprüfter Abschluss

nach vier Semestern an der Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan. 1985 gründete das Paar die Firma Floristik Bender und wagte damit den Schritt in die Selbstständigkeit an der Rheydter Straße in Neuss.

Das Geschäft brachte viele spannende Aufgaben mit sich, etwa Gestaltungs- und Ausstellungsbeiträge zu den Bundesgartenschauen in Düsseldorf und Dortmund.

Beim Expansionskurs folgten Umzüge zunächst zur Gielenstraße 55-59 und später dann auf das eigene Grundstück an der Gielenstraße 51-53.

Mit den ebenfalls zu Floristinnen ausgebildeten Töchtern Nina und Felina und mehreren Beschäftigten arbeiten die Benders kontinuierlich daran, die Zukunft des Familienunternehmens erfolg-

reich zu gestalten und setzen dabei auf die gemeinsame Fachkompetenz, Leidenschaft und Erfahrung.

Die Philosophie der Benders lautet, die Blumen und Pflanzen als Lebewesen zu begreifen, ihre Atmosphäre darzustellen und in Beziehung zu Anlass und Umfeld des Einsatzes zu stellen. Die gestalterische Arbeit wurzelt in der langen Geschichte der Blumenkunst, orientiert sich an Kultur und Kunst der heutigen Zeit, ist ausgerichtet auf die Zusammenarbeit mit den Kunden und Mitarbeitern. Saisonale Ausstellungen und Angebote im Geschäft gehören ebenso dazu wie Dekorationen für Firmen- und Messeveranstaltungen, Blumenhornfüllungen zum Schützenfest oder die Gestaltung zu allen Anlässen von Familienfeiern.

Eines Tages entpuppte sich ein Kunde beim Kauf eines Brautstraußes als Fotograf, der anfragte, ob man ihm bei der Vorbereitung und Ausgestaltung einer Ausstellung behilflich sein könne. Nina Bender fand diese Herausforderung spannend und sagte zu. Und so entstand in einem langwierigen Prozess über vier-einhalb Jahre eine Fotoausstellung mit floralen Portraitszenierungen.



Nina Benders Aufgabe war es, Blumenarrangements passend zu den jeweiligen Models zu kreieren. Unter anderem fungierten auch ihre Schwester sowie zwei Mitarbeiter des Hauses als Models.

Der Schaffensprozess für die einzelnen Blumenarrangements war extrem material- und zeitaufwendig und konnte bis zu sieben Stunden für eine Fotosession dauern. Die von der Floristin entwickelten Kreationen entstanden ohne Vorlage, die entsprechenden Bildfantasien hatte Nina Bender im Kopf. Sie arbeitete in diesen kunstvollen Prozessen gerne vegetativ, das heißt natürlich, mit der Natur als Lehrmeister und auch dekorativ. Sie berichtet von gewaltigem Spaß sowie einer Fülle von Erfahrungen.

›Las Flores del Mal‹

Der Fotograf war Fabio Borquez, der beweisen wollte, dass nicht nur ein Poet oder Maler in der Lage sei, die Träume der Natur auf ein Blatt Papier zu bringen, sondern eben auch ein Fotograf. Der bekannte argentinische Fotokünstler zeigt derzeit auf Schloss Benrath unter dem Titel ‚Flores del Mal‘ erstmals seine floralen Portraitinszenierungen, bei denen er Kunst, Natur und Mensch verschmelzen lässt. Der Titel der Ausstellung ist Baudelaire's Gedichtband „Die Blumen des Bösen“ entliehen und sinnt über die Verzückung und Vergänglichkeit der Natur nach.

Der vielfach beachteten und nicht nur in der Fotografie-Szene gewürdigten fotografischen Kunst von Fabio Borquez ging die floristische Kunst von Nina Bender voraus. Somit hat sie entscheidend dazu beigetragen, Meisterliche Werke entstehen zu lassen.

Die Ausstellung ‚Flores del Mal‘ ist noch bis zum 5. Januar 2020 im Schloss Benrath zu besichtigen. Ein Katalog zur Ausstellung kann bei Bender – Blumen und Gartenkunst erworben werden.



Derweil geht das „normale“ Geschäft an der Gielenstraße weiter. Zur Zeit kann dort eine Weihnachtsausstellung besichtigt werden. Die nächsten floralen Ereignisse sind dann der Valentinstag im Februar und natürlich der Frühling. Wer freut sich nicht darauf? RJ ■





KÜNSTLER regional

vorgestellt von Wolfgang Kammer

Helmut Wessels
56 Jahre alt
Emsländer
Geschäftsmann
Neusser aus Leidenschaft
Stadtführer
Künstler und vieles anderes mehr...

Doch was ist eigentlich Kunst und wer kann oder darf sich als Künstler bezeichnen? Künstler ist, wer Kunst macht? Im Sinne von: Intelligenz ist, was der Intelligenztest misst? Ist das so einfach? Nein, keinesfalls. Als Künstler werden in der bildenden, der angewandten und der darstellenden Kunst, sowie in der Literatur und der Musik kreativ tätige Menschen bezeichnet, die etwas Außergewöhnliches schaffen. Etwas Künstliches, das in der Natur so nicht vorkommt. Die Summe aller Arbeiten eines Künstlers werden als sein Werk bezeichnet. Soweit formal. Im Kontext der deutschen Geistesgeschichte ist dagegen das Künstlersein nicht nur ein besonderer Beruf, sondern auch eine Daseinsform. Und das ist es, was mich an Helmut Wessels, dem Emsländer, der die Weite liebt, die Wälder, die Seen, die Einsamkeit, die Ruhe, das Wasser, also die Natur, so beeindruckt. Helmut Wessels ist anders, war immer anders. Internatschüler war er mit anschließender Ausbildung zum Floristen.

Kehrtwende. 1982 zog es ihn nach Neuss zum Marianum, wo er das Abitur nachholen wollte, um dann Theologie zu studieren. Mönch wollte er werden. Und immer beschäftigte er sich leidenschaftlich mit Kunst. Er malte nebenbei, skizzierte während des Unterrichts, fertigte Collagen an und folgte dann doch einer inneren Stimme, die ihm quasi sagte: „Gott ja, Mönch nein.“

Kehrtwende. Was folgte war eine Art Metamorphose auf mehreren Ebenen. Er wurde einerseits Geschäftsmann und eröffnete eine Devotionalienhandlung am Münsterplatz bei gleichzeitig intensiver künstlerischer Tätigkeit und mutierte andererseits zum Neusser aus Leidenschaft.

Der Künstler kennt sich in Neuss aus wie sprichwörtlich in seiner eigenen Westentasche. Er liebt Neuss, beschäftigt sich mit Neuss und trägt sein profundes Wissen auf verschiedene Art nach außen. In kurzer Zeit entwickelte er sich zu einem begehrten Stadtführer, der in verschiedenen Kostümen, historische Rundgänge anbietet. Helmut Wessels pilgert zum Beispiel mit seinem Gefolge als Stadtschreiber „Christianus Wierstraet“ zu Klöstern und Kirchen, zieht durch die Neusser Innenstadt, erzählt von Belagerungen, von Orten des Grauens, von Krankheiten, Kriegen und mittelalterlichem Lebensmut. Entsprechendes fließt in seine Werke mit ein.

Kehrtwende. Umzug in die Krämerstraße. Hier scheint er angekommen. Ein eigenes kleines Atelier unter dem Dach, Galerie in der ersten Etage, Verkaufsraum im Erdgeschoss. Hier bietet er alles an. Seine Gemälde, Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, Gewänder, sowie selbstgefertigte Andenken mit Neusser Motiven und darin eingearbeitet: originale Fragmente vom Kupferdach der restaurierten Kuppel von Sankt Quirin.

Und sonst? Der Künstler ist verheiratet, schöpft aus seiner Beziehung die Kraft, die er braucht, um zu arbeiten. Den Handel mit Devotionalien hat er aufgegeben. Er möchte von der Kunst leben. Deshalb macht er weiter. Er malt und gestaltet mit Acryl und Öl, mit Kreide, Sand und Wachs. Er übernimmt auch gerne Auftragsarbeiten. Was er ablehnt, sind Porträts. Er will nicht abbilden, nicht nach Vorlagen



malen. Im Gespräch mit seinen Auftraggebern möchte er ein Thema erfassen, es sich zu eigen machen, um es dann nach seinen Vorstellungen zu gestalten.

„Was erwarten Sie als Künstler, der sich um seine Wahlheimat Neuss mehr als verdient macht, von Ihrer Stadt?“

„Ein wenig mehr Unterstützung“, sagt Helmut Wessels etwas zögerlich. „Schön wäre es, wenn sich gelegentlich jemand aus dem Rathaus, aus dem Kulturamt, aus der Verwaltung und so weiter hier bei mir mal sehen lassen würde, wenn man mich wahrnehmen würde. Ein wenig Unterstützung, egal in welcher Form, die könnte ich schon gebrauchen.“

Und das sehe ich genauso. Denn sollte uns und unserem Stadtbild dieser kleine, besondere Laden samt seines Patrioten aus dem Emsland verloren gehen, dann wäre dies, so denke ich, ein herber Verlust in unserer kulturellen Landschaft und es ist nicht auszuschließen, dass dort, in der Altstadt, in der „Krämerstraße 5“, ein weiterer niedlicher Handyladen, oder eine schnuckelige süße Fressbude Einzug hält. ■

Vom Baggersee zum Ort der Kunst

Kunst trifft auf Natur

Im vergangenen Jahr brachte eine gelbe Anakonda den Latumer See in Meerbusch kurzzeitig in die Schlagzeilen. Jetzt sollen zahlreiche Kunstobjekte und Installationen für eine nachhaltigere Aufmerksamkeit sorgen. In Gestalt eines auffälligen Kunstwerkes von Sven Rüniger könnte sogar die Anakonda wieder einen Platz an dem ehemaligen Baggersee finden. Er ist Teil eines öffentlich zugänglichen Naturschutzgebietes und beliebt bei Spaziergängern, Joggern und Nordic-Walkern. Unter dem Motto „Kunst trifft auf Natur“ hat der Meerbuscher Kulturkreis das Projekt „Kunstpfad Latumer See“ gestartet und Kunstschaffende aufgerufen, sich mit Ideen und Vorschlägen zu beteiligen. Der anderthalb Kilometer lange Rundweg um den See soll mit ausgesuchten Kunstwerken gestaltet werden.

27 Künstler reichten insgesamt mehr als 40 Ideen ein. Die meisten davon sind das Ergebnis einer direkten Auseinandersetzung mit dem Standort Latumer See, seiner Geschichte und lokalen Ausstrahlung. In einem ersten Schritt sollen im Frühjahr fünf

oder sechs Kunstwerke aufgestellt werden. Über die Auswahl der Kunstwerke entscheidet eine Projektgruppe, der neben dem Meerbuscher Kulturkreis und dem Heimatkreis Lank auch Vertreter aus Politik und Verwaltung, des BUND sowie des Naturschutzbundes angehören. Die Projektgruppe wird beraten durch einen Gestaltungsbeirat mit anerkannten Sachverständigen.

Dr. Lothar Beseler, Vorsitzender des Meerbuscher Kulturkreises und ehemaliger Meerbuscher Bürgermeister, ist davon überzeugt, dass sich Kunst und Natur sehr gut verbinden lassen: „Wir wollen mit diesem Projekt erreichen, dass sich die Besucher des Kunstpfades einerseits an der Idylle des Sees und seiner Umgebung erfreuen und andererseits die schützenswerte Natur gemeinsam mit den ausgestellten Kunstwerken neu sehen und erleben können.“

Das Projekt soll in erster Linie durch Sponsoren und private Spender finanziert werden. Öffentliche Gelder sind zur Finanzierung bislang nicht vorgesehen. UKH ■



„Haptische Taststele mit Durchblick“,
Svenja Neuendorf, Meerbusch

Bilder: Künstler



„Seiltanz am See“,
Michael Franke, Erkelenz

Fragen Sie Ihre Bestatterin

„Warum feiern wir das jemand gestorben ist?“

Hannah (12 Jahre)

Im Beratungsgespräch, wenn Kinder mit am Tisch sitzen, werden mir oft ähnliche Fragen gestellt: „Warum heißt es Trauerfeier?“ oder „Warum sagt man feiern, wenn doch alle traurig sind?“

Beantworten lässt sich diese Frage mit verschiedenen Ansätzen. Zuerst einmal erkläre ich, dass „Trauerfeier“ eine Bezeichnung ist, welche sich in unserem allgemeinen Sprachgebrauch eingebürgert hat.



Gemeint ist aber eigentlich eine „Lebensfeier“. Gemeinsam wird auf das Leben des verstorbenen Menschen zurückgeblickt und darüber erzählt. Wir freuen uns, dass er bei uns war und sind traurig, dass er gestorben ist.

Mit dem Wort „Feier“ ist aber alles gemeint, was auch zu einer anderen Art der Feier gehört: Musik, Dekoration, ein Geschenk wie z. B. Blumen, dass wir zusammensitzen und etwas trinken und essen. Außerdem, dass wir Menschen zu der Feier einladen die mit der/dem Verstorbenen verbunden waren und denen es ein Bedürfnis ist, sich zu verabschieden. Manchmal gibt es ein besonderes Motto unter dem eine Feier ausgerichtet wird, z. B. dass alle weiße Kleidung tragen sollen oder ein Abschiedsritual, dass z. B. jeder Gast eine Kerze anzündet oder einen Luftballon mit einer Botschaft aufsteigen lässt.

Und warum laden wir zu einer Lebens- oder Trauerfeier ein? Weil es uns tröstet,

anzeige



Bestattermeisterin, Anna Lutter, Bestattungshaus Anna Lutter

wenn wir nicht alleine sind!
Haben Sie Fragen oder Themenwünsche,
dann schreiben Sie mir:
kontakt@ihre-bestatterin.de



Familienurlaub im Germanenland

...wo Varus seine Legionen verlor, lässt es sich mit Kindern sehr schön urlauben



Wenn eine Neusser Familie aus dem Linksrheinischen, sozusagen der römischen Zivilisation, über den Rhein ins Osnabrücker Land fährt, muss es sich schon um etwas Besonderes handeln. Und so war es tatsächlich: Der Ferienpark „Alfsee“ ist ein hervorragendes Ziel für Familien.

Aber von Anfang an: Wer beim Namen „Alfsee“ an den frechen pelzigen Außerirdischen vom Planeten Melmack denkt, ist auf dem Holzweg. Die Alfen sind Elfen, die hier angeblich ihren Schabernack treiben. Wir haben allerdings während unseres Aufenthalts keine Elfen gesehen. Dafür umso mehr Familien mit kleinen und großen Kindern, die hier ihren Spaß hatten.

Ganz klar: Der Ferienpark am Alfsee ist für Familien konzipiert. Und das gilt für das Germanenland ganz besonders. Das Germanenland ist ein kleines Dorf mit echtem Palisadenzaun mitten im Freizeitpark – man fühlt sich fast wie bei Asterix und Obelix, auch wenn die beiden ja eigentlich Gallier waren. Holz ist das bestimmende Bauelement. Daraus sind die Vier- und Sechs-Personen-Häuser gebaut und daraus sind die großen Abenteuerspielplätze konzipiert.

Diese Spielplätze sind genial. Man kann klettern, man kann spielen: Es gibt ein Natur-Labyrinth mit Rätseln, einen riesigen Matsch-Spielplatz mit Holzleitungen für das Wasser, Balancegeräte und eine Flusslandschaft, über die man springen und durch die man waten kann. Hier kommen die Kleinen und Großen richtig auf ihre Kosten. Achtung: Wer seine Kinder auf den Wasserspielplätzen laufen lässt, sollte über Wechselklamotten verfügen – nasse Füße sind garantiert. Die Kinder werden es lieben!

Als wir dann entdecken, dass es auch eine Kinderbelustigung und ein kleines Schwimmbad gibt sowie eine Wasser-

ski-Bahn und eine Sauna für die Eltern wird uns klar: Eigentlich braucht man das Gelände des Ferienparks gar nicht zu verlassen. Machen wir dann allerdings doch: Viel zu viel gibt es im Umland zu entdecken.

Als erstes besuchen wir den Ort der Varusschlacht. Hier hat Arminius, ein römischer Soldat mit germanischen Wurzeln, mit seinen germanischen Truppen eine ganze römische Legion besiegt. Wo genau das war, darüber streiten sich die Historiker. Viel spricht dafür, dass es hier, im Osnabrücker Land, war – und danach ist das Germanenland, das kleine Dörfchen in dem wir wohnen, auch benannt.

Lohnenswert für kleine Kinder ist unbedingt ein Besuch im Osnabrücker Figurentheater. Die liebevolle Einrichtung zeigt Puppentheater für die Kids. Wir sehen eine Aufführung des Flohzikus – gebannt schauen die Kinder sich die Kunststücke der kleinen Artisten an. Man muss halt nur daran glauben. Ein weiteres Highlight ist der Osnabrücker Zoo. Hier erkennen wir den Baustil der Spielplätze wieder – es ist tatsächlich derselbe Hersteller wie der der Abenteuerspielplätze im Germanenland.

Für uns ist klar: Hier kommen wir wieder hin. Aus Neuss sind es gute zwei Stunden zu fahren, es gibt ein tolles Angebot für Familien im Park selber – und im Osnabrücker Land gibt es viel zu entdecken. Für Familien mit Kindern ist das Germanenland am Alfsee unbedingt zu empfehlen. ■

Hinweis: Der Aufenthalt im Germanenland wurde durch die Alfsee GmbH kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alfsee GmbH · Am Campingpark 10 · 49597 Rieste · www.alfsee.de · Tel: 05464-92120

Das Musical auf großer Deutschland Tour am 27. März 2020 in der Stadthalle Neuss

Die große Heinz-Erhardt-Show

„Nehmen Sie sich selbst auf den Arm – dann ersparen Sie anderen die Arbeit!“

(Heinz Erhardt)

Er habe „den Schalk im Nacken“, sagte der Humorist, Schauspieler, Komponist, Kabarettist und Dichter Erhardt einst über sich selbst. Er war und ist es wohl immer noch, der ungekrönte König des deutschen Humors, der Großmeister der Blödeleien und vergnüglicher Wortspiele. Unvergessen und unerreich!

Die Uraufführung des ersten Heinz-Erhardt-Musicals wurde im November 2017 in Hamburg gefeiert. Unter den Gästen Töchter und Enkelin des tollpatschigen Humoristen mit der Hornbrille, die dem Ensemble für das Musical ihr Kompliment aussprachen. Zunächst lediglich als Gastspiel geplant begeisterte das Erhardt-Musical derart, dass es zum Dauerbrenner

im Heimattheater, dem traditionsreichen Hamburger Engelsaal, geworden ist. Nun tourt das erfolgreiche Ensemble erstmals durch Deutschland.

Stefan Linker (Heinz-Erhardt-Imitator), Ralf Steltner und Karin Westfal liefern sich einen regelrechten Schlagabtausch und rezitieren ein Heinz-Erhardt-Gedicht nach dem anderen. Begleitet werden sie von Klavier, Saxophon und Schlagzeug. Mitreißende Melodien zu humorvollen Texten, verbunden mit der Lebensgeschichte des größten deutschen Komikers, versprechen eine gute Mischung aus gesprochenen und gesungenen Texten. Diese werden teils einzeln, teils im Duett oder zu dritt vorgetragen. Die schönsten Gedichte und Balladen



Bild: Erbgemeinschaft Heinz Erhardt

des Kalauer-Genies, von denen viele zum ersten Mal vertont wurden, werden gekonnt zusammengefügt und in einem Guss in Szene gesetzt. Ob Ritter Fips oder König Erl, ob Made oder Kuh, selbst die sauren Zitronen und der G-Sketch werden zum Besten gegeben.

Den Zuschauern wird ein Feuerwerk des Wortwitzes geboten, ein Musical voller komischer Erinnerungen an den drolligen Ausnahme-Humoristen. Lassen Sie sich in die Welt des Heinz Erhardt entführen, Sie werden aus dem Lachen nicht herauskommen. Versprochen! ■

Stadthalle Neuss am Fr, 27. März 2020, um 20 Uhr · Tickets bei allen VVK-Stellen bereits ab 35 Euro

Dritte Jecke Talentprobe der Neusser Heimatfreunde

Zum dritten Mal lud der Elferrat der Heimatfreunde Musiker, Comedians und Entertainer zur Talentprobe. Der Hauptgewinn bei dieser Neusser Karnevals-„Casting-Show“ darf dann beim Nüsser Ovend im Gare du Neuss auftreten. Diese „Wild Card“ verdiente sich Georg Kaster mit einem Solo-Auftritt. Die Jury – das aktuelle Prinzenpaar Kalli I. und Novesia Mandy sowie der neugekrönten Prinz Bernd mit seiner Cornelia – gab ihr Votum für einen Künstler mit Erfahrung ab: Georg Kaster, dieses Mal im Solo unterwegs, gewann bereits vor zwei Jahren bei der ersten Talentprobe mit seiner Band, den „Fidelen Novesiern“, den Publikumspreis und rockte dann 2017 den Nüsser Ovend.

Bunt gekleidet, frech, leicht frivol und einfach erfrischend kam die weibliche Konkurrenz daher. „Kurz vor knapp“ – ein Trio, bestehend aus Natalie Horst, Cornelia Weiler und Ursula Habermann – trug „Dornröschen“ auf Nüsser Platt vor, brachte Songs mit und sang: „Mer sollte dückes richtig fiere, dann jitt et nix ze lamtierre.“

Auf den Nüsser Ovend 2020 dürfen wir jedenfalls gespannt sein. In Anlehnung an die Bürgermeisterwahl 2020 findet er dieses Mal unter dem Motto „Neues Spell – Nüsser Jlöck“ am 18. Januar 2020 im Gare du Neuss statt.

Karten zum Preis von 23 Euro unter: elferrat@heimatfreunde-neuss.de



Tipps & Termine

Musik

NEW YORK GOSPEL STARS



Bild: Makis

02.03.2020, Neuss – Christuskirche
Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr

Mit der kommenden Tour 2019/20 bringen die New York Gospel Stars Deutschland wieder einmal zum Singen, Tanzen und Klatschen! Lasst euch von der Lebensfreude der New Yorker anstecken und werdet Teil dieses spirituellen Erlebnisses!

Tickets gibt es ab 29,95€ unter www.lb-events.de, telefonisch unter 0234-9471940 und an allen bekannten VVK-Stellen!

FRIDAY-NIGHT-SESSION IM BÖRSENCAFÉ NEUSS



Krefelder Str. 66 · 41460 Neuss
www.boersencafe-neuss.de oder
02131-1513797

Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr

03.01. Jörg Hegemann Boogie Piano

10.01. Mearbhall - Irish Folk

17.01. t.ziana

24.01. Summerlove

31.01. DjazzTif

07.02. Blues 66

14.02. ROWsixteen

28.01. Soulshine

06.03. The Three Neandertalors

13.03. Kommando Beat

20.03. Big K and the Solid Senders

Karneval

NÜSSER OVEND DER HEIMATFREUNDE E. V.



Bild: Top Neuss

18.01.2020 · Gare du Neuss

Neues Spell – Nüsser Jlöck
Einlass: 18:00 Uhr · Beginn: 19:11 Uhr
Gare du Neuss, Karl-Arnold-Str. 3-5, Neuss
Eintritt 23 €
Karten: elferrat@heimatfreunde-neuss.de

14. SITZUNG OHNE NAMEN

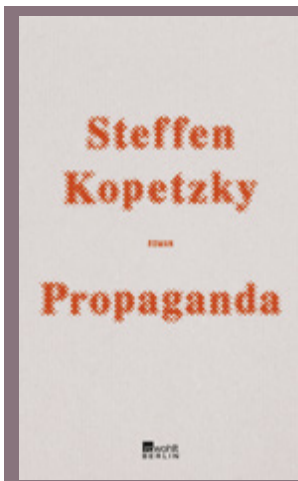


Bild: Top Neuss

21.01.2020 · Zeughaus, Neuss

Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:20 Uhr

Buchtipp:



Roman: Hürtgenwald und Vietnam – ein Deutsch-Amerikaner in der US-Army

Hemingway wollte ihn schreiben, den einen, den großen Roman über den Zweiten Weltkrieg. Er hat es nicht geschafft. Die Geschehnisse im Hürtgenwald, diesem unzugänglichen Urwald bei Aachen, in dem die Wehrmacht die US-Army daran hinderte, bis zum Rhein vorzustoßen und der Zehntausende Opfer auf beiden Seiten forderte, veränderten Hemingways Blick auf den Krieg nachhaltig. Wie es dazu kam, dass er, der den Krieg bis dahin als großes Abenteuer sah, seine Haltung korrigierte, erfahren wir wie nebenbei vom Ich-Erzähler dieses Romans. Der Ich-Erzähler, Teil der „Propaganda“-Abteilung in der US-Armee, schreibt diesen Roman, den einen, den Hemingway nicht schaffte – doch er wird nie veröffentlicht. Der Grund: Liegt in der einzigartig beschriebenen Lebensgeschichte des Ich-Erzählers, in der Weltgeschichte, historische Persönlichkeiten und tolle Fantasie zusammenkommen.

SL ■

Steffen Kopetzky: Propaganda. 496 Seiten, Rowohlt Berlin Verlag, 25 Euro.

Theater

RHEINISCHES LANDESTHEATER NEUSS

Oberstraße 95 · 41460 Neuss
www.rlt-neuss.de oder
02131-26990

Premiere

Samstag, 11. Januar 2020
20:00 Uhr
RLT Studio
VOR DEM ENTSCHWINDEN



Bilder: RLT

Premiere

Samstag, 18. Januar 2020
20:00 Uhr
RLT Schauspielhaus
FELLINI. EIN TRAUM.



Premiere

Samstag, 29. Februar 2020
20:00 Uhr
RLT Studio
MONGOS

Premiere

Samstag, 07. März 2020
20:00 Uhr
RLT Schauspielhaus
SCHADE, DASS SIE EINE
HURE WAR

Frau Dich...
...am Sonntag, den
02.02.2020
von 11 bis 17 Uhr zur
Hochzeitsmesse
bei uns vorbeizukommen!

- Gläschen Sekt & Fingerfood -
- ca. 20 Aussteller mit ausgewählten Produkten & tollen Ideen -
- Küche durchgehend geöffnet mit kleiner Karte -

SCHLOSS
Friedestrom
HOTEL

Hotel „Schloss Friedestrom“
& Restaurant „Zum Volksgarten“
Parkstraße 2 · 41541 Dormagen / Zons · Tel.: 02133 5030
www.friedestrom.de · info@friedestrom.de

CAPITOL THEATER DÜSSELDORF

Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf

QUATSCH COMEDY CLUB – LACH DOCH MAL!

Jeden Monat ein neuer Moderator, jeden Monat vier neue Comedians – jeden Monat eine neue Show!
10.01. & 11.01.2020
12.03. & 13.03.2020



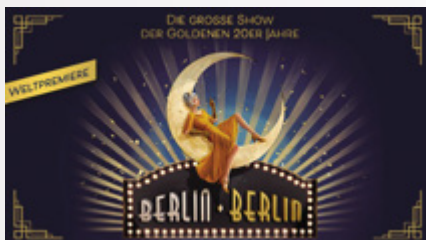
BALLET REVOLUCIÓN

ab 07.01.2020



BERLIN BERLIN

Die große Show der goldenen 20er Jahre
ab 04.02.2020



Bilder: RLT

Tickets zum Fest

DIE GROSSE HEINZ ERHARDT SHOW
Das Musical über den unvergessenen Schelm

„Eine vergnügliche Hommage an den Komiker und seinen einzigartigen Humor.“
(Hamburger Morgenpost)

★★★★★

„Ein Abend voller Gedichte, Wortverdrehungen und Blödeleien. Die Zuschauer quieken vor Lachen.“
(Hamburger Abendblatt)

NEUSS ★ STADTHALLE
★ 27.03.2020 Fr. 20 Uhr ★

Beste Tickets JETZT bei allen bekannten VVK-Stellen und **eventim.de**

Heiße Thermen in Bad Füssing

Erholsame Momente im Ortner's Lindenhof ****S



BAD FÜSSING
wirkt und wirkt und wirkt

Es ist das beste Rezept gegen kalte Tage und ein wirkungsvoller Schutz vor Schnupfen und Erkältung: Entspannen und neue Kraft schöpfen in Bad Füssing. Wenn die Tage kürzer sind und die Temperaturen nicht zum Rausgehen einladen, haben Deutschlands beliebteste Thermen im Herzen des Bayerischen Golf- und Thermenlands aus vielen guten Gründen Hochsaison.

Im Winter herrscht in Europas größter Thermenlandschaft im niederbayerischen Bad Füssing auch unter freiem Himmel immer bestes Badewetter. 56 Grad warmes Thermalwasser, aus 1.000 Metern Tiefe badewarm gekühlt, macht ein Freiluftbad egal bei welcher Außentemperatur zu einem alle Sinne belebenden Vergnügen.

Lassen Sie den Stress, die Hektik und alle Anspannungen des Alltags getrost hinter

sich. Millionen Menschen vertrauen auf die Wirkung des legendären schwefelhaltigen Heilwassers, das aus Bad Füssings Thermalbrunnen sprudelt, vor allem bei Gelenk- und Rückenproblemen, aber auch um wieder fit zu werden, um fit zu bleiben, zum Entspannen und zur Linderung von vielen Gesundheitsproblemen. Erleben Sie einen erholsamen und entspannten Gesundheitsurlaub im Bayerischen Golf- und Thermenland mit vielen Wohlfühl-, Erlebnis- und Freizeitextras.

Die Thermen und die Vielfalt des Freizeit- und Kulturangebots mit über 2.000 Veranstaltungen sind weitere Gründe, warum mehr als 90 Prozent der Besucher in Bad Füssing als Stammgäste wiederkommen.

Das Hotel Ortner's Lindenhof in Bad Füssing bietet Ihnen einen Rückzugsort

für die Seele, einen Ort zum Wohlfühlen und Genießen. In den vier Häusern „Haus Wappen“, „Haus Therme“, „Bio-Haus Linde“ und „Villa Sophia“ findet Jeder das gewisse Etwas. Ob helle und freundlich eingerichtete Doppelzimmer in gehobenem Stil, exklusiv eingerichtete Zimmer und Suiten in Kirschbaum, Doppelzimmer mit feinstem Zirbenholz, einem rustikalen Eichenholzboden sowie speziell für Allergiker angefertigte Bettwaren, mit herzhaft duftenden Zirbenkissen oder barrierefreie Zimmer in einer absolut ruhigen Lage, mit Blick ins Grüne. Die verschiedenen Zimmerkategorien im Ortner's Lindenhof laden zum Träumen ein. Das hauseigene Thermalbadeparadies rundet den Komfort ab.

Ab Sommer 2020: Eröffnung der neuen Ortner's Thermenwelt. Hier wird die Wasserfläche verdreifacht! ■



Ortner's Lindenhof
 Nur in Bad Füssing  Eigene Thermalquelle



*Thomas Gondorf
 Versicherungsmakler*

Teure Versicherungen?

Unklare Bedingungen?

Kein Deckungskonzept?

Sprechen Sie uns an, wir kümmern uns um Ihre betrieblichen und privaten Versicherungen!

Wir behalten den Überblick!

Mit umfassenden Deckungskonzepten, fairen Bedingungen und günstigen Prämien.

GEWINNSPIEL

Unter allen Teilnehmern verlosen wir einen Aufenthaltsgutschein für 2 Personen über 6 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Ortner's Lindenhof ****S in Bad Füssing.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Wenn auch Sie an unserem Gewinnspiel teilnehmen möchten, dann schreiben Sie uns einfach eine Email an: neuss@top-magazin.de
 Teilnahmeschluss ist der 15.03.2020.

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar. An- und Abreisekosten gehen zu Lasten des Gewinners. Einlösbar in der Vor- oder Nachsaison, nAuV. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich informiert und im **top magazin** Neuss veröffentlicht, seine Adresse zur Gewinnabwicklung elektronisch gespeichert. Eine Weitergabe der Teilnehmeradressen findet nicht statt.

Kur- & Gäste Service Bad Füssing
 Tel.: +49 (0)8531 975 580
tourismus@badfuessing.de
www.badfuessing.com

Ortner's Lindenhof **S**
 Pockinger Strasse 1-7
 94072 Bad Füssing

Tel.: +49 (0)8531 2790
info@ortners-lindenhof.de
www.ortners-lindenhof.de

**GONDORF
 ASSEKURANZ**
 VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss
 Telefon 0 21 31/27 52 27
 E-Mail: info@gondorf-assekuranz.de

Begegnungen

Die verbindende Sprache der Kunst

10.11.2019 – 1.3.2020, Clemens Sels Museum Neuss

Impulse geben, Emotionen wecken, den eigenen Blick schärfen: Mit seiner neuen Ausstellung »Begegnungen. Die verbindende Sprache der Kunst« schlägt das Clemens Sels Museum Neuss vom 10. November 2019 bis zum 1. März 2020 einen ungewöhnlichen Weg ein.



Henri Matisse, Ikarus,
Tafel VIII aus: JAZZ, Künstlerbuch, Verlag Tériade Éditeur, Paris 1947, Siebdruck auf Vélin d'Arches Bütten, Clemens Sels Museum Neuss
© Succession H. Matisse / VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Foto: Jörg Schanze, Düsseldorf



Sergei Jutkewitsch, Harlekin
(Entwurf eines Theatervorhangs), 1920er Jahre, Aquarell und Gouache auf Papier, Sammlung Rubinstein-Horowitz
Foto: Carsten Gliese, Köln

Die praktische Verwirklichung, an der auch die Kunsthistorikerin Dr. Olga Sugrobova-Roth mitarbeitete, mündet in vierzig »privat-musealen« Werkpaaren, deren thematischen Verwandtschaftsgrad aufzuspüren allein schon ein pures Vergnügen ist. Wenn uns beispielsweise aus dem Nebeneinander zweier Stilleben unterschiedlichen Alters die geänderten Bedingungen der Gesellschaft offensichtlich werden; oder wenn der berühmten Ikarus des Henri Matisse und der Harlekin von Sergej Jutkewitsch in ihrer Bewegung einem äußeren Impuls folgen – dann erleben wir einen inspirierenden Funkenflug, den allzu viele gelehrte Worte und Beschilderungen nur behindern würden. Die Ausstellung ist eine Aufforderung, den eigenen Wahrnehmungen, Empfindungen und Gedanken zu vertrauen. Kinder-Audioguides, die per QR-Code über das eigene Smartphone angehört werden können (WLAN ist im Museum vorhanden!), Erlebnis-Inseln mit vielen überraschenden Aufgaben und das pfiffige Märchenquiz machen den Museumsbesuch zu einem Familienereignis. Mancher wird da – nicht nur bei den speziellen »Schreisen« für Kinder – das Kind in sich wiederfinden. Und dann ist das Ziel der Begegnungen erreicht. ■

Als die russisch-jüdische Sammlerin Tanya Rubinstein-Horowitz der Direktorin des Clemens Sels Museums Neuss, Uta Husmeier-Schirlitz, die Kollektion zeigte, die sie von ihrem Großvater Jakov Rubinstein (1900 –1983) geerbt hatte, wurden die Begegnungen geboren – die Idee nämlich, zwei völlig unterschiedliche Umgangsformen mit dem »Bild« als Kraftquelle einer unmittelbar inspirierenden Präsentation zu nutzen. Die intuitive Sammlerin, die ihre Bilder zusammenträgt »weil sie ihr gefallen«, und die Vertreterin einer Institution, für die es vor allem um das wissenschaftliche Bewahren, Erforschen und Vermitteln geht – diese bei-

den haben gemeinsam eine Präsentation ersonnen, die über Jahrhunderte, Stile, Kulturräume und Landschaften hinweg ein außerordentliches Spannungsfeld herstellt, das die Betrachter beinahe zwangsläufig in seinen Bann zieht.



Max Raffler, Wartezimmer eines Tierarztes um 1970, Bleistift, Aquarell und Deckfarben auf Papier, Clemens Sels Museum Neuss
Foto: Carsten Gliese, Köln



Maria Sinjakowa-Uretschina, Zoo o. J., Aquarell und Bleistift auf Papier, Sammlung Rubinstein-Horowitz
Foto: Carsten Gliese, Köln



Heiraten

im Rhein-Kreis Neuss

Der schönste Tag im Leben eines Paares ist etwas ganz Besonderes. Wenn es daran geht, den Tag zu organisieren, dann wird schnell ein mittelgroßes, spannendes und anstrengendes Projekt draus. Die einen sind detailverliebt, die anderen lassen es großzügig laufen, noch andere engagieren sogar einen Wedding Planer. Egal, wie man das Projekt „Hochzeitsfeier“ gestaltet, eines ist der Grundpfeiler der Gestaltung: Das Datum und die Location „klarmachen“.

Bild: kichnig | stock.adobe.com

Umsso schöner ist es deshalb, dass der Rhein-Kreis Neuss ein echter Hotspot fürs Heiraten ist. Es gibt viele tolle Orte, an denen man sogar – in Absprache mit dem zuständigen Standesamt – auch standesamtlich heiraten kann, wenn man nicht auf die „Amtsstuben“ zurückgreifen will, die natürlich auch meist hübsch und würdig eingerichtet sind. Dazu gehören etwa die Villa Erckens in Grevenbroich oder die Pegelbar sowie das Bohai im Neusser Hafen oder seit diesem Jahr im Gare du Neuss. An anderen Veranstaltungsorten lässt es sich nach dem offiziellen Akt dann hervorragend feiern, wie im Schloss Friedestrom oder in der Neusser Hafenliebe. Zwei Locations möchten wir hier besonders vorstellen:

Pegelbar

Seit inzwischen zehn Jahren wird die Pegelbar durch ihr bewährtes Team betreut und noch immer ist jeder neue Gast begeistert vom Flair des Hafens und des gegenüberliegenden Quirinusklosters. Die trendige Pegelbar, die Ihr Event professionell durchführt, ist als Hochzeitslocation unbedingt zu empfehlen. Auf der großen Dachterrasse lassen sich lauschige



Bild: Pegelbar





Gerry's
Braut- & Festmoden

Gerlinde Töller
Meererhof 23-24
41460 Neuss
021 31 - 36 710 66

www.gerrys-festmoden.de

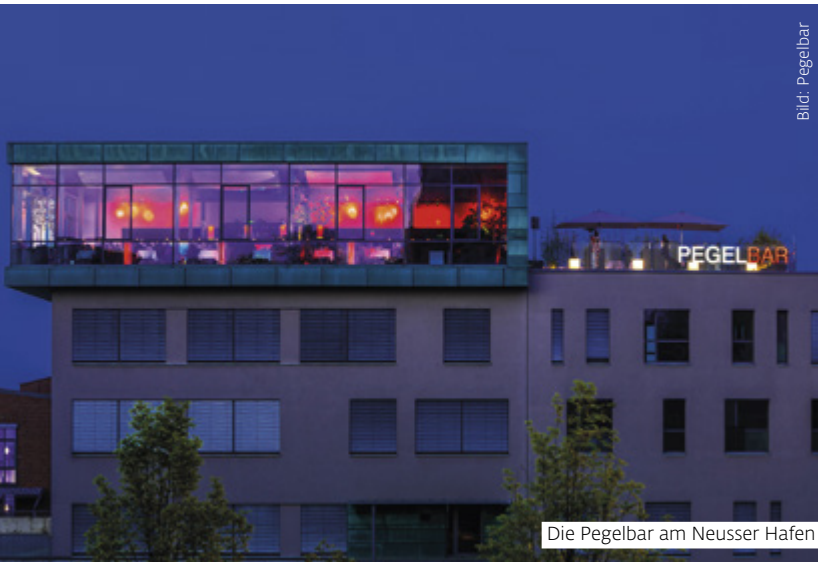


Bild: Pegelbar

Die Pegelbar am Neusser Hafen



Schloss Friedestrom mit Restaurant „Zum Volksgarten“

Bilder: Schloss Friedestrom

Sommerabende mit der und dem Liebsten und allen Hochzeitsgästen einzigartig genießen. Und wie bereits geschrieben: Hier kann man sich auch standesamtlich trauen lassen.

Schloss Friedestrom

Malerisch vor den mittelalterlichen Stadtmauern der Zollfeste Zons liegt das kleine aber feine familiengeführte 4-Sterne-Hotel „Schloss Friedestrom“. Die zwei Bankettsäle mit Außenterrasse und Wintergarten sowie der einzigartige Gewölbekeller mit eigener Bar und Loungebereich bieten den perfekten Rahmen für eine unvergesslich schöne Hochzeitsfeier.

Für eine kurze Heimreise nach der Feier stehen 44 komfortable Hotelzimmer zu Sonderkonditionen zur Verfügung.

Um die Location einmal unverbindlich unter die Lupe zu nehmen, können Sie am 2. Februar 2020 bei der Hochzeitsmesse „Trau Dich à la Friedestrom“ vorbeischaun. In der Zeit von 11 bis 17 Uhr präsentiert sich die Location gemeinsam mit zahlreichen Partnern. Der Eintritt ist frei!

Des Weiteren lädt eine sehr vielseitige Eventreihe das ganze Jahr über dazu ein, unvergesslich schöne Momente im Hotel „Schloss Friedestrom“ zu verbringen. Lassen Sie sich zum Beispiel durch den Zaubersalon Rheinland bei einem Zauberdinner mit 4-Gänge-Menü verzaubern oder lernen Sie durch Werner Hoffrichter, Inhaber der Barrensteiner Whiskybar, die Welt des Schottischen Wassers des Lebens bei einem Whiskytasting kennen. ■



Einer von zwei Bankettsälen im Schloss Friedestrom

Tipps

1. Sechs Monate vor dem Termin – auf den Tag genau – kann man sich im Standesamt anmelden. Bei beliebten Terminen sollte man das direkt auch machen!
2. Unbedingt die in Frage kommenden Locations anschauen und besprechen, wie eine Hochzeitsplanung dort abläuft. Dann kann man sich schon „beschnuppern“. Je näher der Termin rückt desto wichtiger wird es sein, dass man sich auf die Veranstalter verlassen kann – dazu gehört: Man sollte von Beginn an ein gutes Bauchgefühl haben, und die „harten Fakten“ (was wird angeboten, was kostet es) sind natürlich ebenso wichtig.
Achtung: Reservieren Sie das Datum bei Ihrer Traumlocation – dann haben Sie diesen wichtigen Fixpunkt bereits. Sechs Monate vorher ist übrigens für die Reservierung der Location meist deutlich zu spät!

3. Planen Sie den Tag genau. Auch wenn es unromantisch ist, machen Sie einen Zeitplan. Teilen Sie diesen mit ihren Trauzeugen, mit dem Fotografen und allen, für die die Planung noch wichtig sein könnte. So ein Tag geht so schnell vorbei, da ist es wichtig, dass jeder weiß wann der nächste Programmpunkt geplant ist.
4. Es soll der schönste Tag in Ihrem Leben werden. Teilen Sie Trauzeugen mit, wie Sie sich den Ablauf vorstellen, was geht und was nicht. Wollen Sie Überraschungen wie „Braut-Entführung“ oder „Spiele“ mitmachen? Schreiben Sie in die Einladung, dass Ihre Trauzeugen oder eine andere Person für den Ablauf verantwortlich ist und alle „Gags“ mit ihnen abgesprochen werden sollen. So können etwa lustige Theaterstücke des Fußballvereins im vorhinein abgewendet oder aber eben bewußt passend eingeplant werden.

Die neuesten Hochzeitstrends 2020

In den meisten Bereichen des Lebens zeichnen sich Jahr für Jahr neue Trends und Entwicklungen ab – auch das Thema Heiraten ist davon nicht ausgeschlossen. Welche Trends werden 2020 im Bereich Hochzeit angesagt sein?

Bild: privat

Nachhaltigkeit trifft Hochzeitstrends

Ein immer mehr an Bedeutung gewinnender Bereich ist auch bei den Hochzeitstrends mittlerweile die Nachhaltigkeit. Auch am wohl schönsten Tag des Lebens wollen Brautpaare nicht die Umwelt vergessen. Immerhin sollen auch ihre Kinder noch in einer intakten und gesunden Welt aufwachsen können. Um dazu beizutragen, die Zukunft für alle zu sichern, trifft man auch beim Heiraten auf das Stichwort „plastikfrei“. Wie beliebt war doch der Brauch mit den Ballons. Die Hochzeitsgäste beschrifteten Karten und befestigten diese an mit Helium gefüllten Ballons. Diese steigen zu lassen, war über viele Jahre hinweg ein unverzichtbarer Trend bei Hochzeiten. Besonders der Rücklauf der Karten war sehr begehrt, wurden diese Karten doch manchmal sogar in anderen Ländern gefunden und an das Brautpaar retourniert. So schön dieser Brauch auch ist, damit ist jetzt weitgehend Schluss. Für manche Tiere können diese Ballons nämlich lebensgefährlich sein und zudem geht von diesen eine nicht unbeachtliche Belastung für die Umwelt aus. Alternativ wählen viele Brautpaare auch, dass anstelle von Ballons weiße Tauben frei gelassen werden. Die Tauben kommen nach ihrem „Auftritt“ wieder zum Besitzer zurück, wo sie bestens umsorgt werden. Und es bleibt kein Plastik in der Umwelt.

Reifrock vs. figurbetont

Richtige Traumhochzeiten waren das, als die Braut einen beeindruckenden Reifrock unter dem Brautkleid trug. Doch heute gehören Reifröcke der Vergangenheit an. Viel mehr legt Frau Wert auf ein figurbetontes Outfit. Dabei verzichtet sie gerne auf viel Schnickschnack. Das neue Buzzwort der Zukunft heißt „Clean Chic“. Der Weg führt weg von Boho und Hipie-Chic hin zu eher schlichten Kleidern mit weniger Details. Spitzen und pompöse Rüschen sind nicht mehr angesagt – weniger ist somit mehr. Angesagt werden in der kommenden Hochzeitssaison auch moderne Zweiteiler sein. Bestehend aus romantisch fließenden Stoffen, schmiegen sie sich figurbetont an den Körper der Braut. Ob Zweiteiler oder Brautkleid, bei der Formgebung überwiegt die Schlichtheit. Vielleicht gehört ein extravagantes Detail wie ein tiefer Rückenausschnitt dazu, aber viel mehr wird da nicht dabei sein. Ausgenommen davon sind kleine Details, wie etwa ein auffälliger Haarschmuck. Die Entscheidung liegt natürlich bei jedem selbst, aber in jedem Fall soll auch der Haarschmuck Braut und Bräutigam gefallen.

Da kommt Farbe ins Spiel

Die weiße Braut, der Bräutigam im schwarzen Anzug – dieses Bild wird man nächstes Jahr nicht mehr so häufig sehen. Denn Braut und Bräutigam scheinen bei der Wahl der Farbe ihres Outfits mutiger

zu werden. Brautkleider in angenehmen Pastellfarben lösen das traditionelle Weiß ab. Die Herren greifen vermehrt zu Hosenträgern und Fliegen. Einen Wandel gibt es auch bei den Materialien. Selbst ausgefallene Materialien wie Holz oder Leder, wie zum Beispiel eine Fliege aus Holz werden zukünftig im Outfit des Bräutigams zu finden sein. Nicht selten wählt der Bräutigam auch einen Hut. Dass die Braut ihr Outfit während der Feierlichkeiten oft wechselt, ist weit verbreitet. So kann sie ohne Angst um ihr schönes Kleid auslassen feiern. Auch der Bräutigam geht dazu über, seinen Anzug, den er zur Trauung trägt, gegen einen feierlichen Smoking für den Abend zu tauschen.

Fazit

Natürlich stehen viele Brautpaare auf alteingesessene Traditionen. Aber hinsichtlich Nachhaltigkeit und Umweltschutz müssen es nicht immer Luftballons sein, die man steigen lässt. Die Hochzeitstrends 2020 versprechen auch mehr Mut zu Farbe und Material. Pastellfarbige Brautkleider, Fliegen aus Holz, sowie andere Farb- und Materialkombinationen werden auf den Hochzeiten 2020 vielerorts vertreten sein. Was von den Trends jedes Brautpaar tatsächlich umsetzt, bleibt natürlich ihnen überlassen. Selbstverständlich steht auch einer traditionellen Hochzeit mit weißem Kleid und schwarzem Anzug nichts im Wege. ■

Festliches Ambiente im Gare du Neuss



Bild: Gare du Neuss

Wer kann schon von sich behaupten, in einer alten Bahnhofshalle geheiratet zu haben? Das ist seit einem halben Jahr im Gare du Neuss möglich. Die Neusser kennen den Gare du Neuss als besondere Event-Location, an dem der Nüsser Ovend wieder „aufgestanden“ ist. Jetzt bietet Kay Schlossmacher, seit der

letzten Session Ehrensator im Elferrat der Heimatfreunde, auch Hochzeitspaaren etwas ganz Besonderes. Ein echtes Highlight ist die „Chapelle de Nüss“, ein ganz auf Trauungen ausgerichteter Saal mit liebevoll arrangierten Details, die dem Raum eine unvergleichliche Atmosphäre geben. Die Alternative für kleinere Hochzeitsge-

sellschaften ist „Le Café“, das im Vintage-Look ein einmaliges Ambiente bietet. „Das Paar bestimmt, für welchen Raum es sich begeistert. Ich biete nur die Location“, sagt Schlossmacher.

Für standesamtliche Trauungen kooperiert Schlossmacher mit der Stadt Neuss. Darüber hinaus sind freie Trauungen möglich – und auch kirchliche Trauungen haben hier bereits stattgefunden.

Für 2020 gibt es noch Termine, aber – wie Schlossmacher augenzwinkernd verrät – „die Anfragen werden häufiger“. Hochzeitspaare sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Dem Gare du Neuss merkt man einfach an, dass Kay Schlossmacher ihn seit neun Jahren liebevoll und mit echtem Herzblut aufgebaut hat – und die Trauräume sind ein neuer Höhepunkt dieser Aufbauarbeit.

Das sieht auch Peter Dieter Schnitzler so, der Neusser Regisseur, der auch mit Willy Millowitsch zusammengearbeitet hat: „Es ist, als habe der „Gare du Neuss“ erst nach hundert Jahren seine wahre Bestimmung erreicht.“ SL ■

Gerry's Festmoden:

Über 400 „Träume in weiß“ warten auf ihre Braut



Bilder: Top Magazin

Seit knapp sieben Jahren ist Gerry's Festmoden auf dem Meererhof in Neuss eine feste Adresse, wenn es um stilvolle Abend-, Cocktail- und Hoch-

zeitsmode geht. Egal ob es um Trauzeugin, Brautmutter oder natürlich die Braut selber geht. Selbst die Schützenköniginnen lassen sich hier ausstatten. Weit über die Stadtgrenze hinaus ist Gerry's Festmoden mittlerweile bekannt, denn Gerlinde Töller und ihr Team machen ihre Arbeit mit Herz und Seele und das spricht sich rum: „Oft sind die Damen unsicher, haben noch nie eine Abendrobe angehabt. Wir nehmen uns Zeit und finden gemeinsam mit der Kundin

das perfekte Kleid. Das Leuchten in den Augen, wenn sich eine Braut in „ihrem“ Kleid sieht – das ist immer wieder ein toller Moment für mich“, schwärmt Gerlinde Töller, die seit 2007 in Neuss selbstständig Braut- und Abendmoden verkauft.

Eine besondere Herzensangelegenheiten sind „ihre Schützenköniginnen“, die sie ausstattet, und natürlich die Brautmoden. Dafür hat sie gerade einen eigenen Bereich geschaffen und ihre Geschäftsräume auf dem Meererhof in Neuss erweitert. Hier warten über 400 unterschiedliche „Träume in weiß“ auf ihren großen Auftritt: Eine tolle Auswahl für jede Braut in jeder Konfektions-Größe. Für Brautmutter, Trauzeugin und beste Freundin steht ein gemütliches Sofa bereit. „Wir sind sehr froh über die Vergrößerung. Unsere Bräute haben jetzt ihren eigenen Bereich und können sich hier in Ruhe ihr Traumkleid aussuchen.“ NBL ■



IN BESONDEREM
AMBIENTE
FESTE FEIERN
WIE SIE
FALLEN

Hotel „Schloss Friedestrom“ & Restaurant „Zum Volksgarten“

Parkstraße 2 - 41541 Dormagen/ZONS

Tel: +49 (0)2133 503 0 - Fax: +49 (0)2133 503 290

Web: www.friedestrom-events.de - Mail: info@friedestrom.de

gastro news

Neueröffnung:

Neue Küche in alten Gemäuern

Bild: Top Magazin



Zentral und ruhig gelegen auf der Münsterstraße in der Neusser Innenstadt hat das Pozo Quirino wieder geöffnet. Mit frischem Anstrich und neuen Ideen bietet das Restaurant den Gästen Weltküche und eine große Weinauswahl. Das Pozo Quirino ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Im Sommer sitzt man auf der Terrasse mit Blick auf das Quirinus Münster und im Winter bietet der historische Gewölbekeller ein tolles Ambiente. Übrigens, der Gewölbekeller eignet sich hervorragend für private und geschäftliche Veranstaltungen. www.pozoquirino.com ■

Genießer-Treff 2020

Am 30. Januar 2020 veranstaltet Neuss Marketing in der Neusser Stadthalle bereits zum 18. Mal den Genießer-Treff. Ab 18 Uhr laden über 30 Gastronomen aus der Region zum vielfältigen Probieren und Schlemmen ein und verwandeln die Neusser Stadthalle in einen Treffpunkt für Gourmets.



Bild: Neuss Marketing

Kleine Probierportionen ermöglichen den Besuchern abwechslungsreiche Spezialitäten der teilnehmenden Gastronomen zu genießen. Ein vielseitiges Angebot lässt dabei keine Wünsche offen: Von Sushi über indische oder thailändische Küche, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wer es gerne süß mag kommt bei „Big B – The Brownie Bakery“ auf seine Kosten oder bei Catering Schellhas, die mit aufwendigen und liebevollen Dekorationen die Gäste begeistern.

Erlesene Weine aus Deutschland, Österreich und Italien können bei Wein on Tour/ Leon's Weinzeiten probiert werden. Whiskey- und Zigarren-Liebhaber können feinste Zigarren bei der rauchbar erkunden. Zum zehnten Mal ist auch Kawoli, der Neusser Karamell-Wodka-Likör, mit dabei. Abgerundet wird das Angebot mit Kaffeevariationen und Gebäck. Einige Restkarten gab es bei Redaktionsschluss noch in der Tourist Information Neuss, Büchel 6, zum Preis von 29,70 Euro. ■

Matzner
Catering & Partyservice

Vinothek

Büttgerstraße 8 - 10
41460 Neuss
Telefon 02131 2 49 64
info@matzner-neuss.de

www.matzner-neuss.de

POZO QUIRINO

Alte Mauern · Neue Küche

Speisen Sie in einem der ältesten Gewölbe von Neuss

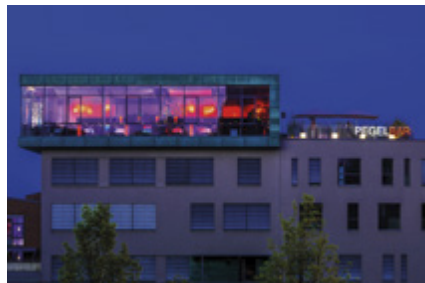
Pozo Quirino · Münsterstraße 14 · 41460 Neuss
info@pozoquirino.com · www.pozoquirino.com

Für eine Reservierung rufen Sie uns gerne an unter 02131 2090120
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 18:00 – 00:00 Uhr · An Sonntagen haben wir Ruhetag

gastro guide

PEGELBAR

Am Zollhafen 5 | 41460 Neuss
Tel. 0172/3146434



Feiern über den Dächern von Neuss!

Mit einem atemberaubenden Blick auf das Quirinus Münster ist die Pegelbar am Hafenbecken 1 eine Top-Adresse für Feste und Feiern aller Art bis 200 Personen. Die gradlinige Ausstattung der perfekt ausgeleuchteten Business-Bar bietet den exklusiven Rahmen für hochkarätige Veranstaltungen von Firmenfeiern bis zur romantischen Traumhochzeit. Ob Firmenveranstaltungen, wie Tagungen, Konferenzen und Produktpräsentationen oder Familienfeste, jede Veranstaltung wird individuell nach Kundenwunsch geplant und räumlich flexibel aufgeteilt. Durch Zusammenarbeit mit verschiedenen Catering-Firmen kann jeder kulinarische Wunsch erfüllt werden. Zahlreiche Sonderveranstaltungen.
Infos: www.pegelbar.com

CAFÉ ZUM TULPENFELD

Im Rittergut Birkhof | Betreiber WEBE GmbH
41352 Korschenbroich-Lüttenglehn
Tel. 02131/206483 | Fax 02131/8986819



Ein beliebter Treffpunkt ist das idyllisch gelegene Café. In herrlicher Lage am alten Weiher, mit Ausblick auf den nahegelegenen Golfplatz, ist es als Ziel für eine Fahrradtour oder einen gemütlichen Nachmittagskaffee besonders geeignet. Leichte Küche, und besonders die selbst gebackenen Kuchen nach alten Familienrezepten lohnen immer einen Besuch. Großes Frühstücksbuffet am Sonntag (10-13 Uhr). Der Familienbetrieb bietet sich als idealer Partner für Familienfeste und Firmenfeiern bis 80 Personen an. Geöffnet Mo-So 9-18 Uhr. Übrigens: Den leckeren Kuchen können Sie auch bei der „Kleinen Konditorei Wegel“, Michaelstraße 31, 41460 Neuss, Tel. 02131/3679910 kaufen.

■ Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr, So 13-16.30 Uhr

WEISSES HAUS

Michaelstraße 65 | 41460 Neuss
Tel. 02131/27 78 69 | www.weisseshaus-neuss.de



Die schöne, große, grün umrandete Terrasse gehört zu den schönsten Plätzen in der Neusser City. Die leichte, mediterrane Küche von Helge Dalbeck ist bekannt für gute Nudel- und Salatvariationen, raffinierte Fischgerichte und Fleischspezialitäten. Aktuelle Marktangebote werden stets in die Tageskarte aufgenommen. Für das umfangreiche Frühstück am Sonntagmorgen ist eine Platzreservierung unbedingt empfehlenswert. Frisch gezapfte Biere, auch Kölsch, Softdrinks und Cocktails runden das Angebot ab. Sehr beliebt sind die umfangreichen Büffets, die Helge Dalbeck mit seinem Partyservice auch außer Haus liefert.

■ Di-Do 10-23 Uhr, Fr-Sa 10-24 Uhr, So 10-22 Uhr

HOTEL & RESTAURANT „DREI KÖNIGE“

Neusserstraße 49 | 41516 Grevenbroich-Kapellen | Tel. 02182/812153 | Fax 02182/2784
www.drei-koenige.net



Zusätzlich zu den stilvollen Speiseräumen hat sich „Tanjas Bistro“ mit seinen leckeren Gerichten in lockerer Atmosphäre bewiesen. Genießen Sie zum Beispiel die leckeren Wildgerichte oder die abwechslungsreichen Pastavariationen. Natürlich immer aus der bewährten Frischeküche von Frank vom Dorp und Peter Bäumges. Jeden Donnerstag wird ein monatlich wechselndes „Amuse bouche Menü“ mit 15 Kleinigkeiten in 5 Gängen serviert. Die vorzüglich zubereitete Gans begeistert die Gäste jedes Jahr aufs Neue, ebenso die adventliche Stimmung. Ideal für Gesellschaften bis 60 Personen. 6 Hotelzimmer stehen zur Verfügung und lassen einen „Feier“-Abend stressfrei ausklingen.

■ Di - So 18.00 - 22.00 Uhr
Sa & So 12.00 - 14.00 Uhr

KOFFI

Neustraße 3 | 41460 Neuss | Tel. 02131/1331152
www.koffi-neuss.de



Seit August 2019 hat das Koffi 2 direkt gegeben über des „alten“ Koffi geöffnet. In hellem freundlichen Ambiente gibt es auch hier gewohnt gute Koffi-Qualität mit abwechslungsreicher saisonaler Speisekarte. Neben dem erweiterten Frühstücks- und Mittagsangebot und der großen Kaffee- und Kuchenauswahl, lässt die Waffelkarte keine Wünsche offen. Dazu wählen Sie aus 18 Kaffeesorten oder den eigenkreierten Teespezialitäten. Ein heißer Wintertraum ist die heiße Schokolade in Zartbitter, Vollmilch, weiß oder Karamell – hergestellt aus feinsten belgischer Schokolade. Die Stärke ist der Service – hier steht der Gast im Mittelpunkt!

■ Mo-Fr 9.30-18:30 Uhr, Sa 9.30-18:00 Uhr,
So Ruhetag, außer bei Stadtfesten

DELLA CASA KOCHSCHULE

Friedrichstr. 30 | 41460 Neuss
Zum Regiopark 67 | 41363 Jüchen
www.della-casa.de



Kochevents privat oder geschäftlich als Teambuilding oder Weihnachtsfeier, gepaart mit einem ansprechenden Wohlfühl-Ambiente, dazu raffinierte Rezepte & Geheimnisse der mediterranen Küche.

Seit 1997 beschreibt dies das Kochschul-Konzept der Inhaberin Jacqueline Körner & ihrem Mann Gerhard mit ihren zwei Kochschulen in Neuss-City und Jüchen. Unter professioneller Anleitung wird gemeinsam ein 4-Gang-Menü gekocht und an einer stilvoll eingedeckten Tafel eingenommen.

Bereits ab 8 Personen können Sie gerne Ihren individuellen Termin anfragen oder Sie informieren sich über die nächsten Kochkurstermine bzw. die Toskana Genussreise.

Nähere Infos und Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite.



Bild: RLT

Kabarett im Rheinischen Landestheater Neuss

„The Neuss of Germany“

Im Jahr 1995 startete das Kabarettprogramm beim Rheinischen Landestheater und in diesen 25 Jahren waren sie alle da, die Berühmten aus Funk und Fernsehen. Seit 1996 zeichnet Nathalie Bell verantwortlich für das vielfältige und abwechslungsreiche Angebot, welches seit 2017 unter dem Titel ‚neusspunktacht‘ mehrmals jährlich stattfindet.

Die rund 260 Abonnenten und hoffentlich zahlreichen Einzelkarteninhaber können in 2020 wieder ihre Lachmuskeln strapazieren und die Gehörgänge musikalisch umschmeicheln lassen. Zwei der acht terminierten Veranstaltungen tragen den erwartungsvollen Titel „The Neuss of Germany“. Dabei wird am 11. März und am 17. November alles anders als bei den übrigen Kabarettabenden sein. Denn nicht wie sonst üblich absolvieren die Künstler einen ihrer zahlreichen Tourneeauftritte, sondern widmen sich zielgerichtet dem Auführungsort Neuss. In dieser neuen Reihe innerhalb des ‚neusspunktacht‘-Programms erhält ein ausgewählter prominenter Gast das All-inclusive-Paket: prima Publikum plus Neuss-Know-how, präsentiert vom charmanten Gastgebertrio Pätzold & Strohmeyer sowie Melis (bekannt als ‚3 Kölsch ein Schuss‘). Dank Neugier und akribischer Recherche verfügen die drei mittlerweile über ein üppiges Allgemeinwissen über die Großstadt am Niederrhein. Und sie geben es vergnüglich weiter an ihren prominenten Gast des Abends. Bei der März-Premiere an Jürgen Becker und im November an Martin Zingsheim.

Timo Wopp ist der Opener des 2020er-Programms am 12. Februar mit seiner „Suche nach dem verlorenen Witz“. Timo Wopp hat einfach keinen Bock mehr. Keinen Bock mehr, heftiger zu sein als die Realität. Keinen Bock mehr, stärker zu polarisieren als die Trumps dieser Welt.

„Liebe“ ist das Thema von Hagen Rether (1. April). Es ist kein klassisches Kabarett, sondern eher ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkangebot ans Publikum. In aller Ausführlichkeit verknüpft Rether Aktuelles mit Vergessenem, Nahes mit Fernem, stellt in Frage, bestreitet, zweifelt.

Einen schönen Abend verspricht wie gewohnt Jürgen Becker am 19. Mai und entwickelt den optimalen Optimismus ohne Opiate. Unter seiner warmen Decke wird genau recherchiert, was die Welt zusammenhält, wenn sie auseinander fällt – und wie es sich für alle so richtig rechnet, sie jetzt zu retten. Man geht nach Hause und denkt: Da geht noch was!

Seit Jahren ist La Signora Carmela de Feo in Sachen Unterhaltung auf den morschen Brettern, die die Welt bedeuten, unterwegs und kommt am 9. Juni nach Neuss. Klein, Hummeltaile und Haarnetz. Tödliche Gags pflastern ihren Weg, die Leute geiern sich einen ab, aber nach der Show kräht kein Aas mehr nach ihr. Wie allein kann man sein, wenn selbst die Geier nicht mehr über einem kreisen? Schicksal kann aber durchaus Spaß machen.

Am 30. September lautet die Parole „In Farbe“, denn ein Zuviel an Grau musste man von Basta noch nie befürchten. Mit lebensprallen Liedern, umwerfend komischen Geschichten und feinsinnigen Balladen entstehen vor den inneren Augen und Ohren des Publikums ganze Orchester und Bands a capella.

Das Angebot wird beendet mit einer „Sternstunde“, dem Weihnachtsspecial von Konrad Beikircher. Hierbei geht es um den ironisch-komischen Irrsinn rund ums Fest. Köstliche, abartige und komische Geschichten und Gedichte und persönliche Anekdoten aus Südtirol sowie das ein oder andere Lied gehören dazu.

Alle weiteren Infos unter: www.rlt-neuss.de



Bild: schoenhauser-promotion

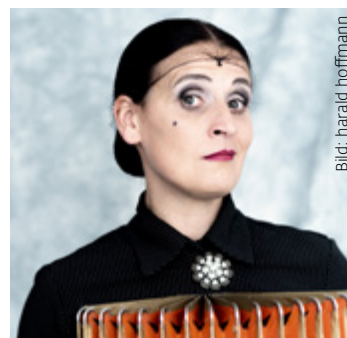


Bild: harald hoffmann



Bild: Nic Modi



Bild: Wopp



Bild: Rainer Holz



Bild: Tomas Rodriguez



**NEUSSER
BAUVEREIN**
AG | GEGR. 1891

Danke, denn zusammen sind wir Neuss

So wie hier in Weckhoven

In unseren attraktiven Quartieren finden Sie ein liebens- und lebenswertes Zuhause. Vielfältiger Service, starke Nachbarschaft und hohe Lebensqualität inklusive!

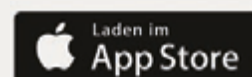
neusserbauverein.de



**NEU die Mieter-APP:
MeinBauverein**

Unsere Services jetzt per App, z. B.:

- Mietvertrag und Abrechnungen einsehen
- per Push-up aktuelle Infos erhalten
- den Hausmeister rufen
- und vieles mehr



RHEIN

ging

FESTIVAL



8.-10. Mai
Zeughaus Neuss

Kartenvorverkauf unter www.rheinginfestival.de

 +  rheinginfestival

Eintritt ab 18 Jahren



Neuss Marketing

rauchbär